



Jahrbuch
der
**Ludwig-Maximilians-
Universität München**

für das Jahr 1933/34
(vom 27. Juni 1933 bis 26. Juni 1934)

München 1935

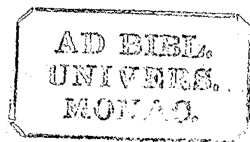
Druck der Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn in München

Jahrbuch
der
Ludwig-Maximilians-
Universität München

für das Jahr 1933/34
(vom 27. Juni 1933 bis 26. Juni 1934)

München 1935

Druck der Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn in München



Inhalt

	Seite
I. Rektor, Senat, Dekane	5
II. Der Lehrkörper:	
A. Abgänge:	
1. durch Tod: Nachrufe	7
2. durch Berufungen in andere Stellen oder sonstiges Auscheiden	21
B. Zugänge:	
1. Berufungen	23
2. Habilitationen	25
C. Lehraufträge, Ernennungen und Auszeichnungen . . .	26
D. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder des Lehrkörpers	30
E. Gemeinverständliche Einzelvorträge und Gastvorlesungen .	101
III. Die Studierenden:	
A. Zahl der Studierenden	103
B. Gebührenerlaß und Stipendien	104
C. Gesundheitsfürsorge:	
1. Gesundheitsdienst beim Studentenwerk München . .	105
2. Leibesübungen	107
D. SA-Hochschulamt	110
IV. Promotionen	112
V. Preisaufgaben	118
VI. Gesellschaft von Freunden und Förderern der Uni- versität	123
VII. Universitätsbibliothek	127
VIII. Bauliche Veränderungen	131

I.

Rektor

im akademischen Jahre 1933/34, der 683^{te} seit dem Bestehen der Universität:

Dr. med. et phil. Dr. h. c. Karl Leopold Escherich,

o. ö. Professor für angewandte Zoologie, Geheimer Regierungsrat.

Akademischer Senat:

im Winterhalbjahr 1933/34:

Rektor: Dr. Karl Leopold Escherich,

Syndikus: Dr. Rudolf Einhauser, Oberregierungsrat,

ord. Professor Dr. Eduard Eichmann (theol. Fak.),

ord. Professor Dr. Edmund Mezger (jur. Fak.),

ord. Professor Dr. Fritz van Calker (jur. Fak.),

ord. Professor Dr. Vinzenz Schüpfer (staatsw. Fak.),

ord. Professor Dr. Ernst Rüdin (med. Fak.),

ord. Professor Dr. Leo von Zumbusch (med. Fak.)

ord. Professor Dr. Johannes Baechtner (tierärztl. Fak.)

ord. Professor Dr. Karl Alexander v. Müller (phil. Fak. I. Sektion),

ord. Professor Dr. Karl Haushofer (phil. Fak. II. Sektion),

Hon.-Professor Dr. Alfred Lorenz (phil. Fak. I. Sektion),

außerord. Professor Dr. Gottfried Boehm (med. Fak.),

außerord. Professor Dr. Alfred Stange (phil. Fak. I. Sektion),

Privatdozent Dr. Gustav Borger (med. Fak.),

Sigwart Göller, Studierender der Rechte,

Gustav Fochler-Hauke, Studierender der Geographie,

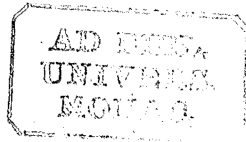
Hans Scherr, Studierender der Rechte,

im Sommerhalbjahr 1934:

Rektor: Dr. Karl Leopold Eicherich,
Syndikus: Dr. Rudolf Einhauser, Oberregierungsrat,
ord. Professor Dr. Eduard Eichmann (theol. Fak.),
ord. Professor Dr. Edmund Mezger (jur. Fak.),
ord. Professor Dr. Fritz van Calker (jur. Fak.),
ord. Professor Dr. Vinzenz Schüpfer (staatsw. Fak.),
ord. Professor Dr. Ernst Rüdin (med. Fak.),
ord. Professor Dr. Leo von Zumbusch (med. Fak.),
ord. Professor Dr. Johannes Paechtnr (tierärztl. Fak.),
ord. Professor Dr. Karl Alexander v. Müller (phil. Fak. I. Sektion),
ord. Professor Dr. Karl Haushofer (phil. Fak. II. Sekt.),
Hon.-Professor Dr. Alfred Lorenz (phil. Fak. I. Sekt.),
außerord. Professor Dr. Gottfried Boehm (med. Fak.),
Privatdozent Dr. Gustav Borger (med. Fak.),
Dr. Wilhelm Führer, Vertreter der Dozentenschaft der Universität München,
SA-Scharführer Karl Gengenbach, ständiger Stellvertreter des Leiters
des SA-Hochschulamtes München,
Sigwart Göller, Studierender der Rechte,
Gustav Fochler-Hauke, Studierender der Geographie,
Wolfgang Oder, Studierender der Rechte und Staatswissenschaft.

Dekane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Eduard Weigl,
in der juristischen Fakultät: Dr. Edmund Mezger,
in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Viktor Dieterich,
in der medizinischen Fakultät: Dr. Wilhelm Brünings,
in der tierärztlichen Fakultät: Dr. Anton Stoß II,
in der philosophischen Fakultät I. Sektion: Dr. Karl Alexander
von Müller,
in der philosophischen Fakultät II. Sektion: Dr. Fritz von Wettstein.



II. Der Lehrkörper.

A. Abgänge.

1. Todesfälle.

Der Lehrkörper hat elf Mitglieder durch den Tod verloren.

Am 16. August 1933 starb der ordentliche Professor Dr. Gottfried Bergsträßer.

Bergsträßer wurde am 5. April in Oberlosa bei Plauen i. V. geboren. Er studierte in Leipzig Klassische und orientalische Philologie. Im Jahre 1908 legte er das Examen für das Lehramt an höheren Schulen ab und wirkte von 1908 bis 1915 als Gymnasiallehrer in Dresden und Leipzig. Hier promovierte er im Jahre 1911, ein Jahr darauf habilitierte er sich für das Fach der semitischen Sprachen. Zu Anfang des Jahres 1914 machte er eine größere Studienreise nach der Türkei, Syrien, Palästina und Ägypten. Nach kurzem Heeresdienst an der Westfront wurde er im November 1915 an die damals von deutscher Seite aufgebaute Universität in Konstantinopel berufen, wo er bis zum Jahre 1918 wirkte. In den Anfang des Jahres 1918 fällt eine zweite Reise nach Syrien und Palästina, die er in militärischem Auftrag zu landeskundlichen Studien unternahm. Nach Deutschland zurückgekehrt, hielt er zuerst im Zwischenhalbjahr 1919 Vorlesungen in Leipzig, im folgenden Sommerhalbjahr als außerordentlicher Professor in Berlin. Schon im Herbst dieses Jahres erfolgte seine Berufung als ordentlicher Professor an die Universität Königsberg. 1922 kam er als solcher nach Breslau und 1923 nach Heidelberg. Seit dem Jahre 1926 durfte ihn die Universität München zu den Ihrigen rechnen. Zweimal wurde er von der ägyptischen Universität eingeladen an der Universität Kairo Gastvorlesungen zu geben, im Winterhalbjahr 1929/30 und 1931/32. Seinem Leben hat ein Unfall in den Bayerischen Alpen, am Watzmann, ein jähes Ende gesetzt am 16. August des Jahres 1933.

Heute noch hat der Tod dieses lebensfrohen und arbeitsfreudigen Mannes nichts von dem lähmenden und Entmutigenden der ersten Schreckenskunde verloren für alle, die ihn kannten. Denn jeder Augenblick, der von ihm entfernt, läßt nur klarer seine Unerseßlichkeit bewußt werden. Es ist, als ob die Universität und die deutsche Wissenschaft an ihm mehr als einen Mann verloren hätte. Bergsträßer vertrat in seinem Fache, Islamwissenschaft und Semitistik, zwei weit auseinander liegende Gebiete. Von der frühesten Geschichte und Kultur des Orients bis zu den Gegenwartfragen der islamischen Länder konnte er mit derselben Vertrautheit sprechen, die ältesten semitischen Sprachen beherrschte er wie die modernsten Dialekte Vorderasiens. Das Eigenartige seines Wissens und seiner Gelehrsamkeit war, daß man bei ihm eigentlich nicht von einem besonderen Spezialgebiet sprechen kann. Seine Arbeiten erstrecken sich mit der gleichen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit auf Koranwissenschaft wie etwa die Sprache der Bibel, auf islamisches Recht ebenso wie auf die Geschichte der arabischen Medizin; was er auch arbeitete und lehrte, überall bewegte er

sich mit den klarsten kompromißlosen Detailkenntnissen des Spezialforschers. In seiner verhältnismäßig kurzen wissenschaftlichen Laufbahn hat er uns eine ungemein große Anzahl von Schriften aus den verschiedensten Gebieten seines Wissens geschenkt. Eine vollständige Bibliographie erscheint demnächst von H. H. Schäfer in den Mitteilungen des Orient. Seminars in Berlin. Überall ging er neue Wege und wies er neue Bahnen. Besonders seine letzten Lebensjahre waren von einer rastlosen Tätigkeit in der Veröffentlichung von Vorarbeiten zur Textkritik und Geschichte des Korans ausgefüllt; als ob er es ahnte, daß seine Werke nicht warten könnten! Und trotzdem wäre es Unrecht, ihn nach seinen Schriften zu beurteilen, in denen er sein viel reicheres Wissen eher verbarg als zum Schau stellte. Sie waren der Ausfluß seines reinsten Gewissens, das ihm verbot, anderes als die reife Frucht seiner Arbeit vorzulegen. Es war wie eine tragische Notwendigkeit seines Charakters, daß er, nur das Beste schenken wollend, gerade die Vollenbung schuldig blieb. Wäre ihm noch ein halbes Jahr gegeben worden, so hätte er in dem Abschluß seiner Geschichte des Korantextes und in einer unvergleichlichen hebräischen Syntax seiner Forschung unvergängliche Denkmäler gesetzt.

Trotz der unermüdblichen Forschartätigkeit war für ihn das Lehramt eine gleich wichtige Aufgabe, der er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit widmete und die er — fast möchte man sagen — nur durch seine Persönlichkeit bewältigte. Denn pädagogische Grundsätze kannte und brauchte er nicht. Sein Vorbild genügte, um aus seinen Schülern das Äußerste herauszuholen. Wer hätte es auch nur gewagt, in seiner Gegenwart eine oberflächliche Behauptung aufzustellen? Seine Anwesenheit genügte, in seinem Seminar jede Nachlässigkeit oder Unordnung in die Winkel zu verschleichen. Diese unerbittliche Zucht und Strenge konnte nicht schrecken, wo herzliche Güte und liebenswürdige Nachsicht Fleiß und Strebsamkeit belohnten. Vielleicht haben die Schüler Bergsträfers mehr als seine Freunde erfahren, daß er verschwenderisch mit dem sein konnte, womit er allein geizte, der Zeit. Seiner Liebe zur Universität verdanken wir noch die Einrichtung des Semitistischen Seminars, bezw. dessen Ausbau nach den Bedürfnissen der von ihm vertretenen Wissenschaft. Mit welcher Mühe, mit wie vielen persönlichen Opfern hat er selbst in seinem Seminar bis zum Kleinsten alles getan, Zettel geschrieben, Bücher geordnet, Ausleihe kontrolliert mit einer inneren Freude die zur Verfügung gestellten Mittel zum Neuankauf von Büchern verwendet, so daß dieses vorbildliche Institut wirklich als sein persönlichstes Vermächtnis unserer Universität verbleiben und hoffentlich immer dankbar seinen Geist erhalten wird.

Das Unbegreifliche von Bergsträfers Schaffenskraft erklärt sich nur aus seiner innersten Persönlichkeit, von der er kaum mehr verriet, als daß er glücklich war und dieses Glück aus eigener Kraft erhielt, weil er selbstlos überall nur Pflicht suchte und dafür Freude fand.

Am 15. November 1933 verschied in seinem 88. Lebensjahre der außerordentliche Professor für römisches Recht und Einführung in die Rechtswissenschaft Dr. iur. Erwin B. Grueber. Am 5. August 1846 zu Arnshagen in Westfalen geboren, absolvierte er die in der Heimat begonnenen Gymnasial-

studien in Prag und studierte, vom berühmten Pandektisten Ludwig von Arndts angeregt, in Berlin, Greifswald und München Jura.

Am 14. März 1874 promovierte er summa cum laude an der Universität München und habilitierte sich ebenda schon im folgenden Jahre für römisches Recht. 1881 wurde er an die Universität Oxford berufen, um dort römisches Recht zu lehren. Zwölf Jahre lang hat er dort gewirkt und englische Studenten mit dem Corpus Iuris erfolgreich vertraut gemacht, dort erschien unter seinen Augen eine englische Übersetzung zu den Institutionen des Kaisers Justinian, zu der er eine Einleitung schrieb, dort erschien sein Buch *The Lex Aquilia* (1886). Nach München zurückgekehrt, wurde er 1896 zum außerordentlichen Professor ernannt und oblag hier durch mehr als vier Jahrzehnte seiner geliebten Lehrtätigkeit. Neben Vorlesungen im römischen und bürgerlichen Rechte pflegte er, auch angeregt von der Oxforder Lehrtätigkeit, vor allem die in neuester Zeit in unseren Lehrplänen wieder so sehr in den Vordergrund gerückten Übungen an praktischen Fällen. Seine ganze Vorliebe aber galt der übersichtlichen Einführung in die Rechtswissenschaft. Erst war er mit der Herausgabe der Juristischen Enzyklopädie von L. v. Arndts betraut worden, dann schrieb er über dasselbe Thema in Birkmeyers Enzyklopädie, und endlich erwuchs aus literarischen Vorbereitungen und langer Lehrtätigkeit sein in vielen Auflagen erschienenenes bekanntes Buch, Einführung in die Rechtswissenschaft mit Einschluß der Grundzüge des bürgerlichen Rechts. Buch und Vortrag sollten in der Nachkriegszeit insbesondere den Kriegsteilnehmern dienen. Mancherlei Arbeiten und Vorträge Gruebers galten einer juristischen Studienreform. Und erst schwere Erkrankung veranlaßte den Hochbetagten zur Aufgabe des Lehrberufes. Denn er war mit ganzer Seele zeitlebens Erzieher der Jugend. So wird sein Andenken in der Erinnerung der Schüler fortleben, die zu seinen Füßen gesessen. In seinem Landsitz in Rochel, wo viel Freude, aber auch bitteres Familienleib ihm eine zweite Heimat hatten erstehen lassen, verlebte er, betreut von seiner Gattin, in ländlicher Stille die letzten Jahre. An seinem Grabe sprach der Priester dem frommen Manne einen christlichen warmen Nachruf, die Veteranen ehrten ihren Kameraden aus dem Siebziger Kriege, die Universität war durch den nächsten Fachkollegen und studentische Korporationen vertreten und Groß und Klein der ländlichen Gemeinde nahmen von dem leise verklingenen arbeitsreichen Leben eines Mitbürgers Abschied.

Am 16. November 1933 starb in München nach kurzer Krankheit der Privatdozent außerordentlicher Professor Dr. Hermann Ludwig Freiherr von der Pfordten.

Der Bereivigte war am 5. Juli 1857 als Sohn des bayerischen Ministerpräsidenten Ludwig Freiherr von der Pfordten zu München geboren. Von früher Jugend an galt seine Begeisterung der Musik, er nahm regen Anteil an den Auseinandersetzungen und Kämpfen, welche damals in seiner Vaterstadt unter den Anhängern der verschiedenen musikalischen Kunstrichtungen entbrannt waren. Da das junge Fach der Musikwissenschaft in seiner Jugendzeit noch kein Heimatrecht an den Universitäten hatte, studierte von der Pfordten in München und Leipzig Altphilologie, in welchem Fache er dann

auch promovierte. Im Jahre 1882 erhielt er an der Universität München die *venia legendi* für das Fach der Philologie.

Über seine Liebe zur Musik, der er auch als ausgezeichnete Sänger diente, überragte so sehr, daß er sich entschloß, ihr und ihrer verständnisvollen Verbreitung künftig seine ganze Lebensarbeit zu widmen. Als begeisterter Fürsprecher der Musik der deutschen Klassiker, Romantiker und besonders auch der damals noch heftig umstrittenen Kunst Richard Wagners hatte er in Vorträgen, die er in München und auswärts hielt, eine stets wachsende, begeisterungsfähige Zuhörerschaft um sich geschart, die ihm auch auf akademischem Boden treu blieb. Denn er verstand es in ganz einzigartiger Weise, der empfänglichen Jugend die unvergänglichen Werte der deutschen Musik in ebenso leichtfaßlicher, als verständnisvoller und gebiegender Formung zum Bewußtsein zu bringen. Sehr zuvorkommend kam ihm dabei seine mitreißende rednerische Begabung und die praktisch-musikalische Fähigkeit, mit seiner frischen, klangvollen Stimme den Hörern auch ein sinnliches Miterleben der Kunstwerke zu vermitteln.

Auch die zahlreichen Veröffentlichungen von der Pfordtens sind vor allem als Ergebnis und Niederschlag seiner Lehrtätigkeit zu betrachten. Seinem überaus bescheidenen, zurückhaltenden Wesen lag es stets ferne, etwa als strenger Wissenschaftler gelten zu wollen. Auch in seinen Schriften kam es ihm daher nur darauf an, dem Leser die Größe und Bedeutung der noch lebendigen Musik deutscher Art zu erschließen. Neben trefflichen Einzelabhandlungen über „Mozart“ (1908), „Beethoven“ (1913), „Schubert“ (1916), „Schumann“ (1920), „C. M. v. Weber“ (1919), „Robert Franz“ (1923), ferner über „Handlung und Dichtung der Bühnenwerke Richard Wagners“ (1893), „Einführung in Wagners Werke und Schriften“ (1925) nahm von der Pfordten auch zu prinzipiellen Problemen der Musik in stets sachlicher, gebiegender Weise Stellung, so u. a. in „Musikalische Essays“ (1897/99) und „Deutsche Musik“ (1917). Welch allgemeiner Schätzung sich auch der Schriftsteller von der Pfordten erfreute, geht auch daraus hervor, daß manche der angeführten Werke in mehrfachen Auflagen erschienen.

Noch wenige Tage vor seinem jähen Hinscheiden hatte der greise Lehrer die wie stets zahlreichen Hörer mit einem hinreißenden Temperament, um das ihn der jüngste Dozent hätte beneiden dürfen, für seine künstlerischen Ideale begeistert. Für die Universität München bedeutet daher der Tod von der Pfordtens einen in seiner Art geradezu unersehbaren Verlust.

Am 18. November 1933 starb der außerordentliche Professor Dr. med. Georg Schmidt, geboren 1872 in Frankenstein/Schlesien. Nach Ablegung seines Studiums, das er mit Auszeichnungen bestand, ging er zum Militärdienst über. Durch wertvolle wissenschaftliche Veröffentlichungen als Assistent zog er die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten auf sich. Zur weiteren Verwendung wurde er ins Kriegsministerium berufen; dort war er ununterbrochen tätig bis zum Kriegsausbruch, ausgenommen kurze Kommandierungen an chirurgische Kliniken. Seine Arbeiten aus der Vorkriegszeit beschäftigen sich im wesentlichen mit militärärztlichen Dingen. Besonders hervorzuheben ist

seine Mitarbeit an der Feldsanitätsordnung. 1914 ging er als Oberstabsarzt ins Feld. Während des ganzen Krieges wurde Schmidt im großen Hauptquartier verwendet. Sein außerordentlicher Fleiß, seine große Pflichttreue, sicherten ihm auf diesem verantwortungsvollen Posten die volle Anerkennung der Heeresleitung. Als Generaloberarzt nahm er nach dem Umsturz seinen Abschied und widmete sich im wesentlichen der Tätigkeit an der Chirurgischen Klinik in München, zunächst unter Geheimrat Sauerbruch, später unter Geheimrat Deger, wo er die chirurgische Kieferabteilung übernahm und Vorlesungen über Chirurgie des Kopf-Halsgebietes für Zahnärzte abhielt. Aus der Nachkriegszeit sind erwähnenswert seine Arbeiten über Parabiose, Schmerzbetäubung, über Kieferoperationen, seine Mitarbeit an der Herausgabe der Chirurgie der Brustorgane, seine Tätigkeit als Bearbeiter des Archivs der Zahnheilkunde und vor allen Dingen seine Leistungen als Schriftleiter der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie. — Sein großer Fleiß, seine Pflichttreue, seine Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft zeichneten ihn vor allem aus. Kurz vor seinem Tode empfahl ihn die medizinische Fakultät dem Ministerium für Unterricht und Kultus zur Übernahme des Lehrauftrages: Chirurgie des Kopf-Halsgebietes für Zahnärzte.

Am 21. November 1933 starb im Alter von 56 Jahren der außerordentliche Universitätsprofessor Dr. med. Franz Weber, Vorstand der II. Gynäkologischen Universitätsklinik zu München.

Geboren am 22. Oktober 1877 zu Würzburg verbrachte er seine Schulzeit in seiner Vaterstadt; seine Studienzeit führte ihn nach Leipzig und München. Die Approbation erhielt er in Würzburg, wo er auch auf Grund einer Dissertationsarbeit „Beiträge zur Syphilis der Lippe, der Zunge und des Kehlkopfes“ zum Dr. med. promovierte. Nach einjähriger Tätigkeit am Pathologischen Institut zu München kam er im Jahre 1903 als Volontärarzt an die Universitäts-Frauenklinik der gleichen Stadt unter Geheimrat v. Winckel und nach dessen Ableben unter Geheimrat Döderlein 1904 rückte er zum Assistenten vor. Zum Oberarzt ernannt, erhielt er 1911 auf Grund einer Arbeit „Die Syphilis im Lichte der modernen Forschung mit besonderer Berücksichtigung ihres Einflusses auf Geburtshilfe und Gynäkologie“ die *Venia legendi*. 1916 wurde ihm der Titel eines außerordentlichen Professors für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität München verliehen. Im Jahre 1919 wurde er zum Leiter der Hebammenschule München mit dem Prädikat Medizinalrat ernannt. Am 1. Oktober 1920 berief ihn das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus als Nachfolger Manns auf den Lehrstuhl für Gynäkologie an der II. Gynäkologischen Universitätsklinik zu München unter gleichzeitiger Ernennung zum Vorstand dieser Klinik und Chefarzt der gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses I. d. Sfar.

Während seiner Leitung kamen rund 150 Abhandlungen seitens der Assistenten der Klinik und etwa 370 Dissertationsarbeiten aus dem Gebiete der Gynäkologie, der Geburtshilfe und der Urologie zur Veröffentlichung.

Die Frequenz der Klinik stieg unter seiner Leitung erheblich. Seinen

rafftlosen Bemühungen gelang am 1. Januar 1926 die Angliederung der geburtshilflichen Station, die im gleichen Jahre eine Geburtenziffer von 850 und im Jahre 1932 bereits eine solche von 2200 Geburten aufwies, ein Zeichen, welcher Beliebtheit sich die Klinik in Stadt und Land erfreute.

Seine Eignung als klinischer Lehrer bewiesen seine stets vollbesetzten Vorlesungen und Kurse; ihre Frequenz erreichte mit der ihm im Herbst 1933 verliehenen Genehmigung zur Ausstellung von Praktikantenscheinen ihren Höhepunkt. An die 500 Hörer lauschten seinem außerordentlich sachlichem Vortrag, der hauptsächlich dem angehenden Arzte das vermittelte, was er in der freien Praxis brauchte.

Fäh und unerwartet hat der Tod diesem arbeitsreichen Leben ein plötzliches Ende gesetzt. Seine Schüler und Freunde, sowie tausende von Frauen — er zählte zu den gesuchtesten Frauenärzten — werden dem stets hilfsbereiten, lebenswürdigen Arzte und Menschen immer ein dankbares Andenken bewahren.

Am 18. Dezember 1933 starb der ordentliche Professor Geheime Rat Dr. Ernst von Romberg. Er gehörte zu der Zahl jener bedeutenden Kliniker, die als Schüler der großen deutschen Physiologen des 19. Jahrhunderts physiologische Denkweise und Methodik auf das Geschehen am Krankenbett angewendet und dadurch die klinische Medizin auf die Stufe eines exakten naturwissenschaftlichen Faches gehoben, die damit seit der Jahrhundertwende den Namen der deutschen Medizin in der ganzen Welt zu Ehren gebracht haben.

Geboren am 5. November 1865 in Berlin als Sohn des damaligen Staatsanwaltes und späteren Rechtsanwaltes am Reichsgericht, Geheimen Justizrates Ernst Romberg und als Enkel des berühmten Berliner Neurologen M. S. Romberg, studierte er in Tübingen, Heidelberg, Berlin und Leipzig, wo er promovierte. Nach kurzer Assistentenzeit bei L. Wagner wurde im Jahre 1888 Heinrich Gurschmann in Leipzig sein klinischer Lehrer. Auf seine wissenschaftliche Entwicklung war Karl Ludwig von nachhaltigem Einfluß. 1891 erhielt Romberg die Lehrerlaubnis, 1900 übernahm er die Poliklinik in Marburg, im Jahre 1904 die Leitung der Medizinischen Klinik in Tübingen. 1912 folgte er einem Ruf nach München als Nachfolger J. Bauers auf den Lehrstuhl S. von Ziemssens.

Die Leipziger Zeit blieb entscheidend für Rombergs Hauptarbeitsgebiet, die Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße. Schon in Leipzig befaßte er sich mit der Reservekraft des hypertrophischen Herzens und mit dem Verhalten des Herzens und des Kreislaufes bei Infektionskrankheiten. In Neuland führte, als er zusammen mit Päßler als Ursache der Kreislaufschwäche bei Infektionskrankheiten eine toxische Vasomotorenlähmung nachweisen konnte. Eine ununterbrochene Linie führt von diesen Arbeiten der Leipziger Zeit über das Referat auf dem Kongreß für innere Medizin 1904 „über die Arteriosklerose“ zu dem meisterhaften Bericht auf dem Kongreß der gleichen Gesellschaft des Jahres 1929 über die Dekompensation der erworbenen Herzklappenfehler und ihre Behandlung. Eine reife Frucht dieser über Jahrzehnte gehenden wissenschaftlichen und ärztlichen Erfahrung ist seine Lehden-Vorlesung des Jahres 1931 „Die Herzkrankheiten und ihre Behandlung in den letzten 50 Jahren“.

Aus Rombergs erster zusammenfassender Darstellung der Krankheiten der Kreislauforgane in Epstein-Schwalbes Handbuch der praktischen Medizin des Jahres 1899 ging 1906 das Lehrbuch der Krankheiten des Herzens und der Blutgefäße hervor. Es erschien 1925 in 4. und 5. Auflage und hat durch die Vollständigkeit und die vorsichtig abgewogene Zusammenfassung der klinischen Darstellung den Namen Rombergs in die ganze Welt getragen.

Ein zweites Hauptarbeitsgebiet Rombergs war die Tuberkulose. Schon in die Marburger Zeit fallen seine und seiner Schüler Untersuchungen über die Bedeutung der Infektion, der sozialen Lage und der Heredität für die Entstehung der Lungentuberkulose. Seine ersten Arbeiten führten hier mitten hinein in die Probleme, um die wir noch heute ringen. Während seiner ganzen Tätigkeit als klinischer Lehrer blieb er in engster Fühlung mit allen Fragen, die die Tuberkuloseforschung berührten. Als einer der wenigen der deutschen Kliniker hat er so an den Fortschritten der deutschen Tuberkuloseforschung des letzten Jahrzehnts in vorderster Linie erfolgreich mitarbeiten können. Seine nüchterne und klar abwägende Art hat der deutschen Tuberkuloseforschung oft genützt. Er stellte eine der vornehmsten Brücken dieses Sonderfaches zur inneren und damit zur allgemeinen Medizin dar. Als Mitglied des Präsidiums des deutschen Zentralkomitees und als Vorsitzender des Bayerischen Landesverbandes zur Bekämpfung der Tuberkulose hat er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für die praktische Tuberkulosebekämpfung eingesetzt.

Ernst von Romberg war nicht allein durch Begabung, auch durch unermüdbliche Arbeit für seinen Beruf ein glänzender akademischer Lehrer. Er hat sich sein Amt nicht leicht gemacht. Jedem Semester lag ein Plan zugrunde, der ohne Nachlassen und ohne Schwanken bis zum Ende durchgeführt wurde. Immer wieder hat er sich auf seine Vorlesungen vorbereitet. Jede Vorlesung stand in ihrem durchsichtigen Aufbau schon vorher bei ihm fest. Er fühlte sich verpflichtet, den Mangel der persönlichen Verführung, wie er sich aus der großen Zahl der Hörer ergab, durch eine klare und wirkungsvolle Darstellung auszugleichen. Es ist ihm, dem das Wort und die knappe Formulierung überreich zur Verfügung standen, in glänzender Weise gelungen. Er legte dabei keinen Wert darauf, seltene Krankheitsbilder, die letzten Glanzleistungen klinischer Diagnostik zu besprechen; auch ein Muskelrheumatismus oder eine Migräne waren ihm gerade eben recht, seine Schüler in die ärztliche Tätigkeit einzuführen. Er benutzte jede Gelegenheit, ohne doktrinär zu sein, von der richtigen ärztlichen Einstellung des Arztes zum Kranken zu sprechen und suchte seine Schüler aus seiner persönlichen ärztlichen Erfahrung lernen zu lassen, sei es, daß er ihnen seine persönliche Auffassung über die Psychopathien oder über die dem Kranken und seinem Zustand angemessene Formulierung der Diagnose vortrug. Er hat keine Mediziner erzogen. Wenn einer, so hat Romberg für werdende Ärzte gelesen. Er war hierzu ganz besonders berufen.

Gewissenhaftigkeit, tiefes Einfühlungsvermögen, Menschenkenntnis und ein vornehmes Taktgefühl machten ihn zu einem großen und wirksamen Arzt, dessen Klientel weit über Deutschlands Grenzen ging. Er fand in seiner ärztlichen Tätigkeit eine tiefe Befriedigung. Er brauchte aber auch das ärztliche Erlebnis, um seinen Studenten, die ja Ärzte werden sollten, ein guter Lehrer zu sein.

Mit Ernst von Romberg ist ein ernster Forscher, ein begeisternder Lehrer, ein großer Arzt, eine Persönlichkeit voller Pflichttreue und Verantwortungsgefühl von uns gegangen.

Am 27. Dezember 1933 starb der Honorarprofessor für Handels- und bürgerliches Recht Dr. jur. und rer. pol. h. c. Konrad Cossack, Geh. Justizrat, in seinem 79. Lebensjahr.

Damit war einem Leben ein Ziel gesetzt, das in den beiden letzten Jahren nur noch durch die Kraft der Persönlichkeit aufrecht erhalten erschien. Deren Eigenart hatte auch auf den äußeren Lebensgang des Verstorbenen bestimmen-der eingewirkt, als es sonst bei einem Forscherleben der Fall zu sein pflegt. Ebenso erscheint sein geistiges Schaffen, seine Dichtungen, Zeugnisse seiner Lebensbeobachtung, mit eingeschlossen, mehr als ein ungezwungener Ausfluß seines Wesens und nicht, wie es schöpferische Werke oft verraten, als eine Übersteigerung der Persönlichkeit.

Schon der 13jährige Gymnasiast hatte das Unglück, seinen hohen wissenschaftlichen und künstlerischen Interessen hingegebenen Vater zu verlieren, der in Königsberg i. Pr. mit seinem Lehramt als ord. Universitätsprofessor der praktischen Theologie eine reiche seelsorgerische Tätigkeit als Pfarrer einer großen Gemeinde verband. Die Sparsamkeit, die nun der geistig regen Mutter aufgenötigt wurde, vertrug sich schlecht mit dem ausgedehnten Forschungsdrang des Sohnes und stellte den Heranwachsenden in den entscheidenden Jugendjahren etwas außerhalb des Stromes des Lebens.

Der Familienrat bestimmte den erst 17jährigen Abiturienten für das Studium der Rechte. Dieser Entscheidung unterwarf er sich, obgleich sie ihn aus den Himmeln anderer wissenschaftlicher Träume stürzte, „sofort und ohne Murren“. Vielleicht empfand der angehende Student diese Bestimmung — anders als später der Siebzigjährige, als er seine Selbstbiographie („Die Rechtswissenschaft der Gegenwart in Selbstdarstellungen“, Band 1, herausgegeben von Hans Planitz) niederschrieb — doch als seinen mannigfachen Gaben aufs beste angepaßt. Weniger glücklich war hingegen der Plan, den der grüblerische Student daraufhin selbst faßte, „ein ehrlicher, tüchtiger“ Rechtsanwalt zu werden. Doch wurde seine innere Bestimmung schon der junge Assessor gewahr, und er folgte dem Rat von Eck und Brunner und habilitierte sich 1882 an der Universität in Berlin. So auf akademischen Boden gestellt, wurde er sich des reichen geistigen Erbes erst recht bewußt, das ihm von beiden Eltern mitgegeben war. Als den Berliner Extraordinarius dann 1889 ein Ruf als Ordinarius nach Gießen führte, und als er von dort 1893 einem Ruf nach Freiburg und 1896 einer Berufung an die Bonner Universität Folge geleistet hatte, da begann eine schaffensfrohe Zeit, und sein Haus auf dem Lorettoberg in Freiburg mit dem Blick auf eine anmutige und weiträumige Schwarzwaldlandschaft, und später sein hoch über dem Rhein und seinem niemals ruhenden Leben gelegenes Besitztum in Bonn wurden Stätten edler Geselligkeit. So konnte auch einem bisher nicht befriedigten Bedürfnis seines Herzens Genüge geschehen.

Aber die Sprungfedern seines Geistes waren nicht auf genießendes Wohagen eingestellt. Mit dem äußeren Erfolg wuchsen die Forderungen, die er

an sich selbst richtete. Dazu war er mehr als andere von der Unrast unserer Zeit erfaßt. Er wollte Anteil nehmen an allem, was menschlicher Geist erforscht und gestaltet hat. So folgten den vielen Stunden wissenschaftlicher Arbeit am Schreibtisch solche, die er seinem Zeiß-Fernrohr oder seinem Mikroskop widmete. Anatomische Studien wechselten mit physiologischen ab, und nach den Naturwissenschaften brachte die russische, die ungarische und die türkische Grammatik erwünschte Abwechslung. Dazu machten ihn große Reisen mit den landschaftlichen Schönheiten Europas und mit bedeutenden Kultur- und Kunststätten der Menschheit bekannt. So schaltete er als ein wahrer „Verschwenderfürst“, wie er sich in seiner Selbstdarstellung selbst bezeichnet, mit seinen reichen geistigen Gaben. Erst in dieser sich ausgebenden Vielseitigkeit konnte er Befriedigung finden.

Als dann der Sechzigjährige sich plötzlich entschloß, seine Bonner Professur niederzulegen, weil er sich in einer aus idealer Gesinnung hervorgegangener Handlung und damit wohl in seiner ganzen Geistesrichtung vom preussischen Kultusministerium nicht verstanden fand, und mit diesem bedauerlichen Schritt den Verzicht auf alle dienstlichen Bezüge verband, da mußte sein innerer Reichtum ihn über die nachfolgenden schweren Jahre und über den gleichzeitig infolge der Inflation eingetretenen Verlust des größten Teils seines Vermögens hinweghelfen. So vermochte er der Welt so erschlossen zu bleiben wie zuvor. Gleichwohl empfand er es als eine Erlösung, als es im Jahre 1918 der juristischen Fakultät in München gelang, die reiche Lehrkraft, die hier brach lag, zu gewinnen und damit dem Handelsrecht an der Münchner Universität die Vertretung zu sichern, die seiner wissenschaftlichen und seiner Lebensbedeutung zukommt.

Einer der anziehendsten Züge der vielseitigen Persönlichkeit Cosacks, sein Bedürfnis ändern zu helfen und sie zu fördern, wurde bestimmend auch für seine umfassende Lehrtätigkeit und für sein wissenschaftliches Schaffen. Seine Vorlesungen hielt er im leichten Plauderton und suchte sie so einzurichten, daß sie vor allem der großen Menge seiner Hörer zugute kamen. Dementsprechend treten seine großen Lehrbücher des Handelsrechts und des bürgerlichen Rechts in den Mittelpunkt seines literarischen Wirkens. Diese bedeutenden, in vielen Auflagen erscheinenden Bücher waren es, die seinen Namen weithin in das Ausland trugen. In dem harmonischen Aufbau ihrer Gedankenwelt und in ihrer knappen und klaren Fassung kam auch der Künstler, der in Cosack lebte, zu Wort, ebenso wie in der reichen Fülle der eingestreuten Lebensbeispiele, die nicht nur veranschaulichen, sondern auch den Leser zu eigener Stellungnahme auffordern sollen.

Cosack verband mit ungewöhnlicher kritischer Kraft große Selbständigkeit des Urteils. Beides hat nicht die ihm zukommende Anerkennung gefunden, teils weil Selbständigkeit nirgendwo hoch im Kurse steht, teils weil Cosack jedem Hervorheben seiner Persönlichkeit aus dem Wege ging. Daß seine stark kritische Veranlagung nicht zu negativer Einstellung führte, das verhinderte sein lebhafte Bedürfnis zu helfen und zu fördern und die Verantwortung, die er dem Gesetz und dem Leben gegenüber empfand. Wohl hatte Cosack die Dürre aller „Segelei“ erkannt. Noch weniger war es ihm entgangen, wie sehr die

Rechtswissenschaft in Deutschland in den Banden einer den Blick verschleiерnden, viel Kraft nutzlos vertuenden „Scholastik“ lag. Da es aber in seiner überall ihre Kräfte ausstreuenden Natur nicht lag, ihr ganzes Vermögen in einem Brennpunkt zu sammeln, so konnte er nicht zur positiven Überwindung dieser Scholastik gelangen. Er tröstete sich wohl damit, daß der Gesetzgeber selbst, wie er meinte, uns diese Scholastik gewaltsam aufzwingt, und daß das geltende Recht nun einmal der Scholastik verfallen sei.

Die Rechtswissenschaft hat an Konrad Cosack einen von hohem Idealismus getragenen und überall seine eigenen Wege gehenden Wahrheitsforscher verloren und die Münchner juristische Fakultät eine sich selbst in den Dienst der Gerechtigkeit stellende Persönlichkeit, deren Reichtum ihrem Verbands eine besondere Note gab.

Am 4. Januar 1934 starb der ordentliche Professor für allgemeine und angewandte Geologie, Geheimer Regierungsrat Dr. phil. Dr. Sc. h. c. Erich Kaiser.

Geboren am 31. Dezember 1871 als Sohn des Realgymnasialoberlehrers Dr. W. Kaiser und seiner Frau Ernestine geb. Ehrhardt, verbringt er seine Schulzeit in Elberfeld, wo er im Sommer 1890 das Zeugnis der Reife erhält; er besucht als Studierender der Mathematik und Naturwissenschaften die Universitäten Marburg, München und Bonn sowie die Technische Hochschule in München, legt im Jahre 1899 in Bonn die Doktorprüfung und ein Jahr später die Oberlehrerprüfung ab. Bereits 1899 Assistent am mineralogischen Institut in Bonn habilitiert er sich dort 1897 für Mineralogie und Geologie, ist in den Jahren 1900—1904 in Berlin als Geologe an der preussischen geologischen Landesanstalt tätig, wird im Herbst 1904 ordentlicher Professor der Mineralogie und Geologie in Gießen und erhält im Oktober 1920 die aus einer Stiftung von A. Rothpleß hervorgegangene ordentliche Professur für allgemeine und angewandte Geologie an unserer Universität.

Ein äußerst anregender, für sein Fach begeisternder Lehrer, der seine Schüler zu tiefem Eindringen in die sachlichen Probleme und strenger Selbstkritik zu erziehen suchte, der ihnen nach Kräften bei ihren Arbeiten zur Seite stand und ihre Zukunft nach Möglichkeit zu fördern bestrebt war, ist mit ihm dahingegangen.

Das schwere Leiden seiner letzten Jahre hat seine ungeheure Arbeitskraft, seinen zähen Lebenswillen nicht meistern können; rücksichtslos mit sich, selbstlos und stets hilfsbereit, ein leuchtendes Vorbild für seine Schüler ist er pflichtgetreu bis zum letzten Tag von uns geschieden.

Seiner zähen Willenskraft verdankt München das schöne Institut für allgemeine und angewandte Geologie; nach langem Kampf, bereits schwer leidend, erst zehn Jahre nach seiner Berufung, hat er 1930 frei gewordene Räume in der alten Akademie erhalten und sie ausgezeichnet einrichten können.

Als Forscher war Erich Kaiser von ungemeiner Gründlichkeit und seltener Vielseitigkeit. Seine ersten Arbeiten bewegten sich auf mineralogischem und kristallographischem Gebiet und dieser ersten Liebe ist er, trotzdem er inzwischen anderen Problemen nachgegangen war, auch treu geblieben. 1931 hat er eine

große mühsame Arbeit, das Autoren-, Sach- und Ortsregister der Zeitschrift für Kristallographie vollendet. Als Bezirksgeologe an der preußischen Geologischen Landesanstalt ist er mit dem Bau Mitteldeutschlands vertraut geworden; er hat in Thüringen, am Harzrand, vor allem aber im Rheinland, Beobachtungen angestellt, wir verdanken ihm ausgezeichnete petrographische Untersuchungen über die Basalte des Siebengebirges sowie über die vulkanischen Gesteine des Vogelsberges, er hat sich mit der Entstehungsgeschichte des Rheintales befaßt, für die er neue Gesichtspunkte fand und hat hydrologischen Fragen seine Aufmerksamkeit zugewendet; Arbeiten über die mitteldeutschen Mineralquellen, besonders aber über die von Neuenahr sind darauf zurückzuführen. Seinen Untersuchungen über die Verwitterung tonerzhaltiger Silikatgesteine in den Tropen folgen jene über die Verwitterung überhaupt, besonders über die der Bausteine, die wegen ihrer großen Bedeutung für die Praxis von seinen Schülern weiter verfolgt und von der Technik auf breiter Grundlage ausgebaut wurden. Weitere Arbeiten auf dem Gebiete der angewandten Geologie sind die über das Steinsalzvorkommen von Carbone in Catalonien, die über Entstehung der Passauer Graphitlagerstätten und der Manganerzlagerstätten von Postmasburg im Orisualand, Südwestafrika, und verschiedene über das Vorkommen der südafrikanischen Diamanten.

Spätere Untersuchungen hatten 1914 seine Reise nach Südwestafrika zur Untersuchung der Felder der deutschen Diamantengesellschaft und der Pomona Diamantengesellschaft zur Folge. Kaum dort eingetroffen brach der Krieg aus, in dem er als Offizier bei der Schutztruppe mit Auszeichnung Dienste leistete. Von Ende Oktober 1915 bis Mai 1919 konnte er dort, dank der Großzügigkeit der Sieger und durch die Vermittlung treuer Freunde, von der deutschen Diamantengesellschaft reich unterstützt, wissenschaftlich tätig sein und ganz nach eigenen Plänen arbeiten. Was er in jenen Jahren geleistet hat, liegt in dem 1926 erschienenen monumentalen Werk: „Die Diamantenwüste Südafrikas“ vor, ein Werk, welches für die Geschichte unserer Kolonie sowie für das Problem „Wüste“ ein bleibendes grundlegendes Dokument ist.

Am 21. März 1934 verschied der ordentliche Professor für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Völkerrecht in der Juristischen Fakultät, Geheimer Rat Dr. iur. et h. c. rer. pol. Reinhard v. Frank, geboren am 16. August 1860 im Reddighäuser Hammer in Hessen (heute preußische Provinz Hessen-Nassau), wo sein Vater das Frank'sche Hammerwerk leitete. Sein Großvater väterlicherseits war Pfarrer in Hahfeld. Auch die Mutter, eine Tochter des Landrichters Koch in Böhl, entstammte hessischem Geschlecht.

Nach dem Maturitätsexamen 1879 am humanistischen Gymnasium Philipinum in dem der Heimat benachbarten Marburg bezog er daselbst die Universität zum Studium der Philosophie, das er später mit dem der Jurisprudenz vertauschte. Er trat der Burschenschaft Germania bei und diente als Einjährig-Freiwilliger beim Hessischen Jägerbataillon in Marburg. Sein weiterer Studiengang führt ihn nach München zu Alois Brinz, Franz v. Holtzendorff und Plandl, dann nach Kiel, wo er 1883 das Referendarexamen bestand. In die Zeit des Marburger Referendariats fällt seine „erste glückverheißende Be-

kanntschaft mit Franz von Liszt". Dort reiste der Plan zur Habilitation und fand nach einer Promotion mit einer Schrift über die Wolff'sche Strafrechtsphilosophie seine Verwirklichung. Im Frühjahr 1890 folgte er einem Ruf auf die ordentliche Professur für Strafrecht und Zivilprozeßrecht an die Universität Gießen, „mit 29 Jahren damals wohl der jüngste ordentliche Professor in Deutschland". Seine weitere akademische Laufbahn führte ihn als Nachfolger Franz v. Liszt's 1899 nach Halle, 1902 in einen lebhaften und angeregten akademischen Kreis nach Tübingen mit einer ihn besonders beglückenden Unterbrechung durch die Arbeit in der Strafrechtskommission in Berlin seit Frühjahr 1911, endlich nach Ablehnung eines Rufes nach Straßburg an die Universität München. Hier blieb er, trotz eines ehrenvollen Rufes nach Leipzig als Nachfolger von Wach, bis an sein Lebensende und wurde wiederholt vom Vertrauen seiner Kollegen als Dekan an die Spitze der Fakultät und in schwerer Nachkriegszeit in die Leitung der Gesamtuniversität als Rector magnificus berufen. Auch als schwere körperliche Hemmungen ihn bedrängten, ist er mit seinem allzeit regen Geist und nie erlahmenden Interesse der Fakultät ein vielgeschätzter und erfahrener Berater geblieben.

„Meine Heimat liegt an der Grenze des mitteldeutschen und des niederdeutschen Sprachgebiets, dort, wo sich das Rotlagergebirge nach Südosten abbaucht und wo an den Ufern des Oderflusses uralte Sagen von den Kämpfen zwischen Franken und Sachsen erzählen" — so beginnt Reinhard v. Frank seine Lebenserinnerungen. Ein treuer Sohn des Hessenlandes und ein kerniger deutscher Mann, von heißer Liebe zu seinem Vaterland erfüllt, ist er zeitlebens geblieben. Eine besondere Freude war es ihm, als im Jubiläumsjahre 1927 die Juristische Fakultät der Philippsuniversität zu Marburg ihm die Würde eines Ehrendoktors rerum politicarum verlieh. Im Hessenlande lag auch das Frank'sche Hammerwerk, das er jahrelang — eine seltene Vereinigung von Professor und Mann der praktischen Wirtschaft — unter vielen Mühen und Opfern neben seiner Lehrtätigkeit persönlich erfolgreich geleitet hat. Schon als Kind zusammen mit den Knaben und Mädchen der dortigen Arbeiter aufgewachsen, hat er nach seinen eigenen Worten den Möien des „vierten Standes" immer Interesse und Verständnis entgegengebracht, aber auch erfahren, wie manche Nacht sich der Unternehmer Sorgenvoll auf seinem Lager wälzt.

Mit Reinhard v. Frank ist ein Großer aus der Juristentwelt dahingegangen. Ein Menschenalter lang war er Bahnbrecher und Führer auf seinem Fachgebiet. Weit und umfassend war sein Blick. Aus früherer Zeit liegen zivilprozessuale Arbeiten vor. Die Kriegs- und Nachkriegszeit regte ihn zu völkerrechtlichen Studien an: über Seekriegsrecht, über die belgische Neutralität, über die Stellung des Saargebiets, über die Frage der Auslieferung Kaiser Wilhelms II. Die Arbeit über die Wolff'sche Strafrechtsphilosophie, die Reden und Aufsätze über Lombroso und die Vergeltungsstrafe und spätere Veröffentlichungen zeigen seine tiefgehende rechtsphilosophische Bildung. Seine Lebensarbeit aber war dem geltenden Strafrecht und seiner Reform gewidmet. Im Einzelnen mag auf das Verzeichnis seiner Schriften in seiner eigenen Lebenserinnerung in Band III (1929) der Sammlung: „Die Rechtswissenschaft der Gegenwart in Selbstdarstellungen" verwiesen werden, das durch den Hinweis

auf den bedeutsamen Beitrag über den „intellektuellen Verbrechensschaden“ in der Festgabe für seine Tübinger Freunde Philipp Heck, Max Kümelin und H. B. Schmidt vom Jahre 1931 zu ergänzen ist.

Frank's eigentlichstes Lebenswerk ist sein in 1. Auflage im Jahre 1897 erschienener Kommentar zum Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, dessen 18. Auflage (1931) sein Verfasser selbst noch erleben durfte. Dieser Kommentar ist in seiner knappen, kernigen und anschaulichen Sprache, seinem reichen Inhalt und seiner unbedingt zuverlässigen Orientierung über jede Entwicklung auf dem Gebiete der Strafrechtswissenschaft und der Judikatur tausenden von Jüngern der Jurisprudenz in all den Jahren ein unentbehrlicher Führer und Berater geworden. Mehr und mehr hat er auch die Rechtsprechung, vor allem auch die des höchsten Gerichtshofs maßgebend beeinflusst. Das Vorwort einer der Auflagen hebt treffend hervor, welch weitgehende Verantwortung daraus dem Verfasser und seiner Forscherarbeit erwachsen ist. Nicht minder ist der Kommentar den Fachgenossen des Dahingeshiedenen zum fast täglichen Hilfsmittel ihrer eigenen Forscherarbeit geworden. In gar vielen verwickelten, verworrenen und unklaren Fragen haben sie in ihm sich Rats erholt; und es war in solchen Fällen, wie wenn man den Raum einer köstlichen, sorgfältig gewählten Sammlung betreten hätte, in der man in klarer Ordnung immer nur die schönsten und lehrreichsten Beispiele antreffen konnte. Wenn es noch eines Beweises für die Tiefe und Weite der wissenschaftlichen Wirkung dieses Werkes auf den Kreis der Fachgenossen bedürfen würde, so wäre es der Hinweis auf die dem Meister zum 70. Geburtstag (1930) von seinen Schülern und Freunden dargebrachte zweibändige, umfangreiche und gehaltvolle Festgabe, die selbst wieder fast ein Kommentar zum Kommentar geworden ist und damit das Lebenswerk Frank's von neuem zur Quelle fruchtbarer wissenschaftlicher Erörterungen gemacht hat.

Im 80. Lebensjahr verstarb zu München am 4. Mai 1934 der ordentliche Professor der Zahnheilkunde, Geheimer Medizinalrat Dr. Jakob Verten. Verten wurde am 19. Januar 1855 zu Bracht im Kreise Kempen geboren. Er besuchte das Gymnasium in Roesfeld und studierte dann Medizin an der Universität Würzburg. Hier legte er 1880 die Medizinische Staatsprüfung ab und promovierte zum Dr. med. Nach Ableistung der militärischen Dienstpflicht ließ sich Verten als praktischer Arzt in Weiltungen (Mittelfranken) nieder, mußte aber, infolge eines Fußleidens den Anstrengungen der Landpraxis nicht mehr gewachsen, diesen Beruf aufgeben. Er entschloß sich im Jahre 1885 Facharzt zu werden und zwar auf zahnärztlichem Gebiet, für das er sich während seines medizinischen Studiums schon immer sehr interessiert hatte. In Berlin und Leipzig studierte Verten Zahnheilkunde, legte 1886 die Zahnärztliche Staatsprüfung ab und ließ sich daraufhin in Würzburg als Zahnarzt nieder. Neben ausgedehnter Praxis betätigte sich hier Verten bald auch als Lehrer der Zahnheilkunde; er gründete eine zahnärztliche Poliklinik und legte somit die Grundlage für den späteren zahnärztlichen Unterricht an der Universität Würzburg. So finden wir hier Verten als Pionier der Zahnheilkunde, die zu der damaligen Zeit vielerorts an den deutschen Universitäten noch sehr im

argen gelegen. Nachdem so Verten, der sich im Jahre 1895 habilitiert, in unermüdblicher Tätigkeit den zahnärztlichen Unterricht in Würzburg erfolgreich ausgestaltet hatte, wurde ihm im Jahre 1898 unter Beförderung zum außerordentlichen Professor die Vorstandschaft des neu zu gründenden Zahnärztlichen Instituts der Universität München übertragen. Im Jahre 1900 konnte das nach seinen Angaben erstandene Gebäude in Betrieb genommen werden, eine für die damalige Zeit mustergültige Klinik. Über 30 Jahre wirkte Verten als Vorstand des Münchner Zahnärztlichen Instituts und Leiter der klinischen Abteilung. Während des Weltkrieges stand Verten auch an der Spitze eines Lieferlazarettes in München. Im Jahre 1924 erhielt er den Titel Geheimer Medizinalrat. Im Jahre 1928 erfolgte seine Emeritierung unter Ernennung zum ordentlichen Professor.

Verten hat eine Reihe wertvoller z. T. grundlegender Arbeiten verfaßt, die vor allem die Karies, Alveolarphorrhoe und die Entwicklung der Zähne betreffen. Der Hauptwert der fachwissenschaftlichen Betätigung aber lag bei Verten auf dem Gebiet der praktischen Zahnheilkunde. Hier hat er sich besonders in der systematischen Ausgestaltung der Technik der Zahnextraktionen, wobei auch das Instrumentarium eine sehr wertvolle Verbesserung und Bereicherung durch ihn erfahren, unvergängliche Verdienste erworben. Wer bei Verten Extrahieren gelernt hat, der konnte auch wirklich extrahieren. In wissenschaftlich hochgezüchteten Feinheiten sich zu ergehen, war nicht Vertens Sache beim Unterricht. Es kam ihm vielmehr darauf an, in möglichst unkomplizierter Darstellung die Anforderungen der Praxis zu berücksichtigen. Höchstes Lehrziel war ihm dabei stets, den angehenden Zahnarzt dazu zu erziehen, daß er nicht nur den einzelnen Fall richtig beurteilt, sondern den Fall als leidenden Menschen behandelt.

So, wie Verten in seinem Unterricht stets bestrebt war, das Einzelleiden im Zusammenhang mit dem ganzen Menschen und seinen Lebensvorgängen zu bringen, suchte er auch stets darauf hinzuwirken, daß der gesamte zahnärztliche Unterricht sich auf breiter medizinischer Grundlage aufbaut.

Verten war ein großer Lehrer; von Dankbarkeit sind alle seine Schüler erfüllt, daß er ihnen das für das berufliche Leben nötige Rüstzeug in dieser Form gegeben.

Am 11. Mai 1934 starb der Honorarprofessor Hauptkonservator der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen Dr. Walter Gräff.

Das Fach der mittelalterlichen und neueren Kunstgeschichte hat einen außerordentlich schweren Verlust erlitten. Nur wenig über ein Jahr hat sich die Universität seiner überaus wertvollen Mitarbeit erfreuen dürfen. Mit ihm ist eine unersetzliche Kennerenschaft begraben worden. Er war eine weltbekannte Autorität auf dem Gebiete der Gemäldekunde. Tief eindringende Untersuchungen über den technischen Aufbau von Gemälden, unter Heranziehung von Röntgenstrahltechnik und Mikrochemie hatten ihn dazu gemacht. Für die Kunsthistoriker hatte eine bis dahin vernachlässigte Seite des Faches unerwartetes Licht erhalten. Aus unserem Studienbetrieb schien Gräff nicht mehr wegzudenken. Er war in Kreuznach am 3. Mai 1876 geboren, hatte in Heidelberg, Straßburg,

Berlin, Bonn und Marburg die Rechte, seit Herbst 1901 in Berlin, Paris und Heidelberg Kunstgeschichte studiert. Im Juli 1906 war er Heidelberger Doktor geworden. Seit dem 1. November 1909 war er als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an unsern Staatlichen Galerien, seit 1. November 1911 als Auktos, seit 1. Dezember 1915 als Hauptkonservator tätig gewesen. Seine besonderen Arbeitsgebiete waren Geschichte und Technik der Graphik im vollen Umfange mit besonderer Bevorzugung der Lithographie, sowie deutscher und französischer Blätter des 19. Jahrhunderts und Malerei. Diese lag ihm besonders (so u. a. 1910: „über die Wiederherstellung des Johannes-Altars von Burgkmair). Immer wieder aber war es Museums-, Gemälde- und Restaurierungskunde, was ihn im Innersten anzog. Es reizte ihn, objektive Untersuchungsverfahren festzustellen. Er erdachte neue und bildete die alten aus. Röntgenstrahl und Quarzlampe, mikro- und makroskopische Photographie zog er heran. Auf der Hamburger Museumstagung 1923 führte er die Verwendung des stereoskopischen Mikroskopes vor. Seit 1924 arbeitete er mit Röntgenstrahlen. Großes Aufsehen erregte er auf einer internationalen Konferenz in Rom, Herbst 1930, mit seinem Vortrage „L'Examen des peintures et les moyens optiques“. Aber er griff auch in andere Gebiete, so die Farbenlehre (1922: „Die Kunstwissenschaft und die Farbe“, 1922: „Die Vergilbung der Augenlinse, Einfluß auf das Sehen und Gestalten bei Malern“). Seine tiefste Abicht war sittlicher Natur. Er wollte nicht nur Kenntnis, sondern Schutz des Echten. Im Kriege nahm er als Leutnant der Landwehr-Feldartillerie teil, später auch als Kunstschuttoffizier im besetzten Italien. Mit heißem Herzen hing er an Deutschland und war tätiger Angehöriger der neuen Bewegung. Sein wissenschaftliches Werk ist noch längst nicht voll erschlossen. Vieles ruht noch in Papieren, für deren Auswertung gewonnen werden muß.

2. Berufungen in andere Stellen und sonstiges Ausscheiden.

Es folgten einem Rufe:

Der Privatdozent Dr. Hans Würdinger als ord. Professor an die Universität Göttingen,

der planmäßige a. o. Professor Dr. Fritz Lenz als ord. Professor an die Universität Berlin,

der Privatdozent a. o. Professor Dr. Reinhard Perwitzky als ord. Professor an die Universität Breslau,

der Privatdozent a. o. Professor Dr. Siegfried Oberndorfer als ord. Professor an die Universität Istanbul,

der Privatdozent a. o. Professor Dr. Kurt Beringer als ord. Professor an die Universität Freiburg i. Br.

der Privatdozent a. o. Professor Dr. Jakob Seiler als ord. Professor an die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich,

der Privatdozent Dr. Karl Bechert als ord. Professor an die Universität Gießen,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Fritz Kirchner als außerord. Professor an die Universität Leipzig.

Der Privatdozent außerord. Professor Dr. Wilhelm Janßen übernahm die Leitung des Marien-Krankenhauses in Bonn,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Alfred Stange übernahm die Stelle eines Konservators der Gemäldesammlung der Universität Erlangen und trat an diese Universität als Privatdozent über,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Walter Capelle schied auf Ansuchen aus.

In den dauernden Ruhestand traten:

wegen seines Alters der im einstweiligen Ruhestand befindliche ord. Professor, Honorarprofessor Dr. Josef Schnitzer,

wegen Dienstunfähigkeit der planmäßige außerord. Professor Dr. Oskar Polano.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 wurden aus dem bayerischen Staatsdienst entlassen:

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Ernst Heilner,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Otto Neubauer,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Hans Saenger,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Max Sifferlin,

der Privatdozent Dr. Ernst Michalski,

der Privatdozent Dr. Ernst Strauß,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Karl Süßheim,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Leo Jordan,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Dietrich v. Hildebrand,

der Privatdozent Dr. Hans Bethge.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 des genannten Reichsgesetzes wurde in den Ruhestand versetzt:

der ord. Professor Dr. Richard Hönigswald.

Auf Grund des § 4 des genannten Gesetzes wurden aus dem bayerischen Staatsdienst entlassen:

der mit Titel, Rang und akademischen Rechten eines ord. Professors ausgestattete außerord. Professor Dr. Hans Pawiasch,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Ludwig Steinberger,
der ord. Professor und Direktor der Staatlichen Sternwarte
Dr. Alexander Wilkens.

Gemäß Art. 38 B.G. wurde in den einstweiligen Ruhestand versetzt:
der ord. Professor Dr. Karl Neumeyer.

Gemäß Art. 187 Abs. 4 Satz 2 B.G. wurde in den dauernden
Ruhestand versetzt:

der ord. Professor Dr. Lucian Scherman.

Der Pflichten und Rechte als Honorarprofessor wurden entzogen:
der Geheime Rat Oberstlandesgerichtsrat a.D. Dr. Wilhelm Silber-
schmidt,

der Privatdozent außerord. Professor an der Technischen Hochschule
München Dr. Robert Emden.

Ferner wurden aus dem bayerischen Staatsdienst entlassen:

der Privatdozent Dr. Karl Löwenstein,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Friedrich Hiller.

B. Zugänge.

1. Berufungen.

Unterm 19. Oktober 1933 wurde vom 16. Oktober 1933 an der
ord. Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Jena, Ober-
verwaltungsgerichtsrat Dr. Otto Koellreutter zum ord. Professor für
allgemeine Staatslehre, für Staats- und Verwaltungsrecht sowie für
Kirchenrecht in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Gleichzeitig wurde er
zum Mitvorstand des Instituts für Reichs- und Landes-Staats- und Ver-
waltungsrecht bestellt.

Unterm 27. März 1934 wurde vom 1. April 1934 an der ord. Pro-
fessor an der Universität Heidelberg Dr. Heinrich Mitteis zum ord. Pro-
fessor für deutsches Privatrecht, deutsches bürgerliches Recht, Handels- und
Wechselrecht, deutsche Rechtsgeschichte und Einführung in die Rechtswissen-
schaft in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Gleichzeitig wurde er zum Vor-
stand des Seminars für bayerische und deutsche Rechtsgeschichte bestellt.

Unterm 15. Juni 1934 wurde der ord. Universitätsprofessor an der
Universität Bonn D. Dr. Johannes Heckel vom 1. September 1934 an
zum ord. Professor für Kirchenrecht und Staatsrecht in etatmäßiger Eigen-
schaft ernannt. Gleichzeitig wurde er zum Mitvorstand des Instituts für
Politik und öffentliches Recht bestellt.

Unterm 28. Oktober 1933 wurde vom 1. November 1933 an der ord. Professor an der Forstlichen Hochschule Tharandt Dr. Ernst Münch zum ord. Professor für Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pflanzen in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Gleichzeitig wurde er mit der Leitung des Instituts für Pflanzenpathologie und forstliche Botanik betraut.

Unterm 19. Dezember 1933 wurde vom 1. November 1933 an der Facharzt Dr. Gotthar Gottlieb Tirala aus Brünn zum ord. Professor für Rassenhygiene in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Gleichzeitig wurde er zum Direktor des Rassenhygienischen Instituts bestellt.

Unterm 27. März 1934 wurde der ord. Professor an der Universität Breslau Dr. Wilhelm Stepp zum ord. Professor für innere Medizin und medizinische Klinik in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Zugleich wurde er zum Direktor der I. medizinischen Klinik bestellt. Mit dieser Lehrkanzel ist, im Wechsel mit der unten genannten Lehrkanzel für innere Medizin, die Vorstandschaft des medizinisch-klinischen Instituts verbunden. Der Direktor der I. medizinischen Klinik ist zugleich Chefarzt der I. medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses links der Isar.

Unterm 3. Mai 1934 wurde der ord. Professor an der Universität Kiel Dr. Alfred Schittenhelm vom 1. Mai 1934 an zum ord. Professor für innere Medizin in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Zugleich wurde er zum Direktor der II. medizinischen Klinik bestellt. Mit der Lehrkanzel ist — abwechselnd mit dem Inhaber der oben genannten Lehrkanzel für innere Medizin — die Vorstandschaft des medizinisch-klinischen Instituts verbunden. Der Direktor der II. medizinischen Klinik ist zugleich Chefarzt der II. medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses links der Isar.

Unterm 3. Mai 1934 wurde vom 1. Mai 1934 an der ord. Professor an der Universität Heidelberg Dr. Heinrich Gymer zum ord. Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Zugleich wurde er mit der Direktion der Universitäts-Frauenklinik sowie mit der Vorstandschaft der geburtshilflichen Poliklinik betraut. Professor Dr. Gymer ist zugleich Direktor der Hebammenschule München.

Unterm 11. Mai 1934 wurde der ord. Professor an der Universität Heidelberg Dr. Philipp Broemser zum ord. Professor für Physiologie in etatmäßiger Eigenschaft ernannt. Zugleich wurde er zum Direktor des Physiologischen Instituts und der Physiologischen Sammlung bestellt.

Unterm 25. Mai 1934 wurde der Privatdozent an der Universität Halle außerord. Professor Dr. Heinz Kürten zum außerord. Professor für medizinische Poliklinik in etatmäßiger Eigenschaft ernannt.

Unterm 8. Juni 1934 wurde zunächst für das Sommerhalbjahr 1934 Dr. Wolfgang Schulz aus Görlitz mit der Vertretung der seit 1. September 1933 erledigten ord. Professur für Philosophie betraut und für die Dauer dieser Vertretung zum Honorarprofessor ernannt; in der Fakultät kam ihm die Stellung eines ord. Professors zu. Die Vorstandschaft des Philosophischen Seminars I wurde ihm für die gleiche Zeit übertragen.

Unterm 8. November 1933 wurde der Oberstudienrat Dr. Joseph Schnez zum Honorarprofessor für Namenkunde ernannt.

Unterm 25. Mai 1934 wurde der ord. Professor Dr. Leopold Kölbl in Wien für das Sommerhalbjahr 1934 mit der Vertretung der zur Zeit unbesetzten ord. Professur für allgemeine und angewandte Geologie betraut. Ferner wurde er auf die Dauer seiner Verwendung zum stellvertretenden Direktor des Instituts für allgemeine und angewandte Geologie sowie der Sammlung für allgemeine und angewandte Geologie bestellt.

2. S a b i l i t a t i o n e n.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen:

in der theologischen Fakultät:

Dr. Karl Schrems für Pädagogik und Katechetik am 30. August 1933;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Dr. Josef Köstler für Forstwirtschaftspolitik, forstl. Betriebswirtschaftslehre, Forstgeschichte und Forsteinrichtung am 30. August 1933;

in der medizinischen Fakultät:

Dr. Hans Gremels für experimentelle Pharmakologie am 1. Juli 1933,
Dr. Gustav E. Störzing für Psychiatrie und Neurologie am 30. August 1933,

Dr. Alexander Pierach für innere Medizin am 3. Oktober 1933;

in der philosophischen Fakultät I. Sektion:

Dr. Hans Vogner für klassische Philologie am 30. Juni 1933,
Dr. Adam Falkenstein für semitische Philologie am 22. August 1933,
Dr. Otto Prehl für Islamwissenschaft und Semitistik (bisher Privatdozent für alttestamentliche Exegese in der theologischen Fakultät) am 20. September 1933,
Dr. Heinrich Ubbelohde-Doering für Völkerkunde am 20. März 1934;

in der philosophischen Fakultät II. Sektion:

Dr. Georg Humann für Mathematik am 22. August 1933,
Dr. Kurt Vogel für Geschichte der Mathematik am 20. September 1933,
Dr. Karl Pirschle für Botanik am 3. Oktober 1933.

C. Lehraufträge, Ernennungen und Auszeichnungen.

Unterm 5. Oktober 1933 wurde die Lehrbefugnis des Privatdozenten Dr. Hans Würdinger auf die Fächer Handelsrecht und deutsches bürgerliches Recht erweitert.

Den nachbezeichneten Privatdozenten der juristischen Fakultät wurde anstelle ihrer bisherigen Lehrbefugnis die jeweils angegebene Lehrbefugnis erteilt:

Dr. Eugen Wohlhaupter für „deutsches Recht (deutsche Rechtsgeschichte und deutsches Privatrecht), deutsches bürgerliches Recht und Kirchenrecht“,

Dr. Rudolf Düll für „römisches Recht, bürgerliches Recht und deutsches Zivilprozeßrecht“,

Dr. Theodor Maunz für „Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Staatslehre“,

Dr. Erwin Seidl für „römisches Recht, antike Rechtsgeschichte und deutsches bürgerliches Recht“.

Unterm 18. Mai 1934 wurde der ord. Professor für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten Dr. Wilhelm Brünings auch zum Vorstand der bisher von Professor Dr. Neumayer geleiteten Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten bestellt.

Unterm 26. Januar 1934 wurde der Privatdozent außerord. Professor Dr. Julius Fehler mit sofortiger Wirksamkeit zum Honorarprofessor für Kriegschirurgie ernannt.

Mit Wirkung vom 1. September 1933 wurde der Privatdozent Dr. Hans Baur zum Chefarzt der 2. medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses München-Schwabing ernannt.

Unterm 27. März 1934 wurde der Privatdozent außerord. Professor Dr. Max Müller mit sofortiger Wirksamkeit zum Honorarprofessor für Pathologie und bakteriologische Fleischuntersuchung ernannt. Von der Stadt München wurde Professor Müller zum Direktor des Städtischen Veterinärwesens ernannt.

Unterm 5. Juli 1933 wurde innerhalb des historischen Seminars eine besondere „Abteilung für Kriegs- und Heeresgeschichte“ eingerichtet und der Honorarprofessor für Kriegs- und Heeresgeschichte Dr. Eugen v. Frauenholz zum Vorstand dieser Abteilung bestellt.

Es wurden verliehen:

die Amtsbezeichnung und die akademischen Rechte eines ord. Professors dem Honorarprofessor für Strafrecht und Gesetzgebungspolitik Dr. Fritz van Calker, dem Honorarprofessor für Psychiatrie Dr. Ernst Rüdin, dem außerord. Professor für gerichtliche Medizin Dr. Hermann Merkel und dem Honorarprofessor für Geographie Dr. Karl Haushofer;

die Amtsbezeichnung eines außerord. Professors den Privatdozenten Dr. Guido Fischer, Dr. Adolf Hertlein, Dr. Werner Schulze, Dr. Adolf Seiser, Dr. Arnold Engelhard, Dr. Fritz Lange, Dr. Kurt Lydtin, Dr. Heinrich Bürkle-de la Camp, Dr. Otto Ulrich, Dr. Max Lange, Dr. Oswald Marchesani, Dr. Hans Eugenburger, Dr. Rudolf Stetter, Dr. Karl Weickert, Dr. Moys Wenzl, Dr. Johann Rubenbauer, Dr. Franz R. Merkel, Dr. Fritz von Rintelen, Dr. Otto Preßl, Dr. Robert Spindler, Dr. Eugen Franz, Dr. Rudolf Geiger, Dr. Wilhelm Schütz, Dr. Wilhelm Kabe, Dr. Wolfgang Graßmann, Dr. Ferdinand Schlemmer;

die Würde eines Ehrendoktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol. h. c.) dem Honorarprofessor Dr. Friedrich Jahn von der Universität Frankfurt a. M.,

die Würde eines Ehrendoktors der Medizin (Dr. med. h. c.) dem ord. Professor Geheimen Rat Dr. Friedrich Müller von der Universität Genf.

Es wurden ernannt bzw. gewählt:

der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. Georg Pfeilschifter zum ord. Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften,

der ord. Professor Geheime Justizrat Dr. Leopold Wenger zum ord. Mitglied der Akademie für Deutsches Recht und zum korrespondierenden Mitglied der Griechischen Akademie der Wissenschaften in Athen,

der ord. Professor Dr. Otto Koellreutter zum ord. Mitglied der Akademie für Deutsches Recht,

der ord. Professor Dr. Heinrich Mitteis zum ord. Mitglied der Akademie für Deutsches Recht,

der ord. Professor Geheime Rat Dr. Walther Loß zum Ehrenmitglied der Sociedad Mexicana de Geographia y Estadística,

der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. Karl Freiherr von Tubeuf zum Ehrenmitglied der Botanical Society of Edinburgh,

der ord. Professor Dr. Richard Lang zum korrespondierenden Mitglied der Finnischen forstwissenschaftlichen Gesellschaft,

der ord. Professor Dr. Viktor Dieterich zum Führer-Stellvertreter der Landesgruppe Bayern des Deutschen Forstvereins,

der Honorarprofessor Dr. Friedrich Z a h n zum Ehrenmitglied der Sociedad Mexicana de Geographia y Estadística in Mexiko und der American Statistical Association,

der ord. Professor Geheime Rat Dr. Friedrich Müller zum honorary Fellow of the Royal Society of Medicine in London,

der ord. Professor Geheime Medizinalrat Dr. Max Borst zum Vorsitzenden des Reichsausschusses und des wissenschaftlichen Ausschusses beim Reichsausschuß für Krebsbekämpfung und zum Vizepräsident der Internationalen Union gegen den Krebs,

der ord. Professor Geheime Medizinalrat Dr. Oswald Bumke zum außerord. Mitglied des wissenschaftlichen Senats für das Heeres-sanitätswesen,

der ord. Professor Geheime Hofrat Dr. Fritz Lange zum Ehrenmitglied des Ärztlichen Bezirksvereins München,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Ludwig Kiellenthner zum Ehrenmitglied der italienischen Gesellschaft für Urologie,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Max Kadoleczyk zum Ehrenmitglied der Società Italiana di fonetica biologica e di foniatria (Italienische Gesellschaft für Phonetik und Stimmheilkunde),

der Privatdozent Dr. Martin Müller zum Mitglied der Medical Academy of America,

der ord. Professor Geheime Hofrat Dr. Carl von Kraus zum Mitglied der Kommission für bayerische Landesgeschichte und zum Senator der Deutschen Akademie,

der ord. Professor Geheime Rat Dr. Karl Boffler zum Senator der Deutschen Akademie,

der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. Adolf Sandberger zum Ehrenmitglied der Deutschen musikwissenschaftlichen Gesellschaft in Berlin,

der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. Wilhelm Binder zum Vorstand des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft in Berlin,

der ord. Professor Dr. Rudolf Pfeiffer zum ord. Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften,

der ord. Professor Dr. Karl Alexander von Müller zum Mitglied des Kleinen Rates der Deutschen Akademie und zum korrespondierenden Mitglied der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften,
der ord. Professor Dr. Franz Dölger zum ord. Mitglied des Archäologischen Instituts des Deutschen Reichs,

der Honorarprofessor Geheime Regierungsrat Dr. Georg Leidinger zum 1. Vorstand der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften,

der Honorarprofessor Dr. Alfred Lorenz zum Ehrenmitglied des Akademischen Richard Wagner-Vereins in Wien,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Hans Heinrich Vorchardt zum Mitglied der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Otto Mausser zum Leiter der Gruppe XII: Sprachkunde, Rätsel, Sage, Märchen, Brauchtum usw. im Landesverband für nationale Volkserziehung,

der ord. Professor Geheime Hofrat Dr. Arnold Sommerfeld zum Ehrenmitglied der Physical Society in London,

der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. Constantin Carathéodory zum korrespondierenden Mitglied der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften Novi Lyncaei in der Vatikan-Stadt,

der ord. Professor Dr. Ferdinand Broili zum korrespondierenden Mitglied der Geological Society of China und zum Ehrenmitglied der Geologischen Gesellschaft von Österreich,

der ord. Professor Geheime Regierungsrat Dr. August Schmauß zum Ehrenmitglied der Berliner Meteorologischen Gesellschaft,

der ord. Professor Dr. Karl Haushofer zum Präsidenten der Deutschen Akademie und zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Wilhelm Goetsch zum korrespondierenden Mitglied der Sociedad de Biología de la Universidad de Concepción in Chile,

der Privatdozent außerord. Professor Dr. Hans Krieg zum Mitglied des wissenschaftlichen Rates des Deutschen Auslandsinstituts.

Es erhielten:

der Honorarprofessor Dr. Friedrich Zahn von der Niederländischen Regierung den Orden des Groß-Offiziers Oranien-Nassau,

der ord. Professor Geheime Rat Dr. Friedrich von Müller den Adlerschild des Deutschen Reichs,

der Honorarprofessor Dr. Walter Spielmeier den Ahucarro-Preis der Universität Madrid für neuro-pathologische Forschungen,
der Privatdozent Dr. Karl Gebhardt das Ehrenzeichen der NSDAP.
vom 9. 11. 1923 und 9. 11. 1933,

der ord. Professor Dr. Johannes Mörr das Offizierskreuz des bulgarischen Alexanderordens,

der ord. Professor Geheime Rat Dr. Eduard Schwarz den Adler-schild des Deutschen Reichs,

der Privatdozent Dr. Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode die Hälfte des Ralph-Beaver-Sträßburger-Preises 1933 für das Buch:
„Deutschland und die Verein. Staaten im Zeitalter Bismarcks“,

der ord. Professor Geheime Hofrat Dr. Arnold Sommerfeld die Gauß-Weber-Medaille der Göttinger Universität anlässlich der Tahr-hundertfeier der Entdeckung des elektrischen Telegraphen.

Der Privatdozent außerord. Professor Dr. Hans Heinrich Vorchardt hielt im März 1934 an der Universität Athen als Gastprofessor Vorlesungen.

D. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder des Lehrkörpers.

1. In der theologischen Fakultät:

ord. Professor Dr. Otto Bardenhewer:

1. Ein neuer Prediger des kirchlichen Altertums, in der Zeitschrift für katholische Theologie 57, 1933, 426—438. — 2. Marienpredigten aus der Väterzeit, München, Kösel & Pustet, 1934, 187 S.

ord. Professor Dr. Johann Goettsberger:

Bemerkungen über den alttestamentlichen Bibeltext an der Hand eines neuen Werkes über Textkritik im Kernsblatt 1934, 8, 109—112.

ord. Professor Dr. Franz Walter:

1. Ärztliche Berufsfragen und das christliche Sittengesetz (Schönere Zukunft, 9. Jahrg. Nr. 25). Wien 18. März 1934. — 2. Ärztliche Ethik und die Krise in der Medizin (Theolog. prakt. Quartalschrift, 87. Jahrg. Nr. 2). Linz 1934. — 3. Buchbesprechungen in der „Academia“. München 1934.

ord. Professor Dr. Georg Pfeilschifter:

„Vorschläge über die Anlage einer Geschichte der katholischen Kirche Bayerns“ in der Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, VII (1934), 86—92. München März 1934.

ord. Professor Dr. theol. et phil. Anton Seif:

1. „Der Staat Gottes. Eine katholische Geschichtsphilosophie“ von Donoso Cortes. Literar. Beilage der Augsburger Postzeitung Nr. 25, 21. Juni 1933. — 2. „Das Weltantlitz. Eine Natur-, Kultur-, Religions- und Geschichtsphilosophie“ von Anton Drel. Literar. Beilage der Augsburger Postzeitung Nr. 29, 19. Juli 1933. — 3. „Paulus, Urchristentum in Korinth“ von Bischof Dr. Sigmund Waiz. Literar. Beilage der Augsburger Postzeitung Nr. 3, 16. Januar 1934. — 4. „Ein hervorragendes Betrachtungsbuch: Licht in der Finsternis. Gottesbotschaft für unsere Zeit“ von P. G. Hoornaert S. J. Literar. Beilage der Augsburger Postzeitung Nr. 12/3, 20. und 27. März 1934.

ord. Professor Dr. Joseph Sickenberger:

1. Die Geschichte des Neuen Testaments (Die Heilige Schrift des Neuen Testaments übersetzt und erklärt I. Bd.), 4. Aufl. Bonn 1934. — 2. Vespredungen in der Biblischen Zeitschrift. — 3. Fachleitung und einzelne Artikel für das Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. VI. Freiburg im Breisgau 1934.

ord. Professor Dr. Eduard Eichmann:

1. Lehrbuch des Kirchenrechts, 4. Aufl., 2 Bde. Paderborn 1934. — 2. Die Dos der Klosterfrau, in „Theologie und Glaube“, XXVI. 1934. — 3. Kirchliche Beerdigung von Protestanten? Merksblatt XV. 1934. — 4. Zwei eherechtliche Streitfragen in „Theologie und Glaube“, XXVI. 1934. — 5. Vespredungen in der „Theologischen Revue“.

ord. Professor Dr. Martin Grabmann:

1. Die Geschichte der katholischen Theologie seit dem Ausgang der Väterzeit. Freiburg 1933. — 2. Die Aristoteleskommentare des Simon von Fabersham († 1306). Handschriftliche Mitteilungen. Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Abteilung. Jahrg. 1923, S. 3. München 1933. — 3. Studien über den Einfluß der aristotelischen Philosophie auf die mittelalterlichen Theorien über das Verhältnis von Kirche und Staat. Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Abteilung. Jahrg. 1934, S. 2. München 1934. — 4. Der Wissenschaftsbegriff des hl. Thomas von Aquin und das Verhältnis von Glaube und Theologie zur Philosophie und weltlichen Wissenschaft. Aus: Die Görres-Gesellsch. und der Wissenschaftsbegriff. S. 7—44. Köln 1934. — 5. Eine für Examinazwecke abgefaßte Quästionensammlung der Pariser Aristotelfakultät aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Revue néo-scholastique de philosophie 1934, 212—229. Louvain 1934. — 6. Herausgeber der Beiträge zur Geschichte der Philosophie und

Theologie des Mittelalters. Zahlreiche Artikel im Handlexikon für Theologie und Kirche (Abteilungsleiter für Scholastik und mittelalterliche Theologie).

ord. Professor Dr. Johannes Zellinger:

1. Herausgeber (mit D. Barbenhewer und J. Martin) der „Bibliothek der Kirchenväter“. Erschienen: 2. Reihe, Bd. 3—8. München 1933—1934. —
2. Herausgeber (mit B. Geier) des „Florilegium Patristicum“. Erschienen: fasc. 36—38. Bonn 1933—1934. —
3. Artikel in „Lexikon für Theologie und Kirche“ (darin zugleich Fachleiter für Patrologie). Freiburg i. B.

Honorarprofessor Dr. Georg Graf:

1. Zum Schrifttum des Abu'l-Barakāt und des Abu'l-Hair, in *Oriens christianus* 1933, S. 133—143. —
2. Verzeichnis arabischer kirchlicher Termini (Schluß), in *Zeitschr. für Semitistik und verwandte Gebiete*, 1934, S. 234—263. —
3. Artikel in „Lexikon für Theologie und Kirche“, Mitredaktion und Rezensionen in „*Oriens christianus*“.

außerord. Professor Dr. Johann Bapt. Aufhäuser:

1. Umweltsbeeinflussung der christlichen Mission. München 1933. —
2. *Asien am Scheidewege*. München 1933. —
3. *Asiens Studierende an westlichen Hochschulen*, 3. Aufl. München 1933. —
4. Berichte über seine jüngste Studienfahrt (1933) nach Indochina in *Mugsburger Postzeitung*; *Germania*; *Badischer Beobachter*; *Ostasiatischer Rundschau*; Aufsätze in *Commonweal* und *Homiletik and Pastoral Review*, New-York; im *Kreuzblatt*.

Privatdozent Dr. Karl Hofmann:

1. Der „*Dictatus Papae*“ Gregors VII. Eine rechtsgeschichtliche Erklärung. (Veröffentlichungen der Sektion für Rechts- und Staatswissenschaft der Görresgesellschaft, 63. Heft.) Paderborn 1933. —
2. Mehrere Artikel im „Lexikon für Theologie und Kirche“.

Privatdozent Dr. Karl Schrems:

- Herausgeber der „*Katechetischen Blätter*“ (Zeitschrift für katholische Religionspädagogik). München.

2. In der juristischen Fakultät:

ord. Professor Dr. Anton Dyroff:

1. Mitherausgabe der *Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft*. —
2. Die *Deckblätter* von Heinrich Klee zu Dyroff *Verwaltungsgerichtsgesetz*, *Ergänzungsband* (von Klee-Hechtel unter Mitwirkung Dyroffs bearbeitet) sind 1933 in Neudruck erschienen.

ord. Professor Dr. Wilhelm Risch:

1. Beiträge zum Schiedsverfahren, §. 13 der Beiträge zum Zivilprozeß. Mannheim, Berlin, Leipzig 1933. — 2. Das Oberste Organ des Gegenseitigkeitsvereins, Jurist. Rundschau für die Privatversicherung, Jahrg. 10, S. 213 ff. Berlin 1933. — 3. Kündigung des Erwerbers bei öffentlichen Versicherungsanstalten, Öffentlich rechtliche Versicherung 1933, S. 226 ff. Berlin 1933. — 4. Die Ausbildung im Zivilprozeßrecht, Deutsches Recht 1933, S. 203 f. Berlin 1933. — 5. Kollision zwischen Patent- und Gebrauchsmuster, in „Beiträge“ zum Recht des gewerblichen und geistigen Eigentums des Inlands und Auslands, S. 121 ff. Berlin 1933. — 6. Bagatellverfahren und Rechtspfleger, Jurist. Wochenschr. 1933, S. 2866 f. Berlin 1933. — 7. Probleme des Schiedsgerichtswesens, Deutsche Juristenzeitung 1934, S. 6 f. Berlin 1934. — 8. Erweiterungen des Absonderungsrechtes im Konturfe, Judicium 1933, Sp. 321 f. Hamburg 1934. — 9. Reform des Zivilprozesses, Deutscher Juristentag, Ansprachen und Fachvorträge 1933, S. 197 ff. Berlin 1934. — 10. Besprechung von Entscheidungen in Jur. Wochenschr. — 11. Mitherausgabe von Kritischen Vierteljahrszeitschr., Judicium, Beiträge zum Zivilprozeß, Zivilprozeßrechte der Kulturstaaen.

ord. Professor Dr. Leopold Wenger:

1. Eröffnungsrede bei der öffentlichen Sitzung der Bayer. Akademie der Wissenschaften. Jahrbuch der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1932/33, S. 12—16. — 2. Superficies solo cedit. Philologus 88, S. 254—258. Leipzig 1933. — 3. Bericht über den neuen Gaiustext. Sitzungsberichte Bayer. Akademie der Wissenschaften, Jahrg. 1933. Schlußheft, S. 14 f. München 1933. — 4. Papyrologische Mitteilungen I. Zu Tob. III. Aegyptus 13, S. 580—588. Mailand 1933. — 5. In Memoriam Erwin Grueber. Zeitschr. Savigny-Stiftung 54, 498 f. Weimar 1934. — 6. Herausgabe der Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte (mit Walter Otto. §. 17: Erwin Seidl, Der Eid im römisch-ägyptischen Provinzialrecht I. §. 18: Walter Hellebrand, Das Prozeßzeugnis im Rechte der grieco-ägyptischen Papyri I. §. 19: Papyri und Altertumswissenschaft. Vorträge des 3. Internationalen Papyrologentages in München vom 4.—7. September 1933, herausg. von W. Otto und L. Wenger). München 1934. — 7. Mitherausgabe und Redaktion der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, Bd. 26. München 1933. — 8. Mitherausgabe des Arch. für Rechts- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. 26. Berlin 1933. — 9. Übernahme der Mitherausgabe der Romanistischen Abteilung der Zeitschr. der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (mit Preller), ab Bd. 55 (1935). Weimar.

ord. Professor Dr. Erwin Niezler:

1. Ratio decidendi und obiter dictum im Urteil, im Archiv für die zivilistische Praxis, Bd. 139, S. 161 ff. Tübingen 1934. — 2. Besprechung von Newellyn, Präjudizienrecht und Rechtspflege in Amerika, Kritische

Vierteljahresschr. für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, Bd. 63 S. 11 ff. München, Berlin und Leipzig 1934. — 3. *Besprechung von Barassi u. a., Osservazioni intorno al progetto di riforma del primo libro del codice civile, Kritische Vierteljahresschr.*, Bd. 63 S. 189 ff. München, Berlin und Leipzig 1934.

ord. Professor Dr. Rudolf Müller-Erzbach:

Rundgebungen in fremden Interessenbereich. Jherings Jahrbücher, Bd. 83 (1933), S. 257 ff. Jena 1933.

ord. Professor Dr. Otto Koellreutter:

1. *Volk und Staat in der Verfassungskrise*. Berlin 1933. — 2. *Die nationale Revolution und die Reichsreform*. Berlin 1933. — 3. *Vom Sinn und Wesen der nationalen Revolution*. Tübingen 1933. — 4. *Grundriß der Allgemeinen Staatslehre*. Tübingen 1933. — 5. *Der deutsche Führerstaat*. Tübingen 1934. — 6. *Die Gestaltung der deutschen politischen Einheit*, dazu zahlreiche Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften. München 1934.

ord. Professor Dr. Heinrich Mitteis:

1. *Lehnrecht und Staatsgewalt. Untersuchungen zur mittelalterlichen Verfassungsgeschichte*. Weimar 1933. — 2. *Über die Lehnsvormundschaft* (*Zeitschrift für Alfred Schulke*). Weimar 1934.

ord. Professor Dr. Edmund Mezger:

1. *Kriminalpolitik auf kriminologischer Grundlage*. F. Enke. Stuttgart 1934. — 2. *Willensstrafrecht, Gefährdungsstrafrecht und Erfolgsstrafrecht*. *Deutsche Juristenzeitung* 1934, S. 97 ff. — 3. *Täterstrafrecht*. *Deutsches Strafrecht* 1934, S. 125 ff., 145 ff. — 4. *Der Tatbestand im Strafrecht*. *Serta Maurovicianae*, Bd. II, S. 291 ff. Belgrad 1934. — 5. *Besprechungen von: Rittlers Strafrecht, Schaffstein Nichtzumutbarkeit, Löwe StPD. und anderes in Krit. Vierteljahresschr.* 3, XXVII, S. 209 ff., Stenglein *Strafrechtliche Nebengesetze in Deutsch. Lit.-Btg.* 1934, S. 904. *Entscheidungen in Jur. Wochenschr.* 1933, S. 2143, 2145, 2522, 2589 und *Jur. Wochenschr.* 1934, S. 116, 301, 837, 1052, 1356, 1357, 1418. *Jäger RD.* 6./7. Aufl., Bd. I in Arch. Civ. Praxis 19, S. 251. — 6. *Mitherausgabe der Kritischen Vierteljahresschr. für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft*. J. Schweitzer, München.

außerord. Professor Dr. Friedrich Doerr:

1. *Straßprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz nebst ergänzenden Gesetzen nach dem Stande vom 1. Januar 1934 mit Erläuterungen*, 14. Aufl. München und Berlin 1934. (C. F. Beck'sche Verlagsbuchh.) — 2. *Ständige Mitarbeit an mehreren Fachzeitschriften, wie Jur. Rundschau, Goltz. Archiv für Strafr. („Deutsches Strafrecht“ seit Jan. 1934).* — 3. *Anmerkungen zu RGEntsch. in der Jur. Wochenschr.* 1933 und 1934. —

4. Rechtsprechung des Bayer. OLG. in Straß., Goldb. Arch. 77, 354. —
5. Wucherbesprechungen in Jur. Wochenschr. 1933, 2823; 1934, 336, 472, 1163f.

Privatdozent Dr. Karl Otto Petraschke:

1. Besprechung von Gustav Radbruch, Rechtsphilosophie, 3. Aufl., in Krit. Vierteljahrschr., Bd. XXVII, S. 135—150. München 1934. — 2. Besprechung von E. A. Emge, Der philosophische Gehalt der religiösen Dogmatik, im Arch. für Rechts- und Sozialphilosophie, Bd. XXVII, S. 420—427 (Rezensionsabhandlung). München 1934.

Privatdozent Dr. Eugen Wöhlhaupter:

1. Wallfahrt und Recht in: Wallfahrt und Volkstum in Geschichte und Leben. Düsseldorf 1934, S. 217—242. — 2. Nachrufe auf Konrad Beyerle a) im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft, Bd. 52 (1933), S. 272ff.; b) im Jahrbuch der Universität München für 1932/33, S. 16ff. — 3. Grundzüge der Patrozinienforschung in: Schwäbische Heimat 1933, Nr. 6. — 4. Von der hl. Kimmernis, ebenda 1934, Nr. 1. — 5. Aus dem neuen Zivilrecht Spaniens, Aigäische Zeitschr. für Rechtswissenschaft, Bd. VI (1933), S. 235—246. — 6. Mitarbeit an der Bibliografia della Rivista di storia del diritto italiano für 1933 (Deutschsprachige Literatur). — 7. Besprechungen: a) Deutsche Literaturzeitung: W. Deinhardt, Frühmittelalterliche Kirchenpatrozinien in Franken (1933) in Deutsche Literaturzeitung 1933, Sp. 2204ff.; G. Schnürer und J. M. Nitz, Sanct Kimmernis und Santo Santo (1934) in Deutsche Literaturzeitung 1934, Sp. 510ff. b) Historische Zeitschrift: Philipp Hedt, Übersetzungsprobleme im frühen Mittelalter (1931) in Historische Zeitschrift, Bd. 147 (1933), S. 579ff.; Manfred Weider: Das Recht der deutschen Kaufmannsgilden (1931), ebenda S. 548ff.; B. C. Siebs: Grundlagen und Aufbau der altfriesischen Verfassung (1933); Giorgio Levi: Il duello giudiziario (1933) in Historische Zeitschr., Bd. 148 (1933), S. 400; S. Graetz, The Church and the Jews in the XIIIth century (1934) in Historische Zeitschr., Bd. 150 (1934), S. 125ff. c) Rivista di storia del diritto italiano Rudolf Wissel, Des alten Handwerks Recht und Gewohnheit (1929), VI (1933), S. 157ff. d) Bayerische Blätter für Gymnasialwesen 1933: Adam Maidhof, Die Passauer Urbare, Bd. I (1933). e) Literarische Beilage der Augsburger Postzeitung 1933 und 1934: Spanische Forschungen der Görresgesellschaft, Bd. IV (1933) und Eduard Eichmann, Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts, 4. Aufl. (1934). f) Literarische Blätter der Kölner Volkszeitung 1933: A. Just, Velasquez und sein Jahrhundert, Neuausgabe 1933.

Privatdozent Dr. Rudolf Düll:

1. Zur Lehre vom Widerruf. München und Berlin 1934, C. F. Beck Verlag. — 2. Vom Binder zum Judeg (II. I) in Zeitschr. der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (Roman. Abt.), Bd. 54, S. 98—136. Weimar 1934.

Privatdozent Dr. Ludwig Schnorr von Carolsfeld:

1. „Zum Problem der rechtsgeschichtlichen Darstellung“ Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Bd. 27 (1934), S. 404ff. — 2. Besprechung von Hans Kreller, Das Problem des Juristenrechts in der römischen Rechtsgeschichte, Arch. für Rechts- und Sozialphilosophie, Bd. 27 (1934), S. 432.

Privatdozent Dr. Theodor Maunz:

1. Neue Grundlagen des Verwaltungsrechts. In der Schriftenreihe „Der deutsche Staat der Gegenwart“, herausgegeben von Prof. Dr. Carl Schmitt (Hanseatische Verlagsanstalt). 60. S. Hamburg 1934. — 2. Abschnitt „Staatsrecht“ in Laforest-Hoche, Verwaltungshandbuch (auch als Sonderdruck im Heerschold-Verlag). München 1934. — 3. Rechts- und Ermessensfragen im bayer. Verwaltungsprozeßrecht. Bayer. Gem. Verw. Z. 1933, S. 762, 786, 820. — 4. Erbgesundheitsrecht. Bayer. Polizeialtender 1934, S. 198. — 5. Die neue Gestalt des Verwaltungsrechts. Deutsche Verw. Blätter 1934, S. 209. — 6. Zum Neubau des Deutschen Verwaltungsrechts. Deutsche Juristenztg. 1934, S. 1046. — Zum 70. Geburtstag von Geheimrat Dyroff, Münchner Neueste Nachrichten vom 5. März 34. — 7. Besprechung von Nicolai, Der Staat im nationalsozialistischen Weltbild, Bayer. Verw. Blätter 1933, S. 384. — Besprechung von Weckerle, Geschichte der Ministerverantwortlichkeit, Zeitschr. für Bayer. Landesgeschichte 1933, S. 260. — Besprechung von Koellreutter, Allgemeine Staatslehre, Deutsche Verw. Bl. 1934, S. 155.

Privatdozent Dr. Erwin Seidl:

1. Der Eid im römisch-ägyptischen Provinzialrecht. I. Teil: Die Zeit von der Eroberung Ägyptens bis zum Beginn der Regierung Diokletians. München 1933. — 2. Egyptian Law. In: Encyclopaedia of the Social Sciences, Bd. IX, S. 209. New York 1933. — 3. Morbus comitalis. In: Pauly-Wissowa's Realencyclopädie der klass. Altertumswissenschaft, Bd. 16, S. 277. Stuttgart 1933. — 4. Besprechung Konferenz per il XIV centenario delle pandette. In: Byzantinische Zeitschr., Bd. 33, S. 396. Leipzig 1933. — 5. Besprechung Schubart und Schäfer, Berliner griechische Urkunden, Bd. VIII. In: Deutsche Literaturzeitung 1933, S. 2281. Berlin 1933. — 6. Bericht über den internationalen Kongreß für römisches Recht zu Bologna und Rom (17. bis 24. April 1933). In: Zeitschr. der Savigny-Stiftung, Rom. Abt., Bd. 54, S. 481. Weimar 1934. — 7. Bericht über den 3. internationalen Papyrologentag in München (4. bis 7. September 1933). Ebenda S. 486. — 8. Dasselbe. In: Deutsche Juristenzeitung, Bd. 38, S. 1351. Berlin 1933.

3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

ord. Professor Dr. Walther Rath:

1. Mit Jakob Strieder, Adolf Weber und Otto von Zwiabined-Südenhorst gemeinsam herausgegeben: Münchener volkswirtschaftliche Studien, N. F.

- §. 21, 22. Gena 1934. — 2. Datos para la historia del crédito público en la Edad Media italiana (Investizaci6n y progreso, S. 62 ff.). Madrid 1933. — 3. „Revenue farming“ in Encyclopaedia of the Social Sciencis. NeuYork 1933.

ord. Professor Dr. Karl Freiherr von Lubow:

1. Herausgabe und Schriftleitung der Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz. 1933. In derselben außer Referaten folgende Artikel:
2. Studien über Symbiose und Disposition für Parasitenbefall sowie über Vererbung pathologischer Eigenschaften unserer Holzpflanzen. Fortsetzung: III. Untersuchungen über Zuwachsgang, Wassergehalt, Holzqualität, Erkrankung und Entwertung geharzter Fichten. Mit 11 Abb. S. 369—417. Unter Beihilfe von Herrn Forstassessor Hainer. IV. Disposition der fünfnadeligen Pinusarten einerseits und der verschiedenen Ribes-Gattungen, Arten, Bastarde und Gartenformen andererseits für den Befall von Cronartium Ribicola. S. 433—471. Unter Beihilfe von Herrn Regierungsrat I. M. Dr. Wolpert. — Nachträge zu II und III. S. 472 und S. 476—484. Unter Beihilfe von Herrn Forstassessor Habesreiter. — 3. Blattfleckenkrankheit des Götterbaumes, Ailanthus glandulosa Desfont. Mit 4 Abb. S. 309—316. 1934.

ord. Professor Dr. Otto von Zwiédine-Südenhorst:

Recht und Wirtschaft (Rede bei der feierlichen Proklamation der Akademie für Deutsches Recht am 2. Oktober 1933 in Leipzig). Schmollers Jahrbuch 58. 36.

ord. Professor Dr. Vinzenz Schöpfer:

Schriftleitung des Forstwissenschaftlichen Centralblattes. Zahlreiche Bücherbesprechungen und Mitteilungen im Forstwissenschaftlichen Centralblatt. Berlin 1933/34.

ord. Professor Dr. Ludwig Fabricius:

1. Mittherausgabe des Forstwissenschaftlichen Centralblattes. Berlin 1933 und 1934. — 2. Zahlreiche Bücherbesprechungen im Forstwissenschaftlichen Centralblatt. Berlin 1933 und 1934. — 3. Internationale forstliche Forschung. München, Böllischer Beobachter vom 13. September 1933. — 4. Die Frage der Wünschebrute in der Forstwirtschaft. Der Deutsche Forstbeamte. Berlin 1933 Nr. 31. — 5. Urwald und Kulturwald. Der Naturforscher, Berlin 1934 Nr. 1. — 6. Festlegung forstlicher Fachausdrücke. Forstwissenschaftliches Centralblatt 1933 2. Juliheft. — 7. Der Deutschen Sprache eine Gasse! Ebenda 1934.

ord. Professor Dr. Adolf Weber:

1. Leitfaden zum Studium der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. München und Leipzig 1934. — 2. Der Agrarkredit in Deutschland. Bericht für die 4. Internationale Agrarkredit-Konferenz in Budapest (Juni 1934). — 3. Aufsätze in Zeitungen.

ord. Professor Dr. Karl Leopold Escherich:

1. Termitenwahn. Eine Münchener Rektoratsrede über die Erziehung zum politischen Menschen. München 1934 (Georg Müller & Albert Langen-Verlag). — 2. Die hohe Bedeutung der angewandten Entomologie im deutschen Wirtschaftsleben der Gegenwart. Berlin 1934. — 3. Herausgeber der Zeitschrift für angewandte Entomologie. Bd. XX. Berlin 1933/34. — 4. Mitherausgeber des „Anzeigers für Schädlingsbekämpfung“. X. Jahrg. Berlin 1934.

ord. Professor Dr. Jakob Strieder:

1. Augsburger Wirtschaftsleben und Wirtschaftsgeist im Zeitalter der Renaissance. In „Das Bayerland“, 45. Jahrg. Nr. 1—2. München 1933. — 2. Der Unternehmer und sein Werk. Zur Geschäftsauffassung Alfred Krupps und Jakob Fuggers. In Münchner Neueste Nachrichten Nr. 101. 1934. — 3. Ein Nürnberger unbekanntes Kaufmannsportrait des 16. Jahrhunderts in der Dresdener Gemäldegalerie. In Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, 31. Bd. 1933. — 4. Die Fugger und die Guajakholzkur. In Dermatologische Wochenschr. 1934. — 5. Die Fugger. In „Das Bayerland“, 45. Jahrg. Nr. 1—2. München 1933. — 6. Die Welfer. Ebenda. — 7. Staatliche Finanznot als Nährboden des Kapitalismus. In „Forschungen und Fortschritte“, 9. Jahrg. Nr. 30. 1933. — 8. Die sozialgeschichtliche Bedeutung des hl. Franziskus. In „Schönere Zukunft“ Nr. 20—21 des 9. Jahrg. 1934.

ord. Professor Dr. Richard Lang:

1. Studien zur forstlichen Düngung II. Magnesium, Eisen und Schwefel als Nährstoffe, Kalibüngung, Stickstoffbüngung. Forstwissenschaftliches Centralblatt 1933, S. 541—551 und 601—611. — 2. Die Bedeutung des Bodens für den Lärchenstandort. Der Deutsche Forstwirt 1933, Nr. 48 und 49. — 3. und 4. Lärchenwachstum und Boden. I und II. Silva 1933, S. 233—237 und S. 289—295. — 5. Studien zur forstlichen Düngung III. Phosphorsäuredüngung. Forstwissenschaftliches Centralblatt 1933, S. 638—651. — 6. Gliederung der Humusformen. Comptes rendus des Kongresses des internationalen Verbandes forstlicher Forschungsinstitute zu Nancy. 1933. — 7. Neue Beobachtungen zum Lärchenproblem. Der Deutsche Forstwirt 1933, Nr. 79. — 8. Standortsansprüche der Lärche. Ebenda 1934, Nr. 6. — 9. Standort der Lärche im Hils. Forstwissenschaftliches Centralblatt 1934, S. 173—179. — 10. Erfordert der gute Waldstandort nährstoffreichen Boden? Allgemeine Forst- und Jagdzeitung 1934, S. 73—79. — 11. Zur Bedeutung der Standortsfaktoren beim Wachstum der Lärche. Forstwissenschaftliches Centralblatt 1934, S. 393—410.

ord. Professor Dr. Viktor Dieterich:

1. „Statistische Grundlagen und Methoden einer forstwirtschaftlichen Holzmarkttunde“, in einer Reihe von Einzelaufsäßen: II. Die Nachfrageseite des Holzmarktes. Forstl. Wochenschr. Silva 1933, S. 33/34, 35, 38, 39;

Nachtrag zu I. und II. (Zum inländischen und zwischenstaatlichen Holzumsatz.) Silva 1934, S. 23, 24. Fortsetzung folgt in späteren Hefen. — 2. „Ganzheitsstreben in der Forstwirtschaft.“ Silva 1933, S. 29. — 3. „Forstbetriebswirtschaftliche Zeitfragen.“ (Vortrag, gehalten am 19. Nov. 1933 in Nürnberg bei der Tagung des Vereins der höheren Forstbeamten Bayerns, erweitert bearbeitet.) Silva 1934, S. 1, 2. — 4. „Zur Ausgestaltung des forstwissenschaftlichen Unterrichts.“ Silva 1934, S. 9, 10. — 5. Rundfunk-Vortrag auf Ersuchen des Bayer. Rundfunks über: „Deutsche Waldheimat“. Veröffentlicht: Monatschr. „Württemberg“, April-Heft 1934. Verlag Kohlhammer, Stuttgart. — 6. Rundschauberichte, insbesondere über Arbeiten des forstlichen Versuchswesens, so: aus dem forstlichen Versuchswesen der Schweiz. Forstl. Wochenschr. Silva 1933, S. 41, aus den Arbeiten der Württembergischen forstlichen Versuchsanstalt. Silva 1934, S. 2, aus den Arbeiten der Schweizer Forstl. Versuchsanstalt. Silva 1934, S. 19. — 7. Weitere Rundschauberichte und Einzelbuchbesprechungen, Mitteilungen über Holzmarktfragen. Forstliche Wochenschr. Silva fortlaufend. — 8. Besorgung der Schriftleitungsarbeiten für die Forstl. Wochenschr. Silva.

ord. Professor Dr. Ernst Münch:

1. Das Lärchenrüssel als Massenfrage (Jhar. Forstl. Jahrbuch, Bd. 84, S. 7.) Berlin 1933. — 2. Eine neue Laubholzkrankheit? (Jhar. Forstl. Jahrbuch, Bd. 84, S. 7.) Berlin 1933. — 3. Winterschäden an immergrünen Gehölzen. (Forschungen und Fortschritte, 9. Jahrg., Nr. 26.) Berlin 1933. — 4. Vortrag über Frostepfindlichkeit wintergrüner Gehölze. (Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft, Jahrg. 1933, Bd. LI, 1. Generalversammlungsheft.) Berlin-Dahlem 1933. — 5. Die Bedeutung eingeschleppter Pflanzenseuchen. (Medizinische Klinik, Jahrg. 1933, Nr. 41.) Berlin 1933. — 6. Die Schrägpflanzung. (Wochenblatt der Landesbauernschaft Bayern. Beilage Forstwirtschaft und Jagd, Folge 11, 124. Jahrg., 1934.) München 1934.

Honorarprofessor Dr. Friedrich Bahn:

1. Volkswirtschaft — Volksgemeinschaft. Vortragsheft der achten post- und telegraphenwissenschaftl. Woche in München (8. bis 13. Mai 1933), S. 197. — 2. Die Organisation der Statistik in den Hauptkulturstäaten. Allgem. Stat. Arch., Bd. XXIII (1933), S. 241. — 3. Eröffnungsrede zur XXI. Session des Int. Statist. Instituts in Mexiko, 11. Okt. 1933. „Bulletin Quotidien“, Mexiko 12. Okt. 1933, Nr. 3 (französisch und spanisch). — 4. Bericht der Kommission über die Statistik des Binnenmarktes. Bulletin de l'Institut International de Statistique, Tome XXVII. Mexiko 1934. — 5. Jubiläumsrede als Präsident des Internationalen Statistischen Instituts bei der Zentenarfeier der Mexikanischen Statistischen Gesellschaft. „Bulletin Quotidien“ Numéro Spécial, Mexiko, 21. Oktober 1934 (französisch und spanisch). — 6. Tagung des Internationalen Statistischen Instituts in Mexiko 1933. Allgem. Stat. Arch., Bd. XXIII, S. 411. —

7. Rede als Präsident des Internationalen Statistischen Instituts bei der gemeinsamen Tagung der American Statistical Association und des Intern. Stat. Inst. in New-York am 1. November 1933. „Revue de l'Institut International de Statistique“ 1, Année 1933, Livraison 4, S. 104. — 8. 50 Années de l'Institut International de Statistique. Festschrift zur Jubiläumstagung des Intern. Stat. Inst. in London 1934. — 9. Eröffnungsrede zur Jubiläumstagung des Internationalen Statistischen Instituts in London, 16. April 1934. „Bulletin Quotidien“, Nr. 2, London, 17. April 1934. — 10. Jubiläumsrede bei der Zentenarfeier der „Royal Statistical Society“ in London (17. April 1934). Allgem. Stat. Arch., Bd. XXIV, S. 62. — 11. Tagung des Internationalen Statistischen Instituts in London 1934. Allgem. Stat. Arch., Bd. XXIV, 1934, S. 41. — 12. Herausgeber der Zeitschr. des Bayer. Statist. Landesamts, der Beiträge zur Statistik Bayerns, des Allgem. Statist. Archivs.

außerord. Professor Dr. Guido Fischer:

1. Planvolles und zielbewußtes Arbeiten. Aufriß und Gestaltung der persönlichen Arbeit. Verlag F. Siemens & Co. Rdt.-Gef. Bad Homburg v. d. H. 1934. — 2. In Handbuch des deutschen Kaufmanns: Abschnitte: Der Frachtverkehr der Eisenbahn, der Schiffsfrachtverkehr, der Kraftwagenverkehr, der Luftverkehr. Hanseatische Verlagsanstalt. Hamburg 1934. — 3. Die neue Entwicklung im Wettbewerb zwischen Eisenbahn und Kraftwagen. Zeitschr. Der praktische Betriebswirt, S. 6. Berlin 1933. — 4. Zur betriebswirtschaftlichen Verkehrslehre. Zeitschr. Der praktische Betriebswirt, S. 7. Berlin 1933. — 5. Der Wettbewerb in englischer und deutscher Auffassung. Zeitschr. Der Organisator, S. 6 und 8. Zürich 1933. — 6. Die verkehrswissenschaftliche Buchliteratur der Betriebswirtschaftslehre. Zeitschr. Der praktische Betriebswirt, S. 9 und 10. Berlin 1933. — 7. Was Arbeitnehmer und Arbeitgeber von der Haftpflicht und Unfallversicherung wissen? Zeitschr. Wirtschaftlichkeit, S. 5. Berlin 1933. — 8. Führernatur und Verantwortungsbewußtsein im Berufsleben. Zeitschr. Lebenserfolg, S. 1. Homburg 1934. — 9. Der Verwaltungslehre von Henri Fayol. Zeitschr. Betriebswirtschaftliche Blätter, S. 1. Wien 1934. — 10. Die Eisenbahnbetriebslehre. Zeitschr. Der praktische Betriebswirt, S. 2. Berlin 1934. — 11. Der Nationalismus in Wirtschaft und Technik. Zeitschr. Lebenserfolg, S. 3. Homburg 1934. — 12. Die Reichsautobahnen. Zeitschr. für Betriebswirtschaft, S. 2. Berlin 1934. — 13. Die Bedeutung der Fayolschen Verwaltungslehre. Zeitschr. Der Organisator, S. 1, 2, 3. Zürich 1934. — 14. Zeitungsaufsätze. — 15. Buchbesprechungen in Zeitschriften: Der praktische Betriebswirt, Berlin, Betriebswirtschaftliche Blätter, Wien, Die Betriebswirtschaft, Stuttgart. — 16. Gutachten über Organisationsfragen. — 17. Verschiedene Vorträge.

außerord. Professor Dr. Adolf Hertlein:

1. Zinsen und Abschreibungen auf Anlagen. Betriebswirtschaftliche Blätter, S. 2. Wien 1934. — 2. Buchbesprechungen in den Betriebswirtschaftlichen

Blättern, in der Zeitschr. „Die Betriebswirtschaft“ und in den Mitteilungen des Verbandes bayerr. Lehrer für Wirtschaftswissenschaften und Geographie. — 3. Gutachten.

Privatdozent Dr. Johannes Gerhardt:

1. Ständische Wirtschaftsverfassung. Zeitwende, 10. Jahrg., 1934. —
2. Arbeitsbeschaffung im Neuen Reich. Ebenda. — 3. Buchbesprechungen.

Privatdozent Dr. Julius Frost:

1. Deutschlands Selbstversorgung. Buchbesprechung in „Technik und Wirtschaft“, Juni 1933. — 2. Die niederländische Landwirtschaft in der Krise 1929—1933. Berichte über Landwirtschaft, Bb. 18, S. 3/4. — 3. Raum für Siedlung in Bayern. Deutscher Lebensraum 1933/8. — 4. Die neue Agrargesetzgebung. Regelung der Fettwirtschaft. Technik und Wirtschaft 1933/11. — 5. Neuschaffung von Bauernstellen. Deutsche landwirtschaftliche Presse, 14. April 1934. — 6. In memoriam J. van Unrooy. Economist 1934/4. — 7. Die neue Agrargesetzgebung. Regelung des Brotgetreidemarktes. Technik und Wirtschaft 1934/5.

Privatdozent Dr. Alfons Schmitt:

Verkehrswesen. Leipzig 1934.

Privatdozent Dr. Wilhelm Zwölfer:

1. Die praktische Anwendung der verbesserten Temperatursummenregel in der Forstentomologie. Vortrag auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für angew. Entomologie. Erlangen 1933. — 2. Goldkäferlarven (*Cetonia aurata* L.) als Saatbeet-schädlinge. Anz. für Schädlingskunde. Berlin 1934. — 3. Die Kieferneule (*Panolis flammea*) und ihre Bekämpfung. Berlin 1934. — 4. Das Auftreten des Kieferntriebwicklers (*Bretia buoliana*) in Nordamerika. Forstw. Centralbl. 1933. — 5. Buchbesprechungen in Zeitschr. für angew. Ent., Forstw. Centralblatt, Silva, Anz. für Schädlingskunde.

Privatdozent Dr. Erich Carell:

Buchbesprechungen.

Privatdozent Dr. Fritz Ernst:

1. Die Bedeutung der Klimaextreme für den Waldbau in Mitteleuropa. Forstwissensch. Centralbl. 1934, S. 86. Berlin. — 2. Die Formzahl der Fichte in ihrer Abhängigkeit vom Schlußgrad und Bestandesaufbau. Forstwissensch. Centralblatt, Juni-Julihefte. Berlin 1934. — 3. Berichte über Lehrausflüge bei der Tagung des Deutschen Forstvereins in Breslau 1933. Der deutsche Forstwirt. Berlin 1933.

Privatdozent Dr. Josef Köstler:

1. Geschichte des Waldes in Altbayern. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München, 175 S. München 1934. — 2. Der zwischenstaatliche Holzverkehr

in Europa. Schaper Hannover. Im Druck, 210 S. Hannover 1934. — 3. Die europäischen Holzwirtschaftsräume. Silva 1933. — 4. Probleme der Holzwirtschaftspolitik in Rumänien. Silva 1933. — 5. Statistik des Holzverbrauchs. Silva 1933. — 6. Buchbesprechungen.

4. In der medizinischen Fakultät:

ord. Professor Dr. Friedrich Müller:

1. Die Entwicklung der Stoffwechsellehre und die Münchener Schule. —
2. Zur Reform des Medizinstudiums. — 3. Taschenbuch der Medizinisch-klinischen Diagnostik, 32. Aufl.

ord. Professor Dr. Albert Döderlein:

1. August Martin zum Gedächtnis. Centr. für Gyn. 1934, Nr. 2. Leipzig 1934. — 2. Die Eingriffe zur Unfruchtbarmachung der Frau in Gült, Rüdin, Ruttle zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Gesetz und Erläuterungen. München, Lehmann 1934.

ord. Professor Dr. Siegfried Mallier:

1. Eröffnungsansprache zur 42. Tagung der Anatomischen Gesellschaft in Würzburg vom 24. bis 27. April 34. Ergänzungsheft zum anat. Anzeiger, Bd. 78. — 2. Die aus dem Anatomischen Institut hervorgegangenen Publikationen, siehe bei Professor Romeis, Wassermann, Marcus, Hartmann und v. Lang.

ord. Professor Dr. Max Borst:

I. Veröffentlichte Druckschriften:

1. Ein neuer Ausdruck der Allgemeinstrahlenwirkung (gem. mit A. Döderlein, D. Gostimirovic). Forschungen und Fortschritte, 9. Jahrg., Nr. 27. —
2. Die histologische Erfassung der Bösartigkeit von Gewächsen. Zeitschr. für Krebsf., Bd. 40, S. 1. — 3. Experimentelle Uterusgewächse durch Ovarialhormone. Endokrinologie 1934, Bd. 14, S. 2. — 4. Allgemeines über Wesen und Ursachen des Krebses. Süddeutsche Monatshefte 1934, S. 9.

II. Inaugural-Dissertationen unter Anleitung von Geh. Prof. Dr. Borst:

Haug, Peter: Krebsstatistik 1927 in Bayern. München 1933.

Stoeger, Wolfgang: Über Verfassung des amputablen Teiles der Ductus deferentes und Konkrementbildung in der Samenblase. München 1933.

Grafshuberger, Walter: Über einen Fall von Carcinosarkom der linken Gesichtseite. München 1933.

Schumann, Rudolf: Über die Zunahme des primären Lungencarcinoms. München 1933.

Obertreis, Erich: Ein Beitrag zur Kasuistik der Pleuratumoren. München 1933.

Stuhler, Vinzenz: über die Beziehungen des Magencarcinoms zu Ulcusnarben. 1934.

Nutten, Erich: Ein Fall von angioplastischem Sarkom (Peritheliom) am Uterus.

Winz, Erika: Drei Fälle von Darmmißbildungen bei Neugeborenen. Frankf. Zeitschr. für Path., Bd. 46.

Södra: Zur Histologie und Pathogenese der klin. „Primären Pulmonalfibrose“. Frankf. Zeitschr. für Path., Bd. 47.

Inaugural-Dissertationen unter Anleitung von Prof.
Dormanns:

Hausladen, Wolfgang: Krebsstatistik des Pathologischen Instituts der Universität München, 1922—1931.

Nosenberg, Hans: über Carcinom bei Jugendlichen.

III. Sonstige Arbeiten aus dem Pathologischen Institut:

Groll, Hermann: über Atherosklerose. Med. Welt 1933, Nr. 42.

— über die Einwirkung von Fermentlösungen auf Gewebsschnitte (XXIII). Weitere Untersuchungen über Karzinohe. Ziegl. Beitr., Bd. 93.

Dormanns, Ernst: über die Einflüsse sehr schwacher Bestrahlungen mit ultraviolettem Licht in Kombination mit Teerungen. Zeitschr. für Krebsforsch., Bd. 40, S. 6.

— Ein neues Kreislaufschema. Münchn. med. Wochenschr. 1934.

Borger, Gustav: Führt der Genuß von Tomaten zu Sarkombildung? Monatsschrift für Krebsbekämpfung 1933, S. 9.

Emminger, Eberhard und Battistini, G.: Fluoreszenzmikroskopische Untersuchungen an bleibergifteten Kaninchen mit und ohne Kalziumzufuhr. Virchow Arch., Bd. 290, S. 2/3.

— Fluoreszenzmikroskopische Untersuchungen bei einem Fall von Schlafmittelvergiftung. Min. Wochenschr. 1933, Nr. 47.

Saghriner, Siegfried: Hämorrhagische Neutrie auf konstitutioneller Grundlage. Zeitschr. für Krebsforsch., Bd. 55, S. 4.

Tauber, Karl: über Wabenhöhlen bei Lungenlues. Frankf. Zeitschr. für Path., Bd. 46.

Gostimirovic: Experimentelle Studie über die hormonale Sterilität. Die Wirkung des Insulins auf die weibliche Keimdrüse. Arch. für Gynäkologie, Bd. 144 (Kongreßbericht).

Snarez Lopez, F.: Rhabdomyom als Primärtumor des Kleinhirnbrückenwinkels. Zeitschr. für die ges. Neurologie und Psychiatrie, Bd. 150, S. 2.

— Histologische Studie über die Wirkung des Prolan A (Follikelreifungshormon) auf die Nebennieren jugendlicher und geschlechtsreifer weißer Mäuse. Frankf. Zeitschr. für Path., Bd. 46.

ord. Professor Dr. Erich Leyer:

1. 20. Aufl. des Lehrbuches der Allgemeinen Chirurgie, 2. Bd. Stuttgart 1933, Dezember. — 2. Wundstarrkrampf in der Praxis. Münchn. med. Wochenschr. 1933. — 3. Verschiedene Vorträge in chirurgischen Sitzungen.

ord. Professor Dr. Walter Straub:

Mehrere Untersuchungen zur Physiologie und Pharmakologie des Darms.
Arch. für exper. Path. und Pharm. 1933/34.

ord. Professor Dr. Karl Rißkalt:

1. Zur Übertragung der Kinderlähmung durch Bazillenträger. Münch. med. Wochenschr. 1933, S. 1676. — 2. Von der Epidemiologie zur Zoologie. Forschungen und Fortsch. 1933, S. 453. — 3. Die ersten Versuche zur experimentellen Übertragung von Infektionskrankheiten. Zentralblatt für Bakteriologie, Bd. 130, S. 69. — 4. Pettenkofer und die Hygiene. Das Bayerland, 44. Jahrg., S. 634.

Unter seiner Leitung:

Höhfer und Braß: über den Einfluß verschiedenartiger Getränkezufuhr auf den Wasserhaushalt des Organismus. Arch. für Hygiene, Bd. 109, S. 20.

Schmidt-Lange: Bakteriologische Schnelluntersuchung von Wasserproben. Gesundheits-Ingenieur 1933, S. 486.

v. Krenninger: Experimentelle Rezidive bei Bazillenträgern. Arch. für Hygiene, Bd. 108, S. 57.

— Pflüge und Infektion. Arch. für Hygiene, Bd. 109, S. 333.

Kerlich: Durchfälle als Vorläufer von Typhuserkrankungen. Arch. für Hygiene, Bd. 110, S. 111.

— über Doppelbefunde von Typhus- und Paratyphusbazillen und ihre Bedeutung für die Aufklärung von Epidemien. Arch. für Hygiene, Bd. 112, S. 1.

Maugeri: Das Schicksal der auf die oberen Luftwege gelangten Bakterien. Arch. für Hygiene, Bd. 111, S. 271.

Frühholz: Die Oberflächentemperaturen in Raum in Beziehung zur Temperatur der Außen- und Innenluft. Arch. für Hygiene, Bd. 112, S. 20.

Ferner eine Anzahl Doktordissertationen.

Aus dem hygien. Institut siehe ferner auch die Arbeiten von Kaup und Seiser.

ord. Professor Dr. Meinhard von Pfandl:

Referat anlässlich der Tagung der Deutschen Vereinigung für Säuglings- und Kleinkinderschutz. Vorträge beim 1. Lehrgang der Staatsmedizinischen Akademie; andere Referate und Gutachten.

ord. Professor Dr. Karl Wessely:

1. Das Problem der Keratitis parenchymatosa. Münch. med. Wochenschr. München 1933. — 2. Zur Stereophotogrammetrie der Reflexbilder des Auges. — 3. Prinzipielles und Technisches zur Hemikinesimetrie. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. Stuttgart 1933.

ord. Professor Dr. Oswald Bunte:

Eingriffe aus eugenischer Indikation. Archiv für Gynäkologie, Bd. 156, S. 109, 1933.

ord. Professor Dr. Leo Ritter von Zumbusch:

Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. München 1933.

ord. Professor Dr. Heinrich Gymer:

1. Ergebnisse der Strahlenbehandlung der Gebärmutterkrebs. Strahlentherapie, 47. Bd., S. 119. Berlin und Wien 1933. — 2. Die Strahlentherapie bei der Behandlung des Kollumkarzinoms (Referat für Gynäkologenkongreß 1933 Berlin). Arch. für Gynäk. Bd. 156, S. 1 und 2. Berlin 1933. — 3. Der gegenwärtige Stand der Lehre von den Sexualhormonen. Deutsche med. Wochenschr. Nr. 1, S. 27. Leipzig 1934. — 4. Die Frühdiagnose der Ektaruterigravidität. Med. Welt Nr. 18. Berlin 1934.

ord. Professor Dr. Philipp Broemser:

Kurzgefaßtes Lehrbuch der Physiologie. Leipzig 1934.

ord. Professor Dr. Ernst Rüdin:

1. Empirische Erbprognose. Vortrag auf der 22. ordentl. Hauptversammlung der Kaiser Wilhelm Gesellschaft am 23. Mai 1933 in Berlin. Archiv für Rassen- und Ges.-Biologie, Bd. 27. 1933. — 2. Das Reichsgesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933. Archiv für Kriminalbiologie, Bd. 93. 1933. — 3. Erblehre und Rassenhygiene im völkischen Staat, herausgegeben mit zahlreichen namhaften Fachgelehrten. München, F. F. Lehmann 1934. — 4. Rassenhygiene im völkischen Staat. Tatsachen und Richtlinien. Herausgegeben in Gemeinschaft mit namhaften Fachgelehrten. Ebenda 1934. — 5. Das deutsche Sterilisationsgesetz. In: Erblehre und Rassenhygiene im völkischen Staat. Ebenda 1934. — 6. Die empirische Erbprognose. In: Erblehre und Rassenhygiene im völkischen Staat. Ebenda 1934. — 7. Gemeinsam mit Gütt und Ruttko: Zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Gesetz und Erläuterung. Ebenda 1934.

ord. Professor Dr. Hermann Merkel:

Referate in der Deutschen Zeitschrift für die gesamte gerichtliche Medizin.

Aus dem Institut sind erschienen folgende Arbeiten:

Privatdozent Dr. D. Mueller: Eigenartige Befunde an den Händen bei Selbstmord durch Erschießen nebst Bemerkungen über die Kriminaltechn. Untersuchung der Patronenhülsen. Deutsche Zeitschr. für die ges. ger. Medizin, 21. Bd., 2./3. S. 1933. (Festschrift Merkel.)

— Der Reichstagsentwurf eines Einführungsgesetzes zu einem allgemeinen deutschen Strafgesetzbuch vom Standpunkt des gerichtlichen Mediziners aus. Ebenda 1933.

— Schuß in die linke Schläfe. Mord oder Selbstmord? Archiv für Krim. Bd. 93, 1. und 2. S. 1933.

— Zur Morphologie des Wundbrandes bei Verletzungen durch stumpfe Gewalt. Deutsche Zeitschr. für die ges. ger. Medizin, 22. Bd., 4. und 5. S. 1933.

Privatdozent Dr. **V. Mueller**: Das ärztliche Berufsgeheimnis im kommenden Recht. Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 19, S. 717.

— Zwangsuntersuchung und zwangsweise Blutentnahme im Rahmen der neuen gesetzlichen Bestimmungen. Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 17, S. 651.

— Zur Histologie des Epithels im Bereiche von Hautvertrocknungen. Deutsche Zeitschr. für die ges. gerichtl. Med. 1934, Bd. 23, 6. S.

— Über eine Fehlerquelle bei der Aufstellung der Wahlenhuth'schen Reaktion. Deutsche Zeitschr. für die ges. gerichtl. Med., 23. Bd., 3. S., 1934.

— Technik und Bedeutung der Blutgruppenuntersuchung für die gerichtliche Medizin. Staatsmedizinische Abhandlungen 4 (1935 erschienen).

Josef Koller, staatl. gepr. Nahrungsmittelchemiker: Zur Methodik des spektroskopischen Kohlenoxydnachweises im Blut. (Natriumstannitlösung oder Ammoniumsulfid?) Deutsche Zeitschr. für die ges. ger. Medizin, Bd. 21, S. 2/3. 1933. (Festschrift Merkel.)

— Über die Durchführung der chem. analytischen Blutalkoholbestimmung nach Widmark und deren forensische Bedeutung. Ebenda 1933.

Inaugural-Dissertationen:

Sellenthal, Einar: Über das Zustandekommen, die Häufigkeit und die Lokalisation der Contre-coup-Verletzungen des Groß- und Kleinhirns. (Abgedruckt in der Deutschen Zeitschr. für die ges. ger. Medizin, 21. Bd., S. 2/3. Festschrift Merkel.)

Sahn, Georg: Kritisch-kasuistische Bemerkungen über Kunstfehler in der Zahnheilkunde und deren forensische Beurteilung.

Bredtel, Alfons: Über die Verwendbarkeit der Gesetze der Vererbungslehre im Zivilprozeß. (Familienuntersuchungen über die Erblichkeit der Blutgruppen, Faktoren, Haar- und Augenfarben.)

Koch, Vinzenz: Über plötzliche Todesfälle aus natürlicher Ursache bei fortgeschrittener bzw. am Ende der Schwangerschaft.

Klaus, Arthur: Die Frage der Dulbungspflicht körperlicher Untersuchungen.

Reyh, Clemens: Über die Möglichkeit einer objektiven Bestimmung des Lebensalters an der Leiche nach äußeren Merkmalen.

Duscher, Ernst: Über einen kriminell bemerkenswerten Fall vom Zustandekommen einer tödlichen Halschnittverletzung im Streit durch ein zerbrochenes Bierglas.

ord. Professor Dr. **Gotthar Gottlieb Tizala**:

1. Richard Wagners Regenerationslehre und die Wiedergeburt des deutschen Volkes. „Sonne“ 1933/7. — 2. Rassenfeele und Musik. Ebenda 1934/3. — 3. Die wirtschaftlichen Folgen des Sterilisierungsgesetzes. „Deutschlands Erneuerung“ 1933/9. — 4. Schönheitsfehler in der deutschen rassenhygienischen Bewegung. „Sonne“ 1934. — 5. Ist der Unter- gang der Kulturvölker eine biologische Notwendigkeit? „M.S. Lehrers- zeitung“ 1933/12 und 1934/1. — 6. Die Wurzeln der Rassenhigiene. „Deutsches Ärzteblatt“ 1933/26. — 7. Rassenmischung. „Volk und Rasse“

- 1934/6. — 8. Nachruf zum Tode Erwin Baur's. „Volk und Rasse“ 1934/1. — 9. Neue Wege der Heilkunst. „Medizinische Welt“ 1934/24, 27. — 10. Ohnmacht oder Allmacht der Naturzüchtung. Sonderdruck 1934. — 11. Dialog über die biologische Weltanschauung. „Der Biologe“ 1934/11. — 12. Rasse und Weltanschauung. „N. S. Monatshefte“ 1934/55. — 13. Rassenotypen und musikalische Begabung. „Rasse“ 1934/8. — 14. Der fliegende Feind des Feldhasen. Festschrift zum 70. Geburtstag v. Herffylls. — 15. Rassenhygiene oder Eugenik? „Volk und Rasse“ 1934/11.

ord. Professor Dr. Fritz Lange I:

1. Die Anpassung der bei einer Sehnenverpflanzung verschobenen Muskeln an ihre neue Aufgabe. Münchn. med. Wochenschr. Nr. 29, 1933, S. 1133. — 2. Wie soll der prakt. Arzt die Knochenbrüche behandeln? Ebenda Nr. 43, 1933. — 3. Themistokles' Sturz (zum 80. Geburtstag). Ebenda 1933. — 4. Come possono essere migliorati i risultati finali del trattamento della lussazione congenita dell'anca? Archivio di Ortopedia Volume XLIX, 1933. — 5. Die Bedeutung der Orthopädie für die Volksgesundheit. Münchn. med. Wochenschr. 4, 1934. — 6. Die Behandlung der Knochenbrüche. 2. Aufl. Lehmanns Verlag München 1934. — 7. Referate.

Aus der Orthopädischen Klinik:

Professor Dr. Max Lange: Siehe eigene Liste.

Mayr, Dr. Otto: Die nichtoperative Varizenbehandlung. Münchn. med. Wochenschrift 1934/35.

- Über Diffusionsstörungen vor und während der Ligationbehandlung. Zeitschr. für orthop. Chirurgie. 1934.
- Gymnastik in der ärztlichen Praxis. Münchn. med. Wochenschr. (im Druck).
- Die Coxa vara epiphysarea und ihre Frühbehandlung. Zeitschr. für orthop. Chirurgie (im Druck).

Honorarprofessor Dr. Walther Spielmeyer:

1. Störungen des Lipoidstoffwechsels bei Erbkrankheiten des Nervensystems. Min. Wochenschr. Jahrg. 12, Nr. 33, 1933. — 2. Funktionelle Kreislaufstörungen und Epilepsie. J. Neur. 148, Berlin 1933.

Honorarprofessor Dr. Georg Sittmann:

Krankenhauspfl egung und Krankenhausarzt. Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 18.

Honorarprofessor Dr. Fehler:

Gaschutz. Gashilfe gegen Giftgase. Verlag von Alwin Frölich in Leipzig 1934, 3. Aufl.

außerord. Professor Dr. Ignaz Kaup:

Acethlen- und Zedmethylnmethode zur Bestimmung der Kreislaufleistung nach den wissenschaftlichen Grundlagen und praktischen Auswirkungen.

(Stoffwechsel und Kreislauf als Zellodynamik und Eigengesetzlichkeit im Rahmen einer Gestalttheorie des Lebens.) Prof. Dr. med. J. Raup und Dr. ing. A. Große. Zeitschr. für die gesamte experimentelle Medizin, Bd. 89, S. 3 und 4. 1933, 194 S.

außerord. Professor Dr. Ludwig von Stubenrauch:

Beitrag zur Kenntnis der Schilddrüsenbefunde beim erworbenen Myxoedem. Beiträge zur path. Anatomie und zur allgem. Pathologie. Bd. 92, Heft 3.

außerord. Professor Dr. Peter Paul Kranz:

Klinische Zahnheilkunde und ihre Grenzgebiete. Lehrbuch. Verlag Lehmann, München 1934.

Arbeiten aus seinem Institut:

Sinf, Dr.: Über Heilung von Kniegelenkbrüchen. Arch. Klin. Chir. 1934.

— Zur Frage der Verwendung der intravenösen Kurznarkose mit Evipan-Natrium in der zahnärztlichen Allgemeinpraxis. Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, S. 6, Bd. I.

— Klinische und experimentelle Untersuchungen über Muskelschäden nach Kieferbrüchen. Arch. Klin. Chir. 1934.

v. Wurmb, Dr.: Hauterkrankungen beruflicher Art an den Händen von Zahnärzten. Deutsche Zahnärztl. Wochenschr. 1934, Nr. 1.

— Zur Kenntnis angeborener Bildungen der Mundhöhle. Zeitschr. für Stomat., S. 18, 1934.

— Aus der Praxis der Leukoplastie der Mundhöhle. Deutsche med. Wochenschr. 1934.

— Zur Frage des zahnärztlichen Eingriffs während der Meneses. Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, S. 2, 1934.

Doktorarbeiten im Jahre 1934:

Moll, Albert: Über Wurzelspitzenresektion.

Blattmann, Heinz: Kieferbrüche, Statistik unter besonderer Berücksichtigung der Frakturen bei Zahnextraktionen.

Gaubentreißer, Emil: Die neueren Narkoseverfahren unter besonderer Berücksichtigung ihrer Verwendbarkeit in der Zahnheilkunde, erscheint in Deutsche Zahnärztl. Wochenschr. 1935.

Kauschmeier, Katharina: Die gutartigen Tumoren der Zunge, ihre Klinik und ihre pathologische Anatomie.

Sinze, Gerhard: Über angeborene Veränderungen der Mundspalte mit besonderer Berücksichtigung einer eigenen Beobachtung von Makrostomie.

Domberg, Siegfried: Die geschichtliche Entwicklung der Chirurgie der Mundhöhle. Deutsche Zahnärztl. Wochenschr. 1935.

Bieringer, Eugen: Zur Kenntnis der retinierten Zähne.

Trojan, Gerda: Entwicklung, Pathologie und Klinik der Erkrankungen des Frenulum labii et linguae.

Ehrhardt, Liselotte: Zahnfrakturen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Heilungsmöglichkeit.

Buchholz, Sophie: Magenkrankungen und Zahnsystem.

Reichhardt, Liselotte: Maligne Tumoren der Tonsillen und ihre Behandlung, unter besonderer Berücksichtigung der Röntgen- und Radiumtherapie.

Nirde, Paul: Die operative Behandlung des Zungencarcinoms.

außerord. Professor Dr. Fritz Lenz:

1. Zur Frage der Ursachen von Zwillingse Geburten. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie Bd. 27, S. 3, München 1933. — 2. Rassenhygiene als Pflichtfach für Mediziner. Münch. med. Wochenschr. 1933, Nr. 22. — 3. Rassenhygiene und Klinische Medizin. Klinische Wochenschr. 1933, Nr. 40.

außerord. Professor Dr. Benno Romeis:

Untersuchungen zur Frage der Fernwirkung von Metallen auf Wachstum und Entwicklung von Froschlärven. Roux Archiv, Bd. 131. 1934.

Ferner aus der Abteilung für experimentelle Biologie.

Mar, Th.: über den Nachweis des Thyrogins in hyperthyreoidisierten Mäusen mit Hilfe des Argotolverfahrens. Roux Archiv, Bd. 132. 1934.

Wüst, Dr. F. und Wimmer, F.: über neuartige Schwingungen der Wellenlänge 1—70 cm in der Umgebung anorganischer und organischer Substanzen sowie biologischer Objekte. Roux Archiv, Bd. 131. 1934.

außerord. Professor Dr. Gottfried Boehm:

Neuere wissenschaftliche und praktische Erfahrungen aus dem Gebiet der physikalischen Therapie. Münch. med. Wochenschr. 1933, Jubiläumsausgabe.

Arbeiten aus dem Institut:

Wadmund, Dr. Karlheinz: Klimatophysiologische Untersuchungen auf der Zugspitze. Münch. med. Wochenschr. Jubiläumsausgabe.

Helmreich, Dr. W.: über den Zusammenhang zwischen Rheuma und peripheren Zirkulationsstörungen. Fortschr. der Therapie 1933.

Rühnel, Dr. Lydia: über die Verträglichkeit der Gucomintabletten und über ihre Wirkung auf die Säurebildung im Magen. Münch. med. Wochenschr. 1933.

Stumpf, Dr. Fleckart, Privatdozent: Arbeiten siehe unter dessen Namen.

Dissertationen:

Straßer, Robert: über die Veränderungen der Wärmestrahlung der menschlichen Haut durch physikalische Teilbehandlung. 1933.

außerord. Professor Dr. Fritz Wassermann:

1. Fettorgan und lymphatisches System. Sitz.-Ber. der Ges. für Morphologie und Physiologie, 44. Jahrg. München 1933. — 2. Mikrurgische Versuche zu den Fragen der Kern-Plasma-Beziehungen und der Struktur des Zellkerns (gemeinsam mit B. Schneider). Ebendort, 44. Jahrgang 1933. — 3. Referate in den Berichten über die wissenschaftl. Biologie.

Ferner unter seiner Leitung aus der Abteilung für Histologie und Embryologie der anatomischen Anstalt:

Hausberger, F. K.: über die Innervation der Fettorgane. Zeitschr. für mikroskopisch-anatomische Forschung (im Druck).

außerord. Professor Dr. Fritz Salzer:

1. Gustav Wolff und seine Bedeutung für die Naturbetrachtung. Münchn. med. Wochenschr. 1933, Nr. 22. — 2. Die sogenannte „Friskdiagnose“. Münchn. med. Wochenschr. 1933, Nr. 29.

außerord. Professor Dr. Ludwig Neumayer:

The Development of the Skull of Bdellostoma and the phylogenetic Position of Myxinoidea. Erscheint in: The Baskford Dean Memorial Volume. Im Druck. St. N. New-York 1934.

außerord. Professor Dr. Hermann Kerschenteiner:

1. Ludwig-Maximiliansuniversität München. Münchn. med. Wochenschr., Nr. 29. München 1933. — 2. Geschichte des ärztlichen Vereines München. Münchn. med. Wochenschr., Nr. 43. München 1933. — 3. 100 Jahre Münchner ärztlicher Verein. „Das Bayerland.“ München und die Medizin. „Das Bayerland.“ München 1933. — 4. 25 Jahre Krankenhaus München-Schwabing. Münchner Wirtschafts- und Verwaltungsblatt, Dezember. München 1933. — 5. Zum 25jährigen Jubiläum des Krankenhauses München-Schwabing. Zeitschr. für das ges. Krankenhauswesen, 7. Berlin 1934.

Unter seiner Leitung erschienen:

Berthold, G.: Untersuchung über die Veränderung der Blutkörperchenfunktionsgeschwindigkeit bei bösartigen Geschwülsten. Monatschr. für Krebsbekämpfung, Nr. 12. München 1933.

Kreuter, J.: Ein ungewöhnlicher Fall von Periarteriitis nodosa. Münchn. med. Wochenschr. 38. München 1933.

Sirschberger, G.: Zuckerbelastungen bei Hypertthyreosen. Münchn. med. Wochenschrift 21. München 1933.

außerord. Professor Dr. Hubert Gebele:

1. über Arthrom. Zentralbl. für Chir., Nr. 16 Ambros Barth, Berlin 1934. — 2. Gaslampfstoffe und Gasvergiftungen. Prandtl-Gebele-Festler, 3. Aufl. Verlag der Ärztlichen Rundschau, Otto Gmelin. München 1933. — 3. Ständige Referate im Zentralorgan für die ges. Chirurgie und ihre Grenzgebiete. Julius Springer, Berlin 1933/34. — 4. Referate in der Münchn. med. Wochenschr. J. J. Lehmann, München 1934.

außerord. Professor Dr. Josef Trumpp:

1. Ernährungsreform. Deutsche Agrarpolitik 1933. — 2. Ernährung von Mutter und Kind vor und nach der Geburt. Neufarm-Rundschau 1934. — 3. Mahnworte an die Mütter. Rundfunk 1934.

außerord. Professor Dr. Rudolf Hecker:

1. Das Kind und seine Pflege, Lehrbuch der Säuglingspflege, 17. Aufl. (im Druck). München 1934. — 2. Buchbesprechungen und Referate in Zeitschriften.

außerord. Professor Dr. Gustav Freytag:

Aus dem Briefwechsel zwischen Gustav Freytag und Graf und Gräfin Wolf Vaudissin, 11 Folgen. „Aus der Heimat“, Beilage der „Kreuzburger Nachrichten“, Juli 1933 bis Mai 1934.

außerord. Professor Dr. Felix Plant:

1. Die Verbreitung des Hirnantigens im Nervensystem. Zeitschr. für Immun.-Forsch., Bd. 81, 1933. — 2. Über das Fehlen der antigenen Funktion der Gewebespallidac im Gegensatz zu der antigenen Wirksamkeit der in Reinkultur gezüchteten Syphilis-Spirochäten. Zeitschr. für Immun.-Forsch., Bd. 81, 1934. — 3. Versuche zur serologischen Differenzierung peripherer Nerven, insbesondere solcher des autonomen Systems von der Großhirnrinde. Zeitschr. für Immun.-Forsch., Bd. 82, 1934. — 4. Über den Cholesteringehalt des Liquor cerebrospinalis bei Hirntumoren. Zeitschr. für die ges. Neurol. und Psych., Bd. 150, 1934. — 5. Gemeinsam H. Rudy: Über die Beziehungen zwischen Blutcholesterin und Liquorcholesterin. Zeitschr. für die ges. Neurol. und Psych., Bd. 146, 1933. — 6. Gemeinsam mit H. Rudy: Untersuchungen über den Cholesteringehalt des Liquor cerebrospinalis. Zeitschr. für die ges. Neurol. und Psych., Bd. 146, 1933. — 7. Gemeinsam mit H. Rudy: Über Blut- und Liquoruntersuchungen bei Lipoidosen, insbesondere bei Schüller-Christianscher Krankheit. Zeitschr. für die ges. Neurol. und Psych., Bd. 148, 1933. — 8. Gemeinsam mit H. Rudy: Über Immunisierungen mit adsorbierten Haptenen, insbesondere mit Hirnhapten, ohne artfremdes Eiweiß. Zeitschr. für Immun.-Forsch., Bd. 81, 1933. — 9. Gemeinsam mit R. Vossert: Über das Vorkommen eines dem Vitamin B₂ nahestehenden Farbstoffes im Liquor cerebrospinalis. Klin. Wochenschr., Nr. 12, 1934.

Unter seiner Leitung:

- Rudy, H.: Über die chemische Natur der Lipoidantigene, insbesondere diejenige des Hirn- und des Wassermannantigens. Klin. Wochenschr., Nr. 28, 1933.
- Über Adsorption, Elution und adsorptive Trennung von Haptenen. Klin. Wochenschr., Nr. 33, 1933.
 - Zur Chemie der Haptene, insbesondere derjenigen der „Lipoidhaptene“. Kolloid Zeitschr., Bd. 65, 1933.
 - Über Immunisierungen mit dem gereinigten organspezifischen Hapten des Gehirns. Klin. Wochenschr., Nr. 39, 1933.
 - Über die chemische Natur des Hirnantigens II. Biochem. Zeitschr., Bd. 267, 1933.

außerord. Professor Dr. Harry Marcus:

1. Beitrag zur Kenntnis der Gymnophionen XXI: Das Integument. Zeitschr. für die ges. Anatomie I. Bd., 103, 1934. — 2. Zur Stammesgeschichte der Zunge II. über Muskulatur in der Polypterus-Zunge. Anat. Anz., Bd. 77, 1934. — 3. Referate in Berichten wissenschaftlicher Biologie.

Unter seiner Leitung:

- Hilber, S.: Experimenteller Nachweis des formativen Einflusses der Atemluft auf regenerierende Rattenlungen. Morphol. Jahrb., Bd. 74, 1934.
- Schmäh, K.: Die Entwicklung der Unterkieferknochen bei Polypterus. Morphol. Jahrb., Bd. 74, 1934.
- Tonutti, E.: Einheitliche Ableitung der Wirbeltierkopulationsorgane. Verhandl. Anat. Ges. Würzburg 1934.
- Hilber, S.: Experimentell erzeugte Lungenregeneration. Verhandl. Anat. Ges. Würzburg 1934.
- u. Schnurbein, A.: Beitrag zur Kenntnis der Gymnophionen XXII. Der Bewegungsapparat von Hypogeophis. Morphol. Jahrb. (im Druck).
- Mang, E.: Beitrag zur Kenntnis der Gymnophionen XXIII. über Haut- und Mundhöhlendrüsen. Morphol. Jahrb. (im Druck).

außerord. Professor Dr. Hugo Kämmerer:

1. Biologie und Klinik der Porphyrine. Referatvortrag im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, gehalten zu Wiesbaden, April 1933. Verhandlungen der Deutschen Gesellsch. für innere Med., 45. Congr., 1933. — 2. Gemeinsam mit W. Thiel: Quantitative Porphyrinmessungen bei verschiedenen Krankheiten, insbesondere bei Leberfällen. Ebenda. — 3. Gemeinsam mit E. E. Böhm: Untersuchung am Knochenstern junger Tiere nach Injektion von verschiedenen fluoreszierenden und nicht-fluoreszierenden Farbstoffen. Ebenda. — 4. Bücherbesprechungen und Referate.

außerord. Professor Dr. Ludwig Kiellenthalner:

1. Blutungen aus dem Urogenitalsystem. Münch. med. Wochenschr. 1933, Nr. 43. München 1933. — 2. Schriftleitung der Zeitschr. für Urologie. Leipzig 1933/34. — 3. Referate der urologischen Neuerscheinungen deutscher und französischer Sprache in der Münch. med. Wochenschr. und in der Zeitschr. für Urologie.

außerord. Professor Dr. Otto Eisenreich:

1. „Über Geburten bei Entwicklungsanomalien der Genitalorgane.“ Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. 96, 1933. — 2. „Über seltenere Indikationen zur Unterbrechung der Schwangerschaft.“ Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. 96, 1933. — 3. Ständige Referate in der Münch. med. Wochenschr.

Arbeiten aus der II. Gynäkologischen Universitäts-Klinik.
Dissertationen.

- Glauner, Johanna: Totalexstirpation des Uterus bei Placenta praevia. 1933.
Laur, Wilhelm: Ein Beitrag zu den Geschwülsten der Scheide. 1933.
Kundel, Karl: Wiederholung der Ekampsie. 1933.
von Dary, Siegfried: Teratoplastoma ovarii. 1934.
Empfenzeder, Karl: Die Dilatation der Cervix uteri, besonders mit dem Metranoliter. 1934.
Friedrich, Wilhelm: Ein weiterer Fall von primärem Tuben-Ca. 1934.
Jürges, Fritz: Die Perforation des lebenden Kindes. 1934.
Leitner, Waldemar: Bekämpfung der Nachwehen. 1934.
Matter, Hubert: Ein Fall von lebend geborenen monamniotischen Zwillingen. 1934.
Planck, Hans: Zur Technik der Sturmborff'schen Operation. 1934.
Rösch, Hans: Ein Fall von primärem Tuben-Ca. 1934.
Angewitter, Philippine: Harntrakt und Genitaltumoren. 1934.
Windorfer, Adolf: Über das Lipom der Vulva. 1934.

außerord. Professor Dr. Ludwig Saymann:

1. Beitrag zur Pathologie und Klinik der tonsillo-genen Sepsis. Versammlungsbericht der Gesellschaft südwestdeutscher Hals-Ohrenärzte. München, Oktober 1933. Zeitschr. für Laryngologie, Rhinologie, Otologie und ihre Grenzgebiete, Bd. 24, S. 5—6. — 2. Über Herpes zoster und herpetische Erkrankungen im Ohrgebiet. Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 4, S. 132 und Nr. 5, S. 164. — 3. Zur Frage der tonsillären Sepsis. Vortrag Gesellschaft Münchner Hals-, Nasen-, Ohrenärzte. Gesellschaftsbericht. — 4. Erhebungen über die tonsillogene Sepsis. (Ein Beitrag zur Pathogenese, Pathologie und Klinik.) Zeitschr. für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Bd. 35, S. 3, 1934 (Festschrift für Prof. Scheibe). — 5. Über die Verwendung des Psicain-Nen zur lokalen Anästhesie in der Rhinolaryngologie. Münchn. med. Wochenschr. 1934. — 6. Besprechungen in der Münchn. med. Wochenschr. — 7. Ständige Referate im Internationalen Zentralblatt für Ohrenheilkunde und Rhinolaryngologie.

Unter seiner Leitung:

Dissertation:

- Fr. Heinle: Über odontogen und artifiziell entstandene Osteomyelitis des Oberkiefers.

außerord. Professor Dr. Ernst Ritter von Seuffert:

1. Schwierigkeiten, Fehler und deren Vermeidung bei der Entwicklung des Kindes aus Kopf- und Beckenendlagen. Mit 14 Originalabbildungen. Gedruckt 1932. Erschienen 1933 als Monographie. München 1933. —
2. Lügen und Mißerfolge der Sowjets bei der Freigabe des Abtreibens

Vortrag, gehalten auf dem 25. Jubiläum des Bayer. Hebammenverbandes. Referat in der Julinummer der Bayer. Hebammenzeitung. 1933. — 3. Verschiedene Aufsätze in der Bayer. Hebammenzeitung. 1933.

außerord. Professor Dr. Richard Drachter:

Wichtige Operationen im Säuglingsalter bei nicht akut lebensbedrohlichen Zuständen. „Kinderärztliche Praxis“, 5. Jahrg., S. 6, Juni 1934. Thieme, Leipzig.

außerord. Professor Dr. Fritz Genewein:

Ständiger Mitarbeiter des Zentralorgans für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete.

außerord. Professor Dr. Robert Dar:

1. „Zur Magentuberkulose.“ Vortrag auf der 18. Tagung der Vereinigung bayerischer Chirurgen in Erlangen. Chirurg 1933, S. 794, Zentralblatt für Chirurgie 1934, S. 959, 1036. — 2. „Das neueste Modell der Oberarmschiene (660) nach Hans Lamberger in Heppenheim a. d. R.“ Chirurg 1934, S. 359.

außerord. Professor Dr. Alfred Groth:

1. Kontraindikation der Revakzination nach Chorea minor. Münchn. med. Wochenschr. 1933, Nr. 15. — 2. Vakzination und Blinddarmentzündung. Münchn. med. Wochenschr. 1933, Nr. 49. — 3. Gewissensklausel im Deutschen Impfgesetz? Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 14.

Aus der B. Landesimpfanstalt München:

Marr, Rudolf: Die Abhängigkeit der Immunitätsdauer von der Anzahl und Tiefe der Erstimpfnarben. Inaug.-Dissert. Würzburg 1934.

außerord. Professor Dr. Erich Benjamin:

1. Die Krankheit der Zivilisation. Münchn. med. Wochenschr. 1934, 10. München 1934. — 2. Abdruck vorstehender Arbeit in „Deutsche zahnärztliche Wochenschr.“ 1934, 15. München 1934. — 3. Die Krankheit der Zivilisation, ein Beitrag zur Erziehungsfrage; bei Müller und Steinicke. München 1934. — 4. Der Untergang der antiken Kultur, ein kinderärztliches Problem. Festschrift für Prof. Gemma, Neapel. Mailand 1934. — 5. Die Krankheit der Zivilisation, ein Wort zur Krise des deutschen Judentums. Bayerische israelitische Gemeindezeitung 1934, 8. München 1934.

Schülerarbeiten:

Dr. Hinst, B.: Erziehungsfehler und Fehlentwicklung. Zeitschr. für pädagogische Psychologie 1933, 11.

Dr. Klein, W.: Entfettungskuren im Kindesalter. Inaug.-Dissert. München 1934.

außerord. Professor Dr. Max Radoleczyk:

1. Die Frage der operativen Mandelbehandlung im Kindesalter. Münchn. med. Wochenschr. 29, 1933. — 2. über Geruchstörungen. Münchn. med. Wochenschr. 43, 1933. — 3. Die menschliche Stimme, ihre Funktionsstörungen und deren Behandlung. Jahreskurse für ärztl. Fortbildung 1933. — 4. Observations relatives à l'importance des sons aigus dans le langage et la musique. Revue française de phoniatrie 1934. — 5. Die Überlegenheit des künstlichen Trommelfells gegenüber den Hörapparaten nebst kritischen Bemerkungen zur quantitativen Hörprüfung mit der Tonreihe und dem Otoauidion. Zeitschr. für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Bd. 35, S. 4, 1934. — 6. Die Lungenkapazität bei verschiedenen Atemtypen der Sänger. Sitzungsberichte der Gesellsch. für Morphol. und Physiologie in München, 6. Februar 1934. — 7. Gemeinsam mit Prof. Dr. S. Voebell-Marburg: Sprachstörungen: Stammeln. Fortschritte der Zahnheilkunde, Bd. IX, 10, 1933. — 8. Gemeinsam mit Privatdozent Dr. E. Reichenbach-München: Orthopädisch-prothetische Maßnahmen zur Behebung von Sprachstörungen. Ebenda Bd. IX, 10, 1933. — 9. Referate im Zentralblatt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.

Schülerarbeit:

Dr. Luchfinger, R.-Zürich: Über Vitalkapazität und Atemtypus bei Sängern. Schweiz. med. Wochenschr., Nr. 19, 1934.

außerord. Professor Dr. Franz Koelsch:

1. Untersuchungen über das Vorkommen von Kohlenoxyd an verschiedenen Arbeitsplätzen. Archiv für Gewerbepathologie 1933, Bd. 4, S. 3, S. 538. — 2. Die Gefährdung durch Kohlenoxyd in Industrie und Bergbau. Reichs-Arbeitsblatt (Arbeitschutz), 1933, 4. S. 80. — 3. Staubschädigungen in Spinnereien. Archiv für Gewerbepathologie 1933, Bd. 4, S. 4. — 4. Arbeitsmedizinische Untersuchungen in der Baumwollindustrie. Zentralblatt für Gewerbe-Hygiene 1933, S. 7/8. — 5. Die Metallfarbherstellung und ihre gesundheitliche Beurteilung mit besonderer Berücksichtigung der Staubgefährdung. Archiv für Gewerbepathologie 1933, Bd. 5, S. 1 (mit Dr. Lederer). — 6. Die Gesundheitsverhältnisse in der Bayerischen Metallfarben- (Bronze-Aluminiumpulver)-Industrie. Reichs-Arbeitsblatt 1934 (Arbeitschutz), Nr. 2. — 7. Klinisch-röntgenologische Untersuchungen von Graphitarbeitern. Ebenda 1933, Bd. 3, S. 52. — 8. Berufliche bzw. gewerbliche Gesundheitschädigungen durch strahlende Energien. Jahreskurse für ärztliche Fortbildung, 1933, S. 9. — 9. Welche Temperaturen verträgt der Mensch? Münchner Neueste Nachrichten vom 24. Februar 1933. — 10. Zur Prophylaxe und Entschädigung der (gewerblichen) Vergiftungen. Münchn. med. Wochenschr. 1933, 2. Bd., S. 59; auch abgedruckt bei Lesche „Vergiftungen“, J. F. Lehmann, München 1933, S. 281 bis 293. — 11. Mensch und Arbeitsgerät. Biologische, pathologische und hygienische Probleme und Ergebnisse. Beilage zum Zentralblatt für Gewerbehygiene Nr. 25, 1933. — 12. Einwirkung der Textilarbeit auf die

Gebärkraft der Frau. Zeitschrift für Gesundheitsverwaltung 1933, S. 10. — 13. „Berufskrankheiten.“ Bayerische Ärztezeitung 1933. Nr. 43/45. — 14. Lage und Zukunft der Gewerbehygiene. Soziale Praxis 1934, Nr. 1. — 15. Le Service médical du travail en Allemagne. Médecine du Travail, 1933, S. 5, S. 191. — 16. „Bernardino Ramazzini“. Münchner Zeitung vom 5. Oktober 1933. — 17. Dem Gedenken B. Ramazzinis. Zentralblatt für Gewerbehygiene 1933, S. 9/10. — 18. Bericht über die Tätigkeit des Landesgewerbearztes 1931 und 1932. Bayerische Ärztezeitung 1933, Nr. 11 und 12. — 19. 25 Jahre Bayerischer Landesgewerbearzt. Denkschrift.

außerord. Professor Dr. Amandus Sahn:

1. Mit Fischbach und Kiemer: Über die Milchsäuredehydrase der Gefe. Zeitschr. für Biol. 93, S. 121. München 1932. — 2. Bemerkungen zu einer Arbeit von D. Meyerhof. Zeitschr. für Biol. 94, S. 97. München 1933. — 3. Mit Fischbach und Kiemer: Der Abbau der Milchsäure durch Gefeferment. (1. Mitt.) Zeitschr. für Biol. 94, S. 58. München 1933. — 4. Mit Kiemer: Die Bestimmung der Brenztraubensäure im Muskel. Zeitschr. für Biol. 95, S. 169. München 1933. — 5. Mit Fischbach: Der Abbau der Milchsäure durch Gefeferment. (2. Mitt.) Zeitschr. für Biol. 95, S. 155. München 1933.

Unter seiner Leitung (Dissertationen):

- Seefeldt: Über den antirheumatischen Faktor.
Georgiewa: Der Reststickstoff im Blut.
Popp: Vergärung der Nichtzucker durch Gefe.
Frey: Über die Atmung einer Fermentlösung aus Gefe und ihre Deutung durch Dehydrationsvorgänge.
Hölzl: Über die Entstehung von Kohlehydrat und Fett aus Eiweiß.
Müller: Die Akaptonurie.
Marofke: Das Glutathion.
Eder: Abbau von Aminosäuren.
Krott: Über den Einfluß der Monohalogenessigsäure auf die Muskelaktivität.
Alber: Die Assimilation der Kohlenensäure und des Wassers zu Kohlehydraten in der Pflanze.
Müller: Die spezifisch-dynamische Wirkung der Nahrungstoffe.
Nichtendorf: Stoff- und Energiewechsel bei der Fettsucht.
Reichel: Studien über Wasserstoffakzeptoren.
Schuhmann: Assimilation und Oxydation des Stickstoffs durch Mikroorganismen.

außerord. Professor Dr. August Poehlmann:

1. Blutgruppe, Serologische Konstitution und Wassermannsche Reaktion. Münchn. med. Wochenschrift 1934, Nr. 17. — 2. Referate im Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Dissertationen unter seiner Leitung:

- Sträbel, Heinz: Über extragenitale Reinfektion bei Syphilis.
Vogl, Ludwig: Ein Fall von Penis-Sarkom.

außerord. Professor Dr. Hermann Groll:

1. Über Atherothrombose. Med. Welt 1933, Nr. 42. — 2. Über die Einwirkung von Fermentlösungen auf Gewebsschnitte. Weitere Untersuchungen über Karpolysje. Zieglers Beiträge, Bd. 93.

außerord. Professor Dr. Franz Sahnel:

1. Untersuchungen über das Verhalten der Pathogenität von Spirochäten auf künstlichen Nährböden, insbesondere über die willkürliche Beeinflussung der Pathogenität von Hühnerspirochätenkulturen. Zentralblatt Bakter. I. Abteil. Orig. Bd. 130. Jena 1933. — 2. Läßt sich die Spirochaeta pallida auf künstlichen Nährböden kultivieren? Klin. Wochenschr. Jahrg. 13, Nr. 15. Berlin 1934. — 3. Gemeinsam mit R. Prigge und M. Rothermundt: Sobre el problema de un ciclo de desarrollo en el espiroquete pallida, especialmente en la parálisis progresiva y tabes. Archivos Neurobiol. Bd. 13, Nr. 3. Madrid 1933.

Unter seiner Leitung:

- Nieto, D.: Über ein einfaches Verfahren zur Darstellung von Spirochäten in einzelnen Schnitten. (Klin. Wochenschr., Jahrg. 12, Nr. 45.) Berlin 1933.
- Wertham, F.: The Nonspecificity of the Histologic Lesions of Dementia Paralytica. (Arch. of Neur., Bd. 28.) Chicago 1932.
- Are the Histological Lesions of Dementia Paralytica specific? (Amer. J. Psychiatry, Bd. 12, Nr. 4.) 1933.
- Glaenz, W. †: Über die Technik der Entnahme größerer Blutmengen von lebenden Vögeln vermittels der Herzpunktion. (Zentralbl. Bakter., I. Abt., Orig. Bd. 130.) Jena 1933.
- Scharrer, B.: Über die Verweildauer von Hühnerspirochäten im Zentralnervensystem von Hühnern und Tauben. (Zeitschr. Hyg. 116, S. 206.) Berlin 1934.

außerord. Professor Dr. Hans Albrecht:

1. Zur Frage der periodischen Unfruchtbarkeit des Weibes. Münchn. med. Wochenschr. 1933. — 2. Zur Frage der Bösartigkeit der Endometriosis rectouterina. Radikaloperation oder Bestrahlung. Arch. Gyn. 1933, Bd. 155, S. 1. — 3. Fettembolie-Gefahr bei Reinfusion von Bauchhöhlenblut. Münchn. med. Wochenschr. 1933. — 4. Dystrophia adiposogenitalis auf traumatischer Grundlage. Münchn. med. Wochenschr. 1933. — 5. Frigibität und Sterilität. Münchn. med. Wochenschr. 1933. — 6. Die Behandlung des Pruritus vulvae. Münchn. med. Wochenschr. 1934. — 7. Schwangerschafts-Osteomalacie. Münchn. med. Wochenschr. 1934. — 8. Hypophysenpräparate bei sekundärer Wehenschwäche. Münchn. med. Wochenschr. 1934. — 9. Buchbesprechungen und Fragekasten-Beantwortungen. Münchn. med. Wochenschr. 1934.

Unter seiner Leitung:

- Wolff, Erik: Geburtschäden der Beckenverbindungen. Inaug.-Dissert.
- Doll, Julius Lebrecht: Geburtsverletzungen der Scheide. Inaug.-Dissert.

- Walter, Annemarie: Adenofibrosis des lig. rotundum. Inaug.-Dissert.
Eldam, Max: Adenofibrosis externa, mit einem Fall von Adenofibrosis cervicalis. Inaug.-Dissert.
Sadenmayer, Gerda: Uteruscollum-Carcinom und Gravidität. Inaug.-Dissert.
Foh, Rätke: Maternitäts-Tetanie. Inaug.-Dissert.
Fromme, Gerbi: Blutende Mamma. Inaug.-Dissert.
Rapfhammer, Hans: Ovarialtumoren in der Schwangerschaft und bei der Geburt. Inaug.-Dissert.

außerord. Professor Dr. Otto Wuth:

1. Der heutige Stand unserer Kenntnisse über die Psychiopathologie der Morphingewöhnung und -abstinenz, sowie deren Therapie. Der Nervenarzt, 6. Jahrg., 1933, S. 12. — 2. Medikamentöse Therapie der Psychosen. Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie und ihrer Grenzgebiete, Jahrg. VI, S. 1, 1934. — 3. Rationelle Brombehandlung mittels vereinfachter Brombestimmung im Urin. Ärztliche Sammelblätter, S. 5, Jahrg. 27, 1934. — 4. über die Behandlung der Schlafstörungen. Münch. med. Wochenschr., Nr. 11, 1934. — 5. über Morphinismus. Entstehung, Beurteilung des Krankheitsbildes, Behandlung. Med. Klinik 1934.

außerord. Professor Dr. Karl Hauenstein:

1. Die operative Freilegung von Krankheitsherden im Kiefer unter Verwendung des Kreistrepan. Deutsche Zahnärztl. Wochenschr., Nr. 30. Verlag J. F. Lehmann, München 1933. — 2. Die Entfernung des unteren Weisheitszahnes insbesondere unter Verwendung der Keilzange. Sonderabdruck aus den Arbeiten des I. Internationalen Stomatologischen Kongresses. Ernst Pépai, Budapest 1933. — 3. Klinische Untersuchungsmethoden. (Bearbeitet für Misch: Fortschritte der Zahnheilkunde.) Als Sonderdruck erschienen. Verlag G. Thieme, Leipzig 1934.

außerord. Professor Dr. Kurt Felix:

1. Gemeinsam mit K. Hirohata und K. Dirr: über Clupein, 7. Mitt. Zeitschr. für Physiol. Chem., Bd. 218, S. 269 (1933). — 2. Gemeinsam mit A. Graßmück, K. Gudd und K. Maßen: Ein Beitrag zur Physiologie des Knochenmarks. Ebenda Bd. 221, S. 137 (1933).

Unter seiner Leitung:

- Dirr, K. und Lang, A.: über die Methylierung von Arginin. Ebenda Bd. 225, S. 79 (1934).

außerord. Professor Dr. Hugo Spatz:

Die Bedeutung der vitalen Färbung für die Lehre vom Stoffaustausch zwischen dem Zentralnervensystem und dem übrigen Körper. Arch. für Psychiatr. 101, 267—358 (1933).

Unter seiner Leitung:

- Pentzsch, A.: Die granuläre Atrophie der Großhirnrinde. Arch. für Psychiatr. 101, 80—136 (1933).

außerord. Professor Dr. Arnold Passow:

1. Über experimentell erzeugte neurogene Heterochromie, als Beitrag zum Verständnis des Symptomenkomplexes Horner-Syndrom, Heterochromie, Status dysraphicus. Archiv für Augenheilkunde, 108. Bd., 1933. —
2. Retrobulbäre Neuritis durch Fokalinfection von den Zähnen aus. Klin. Monatsbl. für Augenheilkunde, 92. Bd., S. 251, 1934.

außerord. Professor Dr. Julius A. Mayr:

1. Untersuchungen über das Mengenverhältnis zwischen sensibler und insensibler Perspiration. Arch. für Derm. und Syph., Bd. 169, 1933. —
2. Therapeutische Umschau, 1. Vierteljahr 1933. Derm. Wochenschr. 1933, Nr. 15. —
3. Derm. Übersichtsreferat, 1. Halbjahr, 1933. Münch. med. Wochenschr. 1933, Nr. 33/34/35. —
4. Studien zur Hautwasserabgabe. III. Wirkung der Antihidrotika bei kranker Haut. Virchows Arch. 1933, Bd. 287. —
5. Therapeutische Umschau, 2. Vierteljahr 1933. Derm. Wochenschr. 1933, Nr. 31. —
6. Eugenik und Hautkrankheiten. Deutsches Ärzteblatt 1933. —
7. Therapeutische Umschau, 3. Vierteljahr 1933. Derm. Wochenschr. 1933, Nr. 31. —
8. Dermat. Übersichtsreferat, 2. Halbjahr 1933. Münch. med. Wochenschr. 1934, Nr. 6/7/8. —
9. Therapeutische Umschau, 4. Vierteljahr 1933. Derm. Wochenschr. 1934, Nr. 6.

Unter seiner Leitung:

15 Dissertationen.

außerord. Professor Dr. Franz Witz:

1. Zur Diagnose der Arthritis gonorrhoeica tarda. Münch. med. Wochenschrift. 1933, Nr. 27, S. 1045. —
2. Maligne Syphilis. (Monographie.) Die Haut- und Geschlechtskrankh., Arzt-Zeiler, Bd. IV.

Unter seiner Leitung:

D'Angelo, Jose: Die ambulante Behandlung des Lupus vulgaris. München, 20. Juli 1933.

Dofmann, Elisabeth: Haematologische und bakteriologische Untersuchungen bei Erythema exsudativum multiforme. München, 30. Oktober 1933.

Stöckle, Leonhard: Über die Behandlung der Hautcarcinome. München, 20. Nov. 1933.

Markowsky, Edith: Ein Fall von Erythema exsudativum multiforme mit wiederholter fixer Schleimhautlokalisation. München, 22. November 1933.

Dauerbach, Emmy: Untersuchungen über das Zustandekommen der Kinder-gonorrhoe. München, 15. Juni 1934.

Stöckl, Josef: Neurodermitis vaccinata. München, 20. Juni 1934.

Koller, Max: Hydroa vacciniforme. München, 20. Juni 1934.

außerord. Professor Dr. Karl Falk:

1. Zahnärztl. Hilfe in Niederländisch-Indien. Deutsche zahnärztl. Wochenschrift 1933, S. 34. —
2. Plattenprothese — Totalerfab. Ebenda 1934, S. 16.

außerord. Professor Dr. Immo Wymer:

1. Behandlung und Prophylaxe der postoperativen Thrombose und Trombophlebitis mit elastischen Kompressionsverbänden. Zentralbl. für Chirurgie 1934, Nr. 18. Sitzungsber. der XI. Tagung der Bayerischen Chirurgenvereinigung, 1934. — 2. Referate.

außerord. Professor Dr. Josef Beck:

1. Die Otitis deformans (Paget) der Innenohrkapsel im Röntgenbild. Verhandl. der Ges. Münchener Hals-, Nasen-, Ohrenärzte. Folia Oto-Laryngologica, 1933. — 2. Zur Klinik und Röntgenologie der Otitis deformans (Paget) der Innenohrkapsel. Zeitschr. für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Bd. 35, 1933. — 3. Zur Goldbehandlung der Kehlkopf-tuberkulose. Zeitschr. für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Bd. 35, 1934. — 4. Besprechungen.

Differtationen unter seiner Leitung:

Hahn, Hans Dietrich: über Entstehung und Häufigkeit des dentalen Kieferhöhlenemphyems.

Werther, Erica: über die malignen Tumoren des Oberkiefers.

Bauer, Eduard: über Nasenrachenfibrome.

außerord. Professor Dr. Friedrich Bremer:

Hereditädegeneration oder Erbheiten. Vortrag auf dem Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin 1934.

außerord. Professor Dr. Titus Ritter von Lang:

1. Der Samen Speicher des Menschen. Verh. anat. Gesellsch. 40, 1934. —
2. Zusammen mit W. Wachsmuth: Praktische Anatomie. Ein Lehr- und Hilfsbuch der Grundlage ärztlichen Handelns I, 3. Abschnitt: Arm. 280 S., 210 Abb. Berlin, Julius Springer 1934. — 3. Referate über den männlichen Geschlechtsapparat in Berichten der wissensch. Biologie. — Referate über innere Sekretion im Anatomischen Bericht.

Unter seiner Leitung:

Handfest, Ulrich: Rohabitation und Samen Speicher. Inaug.-Dissert. Im Druck.

Wimmer, Karl: Die bewegenden Kräfte im Nebenhoden. Inaug.-Dissert. im Druck.

außerord. Professor Dr. Kurt Schneider:

1. Psychopathie und Psychose. Der Nervenarzt, Bd. 6, 1933, S. 337. —
2. Die psychopathischen Persönlichkeiten. 3. Aufl. Leipzig und Wien 1934. —
3. Psychiatrische Vorlesungen für Ärzte. Leipzig 1934. — 4. El diagnóstico de la esquizofrenia. Revista Médica, Bd. 7, 1934, S. 86.

außerord. Professor Dr. Willibald Schulz:

1. über Wesen, nosologische und pathogenetische Bedeutung der atypischen Abbauborgänge bei den familiären Markerkrankungen. Monatsschr. für

Psych. und Neur., Bd. 86, 1933. — 2. Einiges über progressive und regressive Metamorphosen der astrocytären Glia. Zeitschr. für die ges. Neur. und Psychiatrie, Bd. 147, 1933.

außerord. Professor Dr. Kurt Beringer:

1. Einiges über Entmündigungsfragen für die Praxis. Jahreskurse für ärztliche Fortbildung, Mai 1934. — 2. Die deutsch-russische Syphilisexpedition in der Dschungar-Mongolei und ihre Bedeutung für die Frage der Metakuespathogenese. Nervenarzt, Bd. 7, 1934.

außerord. Professor Dr. Ernst Dormann:

1. Über die Einflüsse sehr schwacher Bestrahlungen mit ultraviolettem Licht in Kombination mit Teerungen. Zeitschr. für Krebsforschung 1934, Bd. 40, S. 6. — 2. Ein neues Kreislaufschema für den Unterricht. Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 33.

Dissertationen unter Anleitung:

Hausladen, W.: Krebsstatistik des Pathologischen Instituts der Universität München 1922—1931.

Rosenberg, Hans: über das Carcinom bei Jugendlichen 1910—1933.

außerord. Professor Dr. Werner Schulze:

1. Über die Ursachen der Bakterienablagerung im Knochen. Archiv für klin. Chirurgie, Bd. 177, S. 450, 1933. — 2. Experimentelle Untersuchungen zur Frage des Plombenmaterials bei der extrapleurale Plombierung der menschlichen Lunge. Deutsche Zeitschr. für Chirurgie, Bd. 242, S. 2 und 3, S. 166. Berlin 1933, F. C. W. Vogel. — 3. Gemeinsam mit Hsiau: Histologisch-histochemische Untersuchungen über den Kalium- und Kalziumgehalt normaler und krankhaft veränderter Gewebe. Sitzungsber. der Gesellsch. für Morphol. und Physiolog. München, 42. Jahrg., 20. Juni 1933.

Doktorarbeiten unter seiner Leitung:

Pöhlinger, Anton: Untersuchungen zur Frage der Mediastinalversteifung nach E. Rehn. Deutsche Zeitschr. für Chir. Bd. 243, 1933.

Engelhardt, Werner: über die Resorption des Magnesiumsulfates bei der Mischnarkose mit Avertin-Magnesiumsulfat-Markophin nach Martin. Deutsche Zeitschr. für Chir. Bd. 243, S. 4—5, S. 344. 1933.

Schmidt, Ludwig: Anatomische Untersuchungen über die Ausbreitungsmöglichkeiten von Panaritien auf dem Lymphwege. Ebenda, S. 4—5, S. 350. 1933.

außerord. Professor Dr. Arnold Engelhard:

Die praktische Bedeutung der Spontanhypoglykämie. Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 18, S. 666.

Arbeiten aus der inneren Abteilung des Krankenhauses
München rechts der Isar:

Dorner, Dr. Georg: Praktische Erfahrungen mit Salrgan bei tubulärer Nephritis. Münchn. med. Wochenschr. 1934, Nr. 18, S. 673.

Dissertation:

Wolf, Willi: Versuche mit einem neuen Nahrungsmittel „Närmil“.

außerord. Professor Dr. Fritz Lange II:

1. Nachweis des vierten blutdrucksenkenden Stoffes im menschlichen Harn und Blut. Deutsches Archiv für klin. Med. Berlin 1933, Bd. 176, 1. —
2. Ernst von Romberg, Nachruf. Münchn. med. Wochenschr. 1934, S. 498. —
3. Mit Jmaſato Donomae, Japan: Von den Eigenschaften gesunder und kranker Arterien. Ebenda S. 507. — 4. Mit Jmaſato Donomae, Japan: Untersuchungen kreislaufwirksamer Substanzen an einem neuen Arterienpräparat. I. Teil: Methodik. Archiv für experim. Pathol. und Pharm. Bd. 175, S. 2/3. 1934. — 5. II. Teil: Ergebnisse an Tierarterien. Ebenda, S. 416. 1934. — 6. Das Herz bei Arteriosklerose. Verhandl. des Kongr. für innere Med. Wiesbaden 1934.

außerord. Professor Dr. Kurt Lydtin:

Rassehygiene und Tuberkulosebekämpfung. (Bericht über die 1. Jahresversammlung der Vereinigung Deutscher Tuberkuloseärzte am 22. September 1933.) Beiträge zur Klinik der Tuberkulose. Bd. 83, S. 6, S. 662.

außerord. Professor Dr. Heinrich Bürkle-de la Camp:

1. Sitzungsbericht der 18. Tagung der Vereinigung Bayerischer Chirurgen. „Der Chirurg“, 1933, S. 20. — 2. El tratamiento de las infecciones generales por la transfusion de sangre. Revista Medica 1934, Nr. 1/2. — 3. Regelmäßige Berichte in „Der Chirurg“.

Doktor-dissertation unter seiner Leitung:

Wagner, D.: Beitrag zur Chirurgie der Rückenmarktumoren. 1934.

außerord. Professor Dr. Otto Ulkisch:

1. Nachtrag zur Arbeit „Über die Dysostosis multiplex (Typus Hurler)“. Zeitschr. für Kinderheilkunde, Bd. 55, S. 470. 1933. — 2. Die Rhodermien und bakterielle Hauterkrankungen verwandter Art. Handbuch der Kinderheilkunde von Pfäundler-Schloßmann, Berlin (in Druck). — 3. Hauterscheinungen bei Leukämien und verwandten Zuständen. Ebenda (in Druck). — 4. Die wichtigsten Kinderkrankheiten. Deutsches Familienbuch, Berlin 1934. — 5. Referate im Zentralblatt für die ges. Kinderheilkunde. Berlin.

außerord. Professor Dr. Max Lange:

1. Die Orthopädie des Jahres 1932. Münchn. med. Wochenschr. 1933, Nr. 33, S. 1292. — 2. Die Wirbelgelenke, die röntgenologische Darstellbar-

keit ihrer krankhaften Veränderungen und ihre Beziehungen zu den verschiedenen Erkrankungen der Wirbelsäule. Enke, Stuttgart 1934. — 3. Veränderungen an den kleinen Wirbelgelenken, eine bisher wenig beachtete Ursache von Rückenschmerzen. Münchn. med. Wochenschr. 1933, Nr. 29, S. 1134. — 4. Veränderungen an den kleinen Wirbelgelenken als Ursache rheumatischer Schmerzen. Berh. des 28. Kongr. der Deutsch. Orth. Ges. — 5. Orthopädie und Neurologie. Fortschr. der Neurologie, Psychiatrie und Grenzgeb. 1933, S. 10. — 6. Orthopädie und Sozialversicherung. Zeitschr. für ges. Versicherungswissensch. Bd. 34, S. 2. — 7. Behandlung von Finger- und Handversteifungen ohne und mit Muskellähmung. Münchn. med. Wochenschr. Nr. 24, 1934. — 8. Eine neue Form der subtrochanteren Osteotomie zur Behandlung der schweren Coxa vara. Zeitschr. für orthop. Chirurgie 1934, Bd. 61, S. 3.

Unter seiner Leitung:

- Busch:** Die Häufigkeit über das Vorkommen von arthrotischen Veränderungen am unteren Teil der Hüftpfanne. Jnaug.-Dissert.
- Farnholz:** Angeborene Kniestreckkontrakturen. Jnaug.-Dissert.
- Guttenegger:** über das familiäre Vorkommen von neurotischen Klumpfüßen. Jnaug.-Dissert.
- Heydenhoffer:** über die Häufigkeit und Grade der Coxa vara bei der Arthrosis deformans des Hüftgelenkes. Jnaug.-Dissert.
- Klopper:** Erfahrungen mit der unblutigen Umstellung von schwerer Arthrosis deformans der Hüfte. Jnaug.-Dissert.
- Nikodemus:** über die relativ günstige Prognose der Spondylitis tb. im höheren Alter. Jnaug.-Dissert.
- Seft:** Hüftgelenkspantmentuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der par-artikulären Herde. Jnaug.-Dissert.
- Sengmüller:** Die soziale Bedeutung des traumatischen Spitzfußes. Jnaug.-Dissert.
- Spaniol:** Geburtslähmung. Jnaug.-Dissert.
- Stanglmeier:** Die Wichtigkeit der Erzielung von anatomischen Heilungen bei der Behandlung der angeborenen Hüftverrenkung. Jnaug.-Dissert.
- Wellenhofer:** Bekannte Ursachen des Kreuzschmerzes, unter besonderer Berücksichtigung des seitlichen Wirbelrehgleitens. Jnaug.-Dissert.

außerord. Professor Dr. Oswald Marchesani:

1. Die ektogenen Infektionen des Auges. Lubarsch-Diertag. Ergebnisse der Allgem. Pathologie XXVI, Ergänzungsband 33. — 2. a) Drüsenbildung im Sehnerven. b) Hypophysensymptome bei intrakraniellen Geschwülsten. c) Aneurysmen des Circulus Willisii. Bayer. augenärztl. Verein. Erlangen 1933. — 3. Eine neue Auffassung des Krankheitsbildes der sogen. juvenilen rezidivierenden Glaskörperblutungen. Klinische Wochenschr. 1934, S. 993.

außerord. Professor Dr. Hans Lurenburger:

1. Der Begriff der Rasse und seine Bedeutung für die Tätigkeit des praktischen Arztes. „Der praktische Arzt“ 1933. — 2. Angewandte Erblichkeitslehre, Sozialbiologie und Rasse 1931/32. Fortschr. der Neurolog. 1933, S. 392. — 3. Die Ergebnisse der Erbprognose in den vier wichtigsten psychischen Erbkreisen. Zeitschr. für psych. Hygiene, 6. Bd., 5. H. 1933. — 4. Spezielle psychiatrische Erbprognose. „Erblehre und Rassenhygiene im völkischen Staat.“ München 1934. — 5. Die rassenhygienisch wichtigsten Probleme und Ergebnisse der psychiatrischen Zwillingsforschung. Ebenda. München 1934. — 6. Vorbringliche Tagesfragen auf dem Gebiete der psychiatrischen Erblichkeitsforschung. Kongreßbericht, Tagung der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, Wiesbaden 1934. — 7. Zwillingsforschung. Sammelreferat. Zeitschr. für Kinderforschung 1934. — 8. Besprechungen im Zentralblatt für die gef. Neurologie und Psychiatrie, der Zeitschrift für Kinderforschung, in „Der praktische Arzt“, der Münchn. med. Wochenschrift usw.

Privatdozent Dr. Karl Moncorps:

1. Über den Einfluß des red. Glutathion auf die kurative Neosalvarsanwirkung bei der naganakranken Maus (gemeinsam mit Bohnstedt). Archiv für Dermatol. und Syph. Bd. 170. — 2. Zur Frage der Schädigung des Organismus durch Cholesterin- und Vitamin D-haltige Salben. Deutsche med. Wochenschr. 1933. — 3. Schlußwort zu der Arbeit von Gordonoff zu unter 2 genanntem Thema. Münchn. med. Wochenschr. 1933. — 4. Fokalinfektion und Hautkrankheiten. Jahreskurse für ärztl. Fortbildung 1934. — 5. Umfrage betr. Ätiologie des Erythema nodosum. Dermatolog. Wochenschrift. — 6. Fragenbeantwortung: Trichomycosis palm., Induratio penis plastica, Acne rosacea u. a. Münchn. med. Wochenschr. 1933 und 1934. — 7. Salben, Pasten und Linimente. Vortrag in der Deutsch. pharmazent. Gesellschaft 16. Februar 1934.) Pharmazent. Zeitg. 1934. — 8. Referate, Buchbesprechungen. Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankh. 1933/34. Dermatolog. Wochenschr. 1933/34. Münchn. med. Wochenschr. 1933/34.

Dissertationen unter seiner Leitung:

- Carter, C. C.: Passiert Ergosterin bzw. Vitamin D bei perkutaner Applikation die Haut?
- Choley, Marga: Beitrag zur Frage der perkutanen Phenolresorption (oe. rusci, oe. lithantr., Balnacid).
- Burn, Eugen: über den Einfluß ätherischer Öle auf das Resorptionsausmaß salbeninkorporierter Salizylate.
- Gutter, Rupert: über die perkutane Resorption salbeninkorporierter Salizylate (Ammon.-Saliz., Natr.-Saliz., Zink-Saliz.).

Privatdozent Dr. Hanns Baur:

1. Therapie. Fortlaufende Referate in Münchn. med. Wochenschrift 1933/34. — 2. Buchbesprechungen, Fragenbeantwortung und Aussprache-

bemerkungen in Münchn. med. Wochenschr. und Deutsch. Arch. für Klin. Medizin 1933/34.

Unter seiner Anleitung:

Maßen, F. P.: Untersuchungen über die Brauchbarkeit der Read'schen Grundumsatzformel.

Gollasch, R.: Beitrag zur Frage der Beziehungen zwischen der Höhe des Blutdrucks und der Körperhaltung.

Privatdozent Dr. Pius Müller:

über gutartigen familiären Spontanpneumothorax. Klinische Wochenschr. 1934, Nr. 4, S. 137.

Privatdozent Dr. Martin Müller:

1. Die Quaestiones naturales des Adelfardus von Bath herausgegeben und untersucht. In den Beiträgen zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters herausg. von Grabmann, Bd. XXXI, S. 2. Münster i. W. 1934. — 2. Kosmas und Damian. In der Denkschrift zur Jahrhundertfeier des Münchner Ärztlichen Vereins. (Bayerland, Bd. 44, S. 2.) München 1933. — 3. Buchbesprechungen.

Privatdozent Dr. Berthold Mueller:

1. Beeinflussung der Lokalisation der Einschußöffnung bei Selbstmord durch die gegenwärtige Frauenhutmode. Archiv für Kriminologie Bd. 93, S. 52, 1933. — 2. Zur Morphologie des Wundrandes bei Verletzungen durch stumpfe Gewalt. Deutsche Zeitschr. für gerichtl. Med. Bd. 22, S. 299, 1933. — 3. Technik und Bedeutung der Blutgruppenuntersuchung für die gerichtliche Medizin. (Vortrag vor den Hörern der Staatsmedizinischen Akademie München.) Deutsch. Ärzteblatt 1934, S. 338. — 4. Beeinträchtigen Kälte und Quarzlicht die Bestimmbarkeit der Blutgruppe. Deutsch. Zeitschr. für gerichtl. Med. Bd. 23, S. 40, 1934. — 5. Zwangsuntersuchung und zwangsweise Blutentnahme im Rahmen der neuen gesetzlichen Bestimmungen. Münchn. med. Wochenschr. 1934, S. 651. — 6. Das ärztliche Berufsgeheimnis im kommenden Recht. Ebenda 1934, S. 717. — 7. Über eine Fehlerquelle bei der Anstellung der Uhlenhuth'schen Reaktion. Deutsch. Zeitschr. für gerichtl. Med., Bd. 23, S. 178, 1934. — 8. Referate in der Deutschen Zeitschrift für gerichtliche Medizin.

Privatdozent Dr. Dietrich Jahn:

1. Der Einfluß experimenteller Mitralinsuffizienz auf den Stoffwechsel. Arch. für exper. Path. und Pharm. 173, pg. 221. — 2. Grundlagen und Notstände der deutschen Volksernährung. Münchn. med. Wochenschr. 1934, pg. 545 und 599. — 3. Die körperlichen Grundlagen der psychasthenischen Konstitution. Der Nervenarzt 1934, S. 5. — 4. Die Beziehungen des Kreatins zum Hohllehybratstoffwechsel. Verhandl. der Gesellsch. für innere Medizin. Wiesbaden 1934.

Privatdozent Dr. Hans von Seemen:

1. Krankenvorstellung aus der Wiederherstellungs- und Geschwulstchirurgie. Münchener Chir.-Verein., 31. Januar 1933, Zentralbl. Chir. 1933, S. 1481. — 2. Zur Frage postoperativer Kreislaufstörungen. Bayer. Chir.-Verein., Juli 1933, Zentralbl. Chir. 1934, S. 1027. — 3. über das medizinische Paris. Münchn. med. Wochenschr. 1933, S. 1714. — 4. Das Arthrom. Zentralbl. Chir. 1934, S. 512. — 5. Fortschritte der Elektrochirurgie. Zentralbl. Chir. 1934, S. 513. — 6. Zur Operation des Mastdarmkrebses. Eine Nähquetsche für die hohe sakrale Amputation. Zentralbl. Chir. 1934, S. 848. — 7. Leucht-, Absauge- und Karfospatel. Münchn. med. Wochenschr. 1934, S. 754. — 8. über Muskelschnitte und muskuläre Neurotisation. Deutsche Zeitschr. Chir., Bd. 243, S. 274, 1934. — 9. Die elektrische Operation (in E. Beyer: Lehrbuch der allgemeinen Chirurgie, 20. Aufl. Enke, Stuttgart 1934).

Unter seiner Leitung:

Seifingbrunner, Franz: Unterschenkelfrakturen, ihre Behandlung und Heilung unter besonderer Berücksichtigung der verzögerten Heilung. Diss. 34.

Privatdozent Dr. Wilhelm Hoffmeister:

Unter seiner Leitung:

- Calligaro, Heinrich**: Behandlung von Papillom und Carcinom der Harnblase durch Elektrokoagulation.
- Strobel, Magda**: Behandlung von Schenkelhalsfrakturen durch Streckverband.
- Herrlinger, Hilde**: über Osteodystrophia fibrosa. 24 Fälle aus der chirurgischen Universitätsklinik München.

Privatdozent Dr. Ludwig Singer:

1. über das Verhalten des Hirngewebes, insbesondere der Neuroglia in der Umgebung hirneigener und hirnfremder Gewächse. Zeitschr. für die ges. Neurol. und Psych. 146/1933. — 2. Winter und Krankheit. Deutsche med. Wochenschr. 49, 1933.

Unter seiner Leitung:

- Pürzer, A.**: über isolierte operativ heilbare Miliartuberkulose der Milz. Inaug.-Dissert. 1933.
- Stocker, E.**: Betrachtungen zur sogen. genuinen Amyloidose. Inaug.-Dissert. 1934 erscheint im Arch. für klin. Med.
- Dr. Welz, G. A. und Dr. Glanner, R.**: Furchen in der Leber und ihre Beziehungen zu Zwerchfellfaulen. Virch. Arch. 290, 1933.

Privatdozent Dr. Erwin Reichenbach:

1. Die Behandlung der Sprachstörungen bei angeborenen Gaumenspalten insbesondere durch den Nasengang-Obturator. Zahnärztl. Rundsch. 1933. —
2. Kronen- und Brückenarbeiten. Deutsche zahnärztl. Wochenschr. 1933. —
3. Chirurgische Prothese. Ebenda. — 4. Gemeinsam mit Radošecny:

Orthopädisch-prothetische Maßnahmen zur Behebung von Sprachstörungen. Misch, Fortschr. der Zahnheilkunde 1933. — 5. Der Kauabdruck für die Teilprothese. Indikation und Technik. Deutsch. zahnärztl. Wochenschr. 1934. — 6. Die Verrenkungsbrüche des Unterkiefergelenkkopfs. Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde 1934. — 7. Prof. Dr. Pieper — 25 Jahre am zahnärztl. Institut München. Zahnärztl. Mitteilungen 1934.

Privatdozent Dr. Max Ernst:

1. über Zwischenfälle nach Gehirnopoperationen. Deutsche Zeitschr. für Chir., Bd. 240, 1933. — 2. über Abtrennungen an den Handwurzelknochen. Deutsche Zeitschr. für Chirurg., Bd. 241, 1933. — 3. Zur Operationsanzeige bei Tochtergeschwülsten im Gehirn. Deutsche Zeitschr. für Chir., Bd. 242, 1933. — 4. Fortlaufende Zeitschriften- und Bücherbesprechungen in Münchn. med. Wochenschr. 1933.

Privatdozent Dr. Karl Neubürger:

1. über die Herzmuskelveränderungen bei Epileptikern und ihre Beziehungen zur Angina pectoris. Frankf. Zeitschr. für Pathol., Bd. 46, 1933. — 2. Herz, Epilepsie, Angina pectoris. Klin. Wochenschr. 1933, S. 35.

Unter seiner Leitung:

Meyer, Walter C.: Beiträge zur Frage des Pseudokalks im Zentralnervensystem. Zeitschr. für die gef. Neurol. und Psychiatrie, Bd. 146, 1933.

Privatdozent Dr. Fleisart Stumpf:

1. Die pulsatorischen Bewegungen der großen Gefäße im Röntgenbild. Röntgenpraxis 1933, S. 10. — 2. Kinematographie, Kymographie und Densographie als Mittel zur Vervollkommenung des Röntgenverfahrens. Jahreskurse für ärztl. Fortbildung. Lehmanns Verlag, Februarheft 34. — 3. Die kymographische Analyse der Bewegungen des Herzens. Fortschr. auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Bd. 49 (1934), S. 3.

Privatdozent Dr. Maria Kösters:

1. Schädelmessungen mittels der Röntgenstereogrammetrie (unter besonderer Berücksichtigung der Morphogenese der Progenie). Vierteljahrsschrift für Zahnheilk. 1933, S. 2 und 3. — 2. Exakte intraorale Stereodiagnostik bei einfachster Durchführung der Aufnahme (gemeinsam mit C. Behrken). Deutsche zahnärztl. Wochenschr. 1934, Nr. 3.

Privatdozent Dr. Alfred Wisfott:

1. Systematik der frühkindlichen Lungenentzündungen nach allgmeinpathologischen Gesichtspunkten auf Grund von klinischen und Röntgenbefunden. Klin. Wochenschr. 1933, S. 1393. — 2. Fortschritte auf dem Gebiete der Erkrankungen der Respirationsorgane. I. Die kindlichen Lungenentzündungen. Kinderärztliche Praxis, Jahrg. 5, 1934. — 3. Referate im Zentralblatt für die gesamte Kinderheilkunde.

Privatdozent Dr. Fritz Kant:

„Die Vergiftungen mit Ausnahme des Alkoholismus und der gewerblichen Vergiftungen“. Fortschritte der Neurologie und Psychiatrie 1933, S. 12.

Privatdozent Dr. Gustav Vorger:

„Führt der Genuß von Tomaten zur Sarkombildung?“ Monatschr. für Krebsbekämpfung, 1. Bd., S. 373—377. 1933.

Privatdozent Dr. Karl Gebhardt:

1. Der Bandschaden des Kniegelenks. Monographie im Verlag Ambrosius Barth, Leipzig 1933. — 2. Nebenschädigungen und deren Behandlung nach Speichenfraktur. Zentralblatt für Chirurgie 1933. — 3. Nachtrag zu Wesen und Behandlung des sogen. Tennisellenbogens. Münchn. med. Wochenschr. 80. Jahrg., Nr. 29, S. 351. 1933. — 4. Über die Nachbehandlung von Knochenbrüchen, besonders des Speichenbruchs zumal seiner Nebenschädigungen. Zentralblatt für Chirurgie, 240. Bd., 7. H., S. 458. 1933. — 5. Die Übungsbehandlung. Monographie. Verlag Fischer, Jena 1933. — 6. Übungsfürsorge. Münchn. med. Wochenschr. Nr. 32, S. 1256. 1933. — 7. Arbeitsdienst. Deutsches Ärzteblatt Nr. 1, S. 37. 1933. — 8. Beitrag Bewegungstherapie im Lehrbuch für physik. Therapie von Grober. Verlag Fischer, Jena 1934. — 9. Deutsche Krankengymnastik in „Die techn. Assistentin“, Jahrg. 1, S. 16. 1934. — 10. Arzt und Arbeitsdienst 1934. Zeitschr. für Gesundheitsverwaltung, 4. Jahrg., S. 22, S. 523. 1934. — 11. Behandlung der Knochen- und Gelenktuberkulose 1934. Bericht des internationalen Tuberkulosekongresses in Warschau. — 12. Bericht über neunjährige Erfahrungen in dem Übungslager Hohenaschau 1934 bayerische Chirurgenvereinigung. Zentralbl. für Chirurgie 1934, 61. Jahrg., Nr. 38. — 13. Leistungsbehinderung statt Zustandsbild. 1934 Arch. für klin. Chirurgie, 180. Bd., S. 236. — 14. Körperschule der Schwächlichen. Sonderdruck aus Konstitutions- und Erbbiologie. 1934 Verlag Joh. Ambr. Barth, Leipzig. — 15. Das reizempfindliche Kniegelenk. Gesellsch. für Unfallheilk. Würzburg, Kongreßbericht 1934. — 16. Anzeige und Gegenanzeige der Übungsbehandlung. Gesellschaft für orthop. Chirurgie. Kongreßbericht 1934.

Privatdozent Dr. Karl Wezler:

1. Zur Wirkung von Temperaturreizen auf den arteriellen Puls. 1934 (im Druck). Zeitschrift für Biologie. — 2. Referate für die Berichte über die gesamte Physiologie und experiment. Pharmakologie.

Privatdozent Dr. Gustav E. Störing:

1. Das Bild einer spastischen Spinalparalyse nach Starkstromverletzung. Archiv für Psychiatrie, Bd. 100, S. 3, 1933. — 2. Zur Psychopathologie und Klinik der Angstzustände. (Beiheft 72 zur Monatschrift für Psychiatrie und Neurologie, herausgegeben von E. Bonhoeffer.) Berlin 1934.

Privatdozent Dr. Alexander Pierach:

Studien über klinische Musik. II. Teil: Die Bronchophonie. Berlin 1934.

5. In der tierärztlichen Fakultät:

ord. Professor Dr. Leonhard Vogel:

1. Herausgabe der Süddeutschen Landwirtschaftlichen Tierzucht. München-Hannover 1933. — 2. Mitherausgabe der Deutschen Landwirtschaftlichen Tierzucht. Hannover 1933.

ord. Professor Dr. Reinhard Demoll:

1. Instinkt und Entwicklung. F. F. Lehmanns Verlag, München 1933. — 2. Gutachten über die Verunreinigung der Saale von ihrem Eintritt in thüringisches Gebiet bis nach Höhenwarte (gemeinsam mit L. Scheuring). Weimar 1934.

ord. Professor Dr. Albert Fodlbauer:

Aus dem Pharmakologischen Institut:

Klöne, Karl: über die Unterschiede in der Empfindlichkeit roter Blutkörperchen verschiedener Haustiere gegenüber den Stoffen der Salizsäuregruppe. Dissertation München 1933.

ord. Professor Dr. Johannes Paschner:

Chemie der Eier. Handbuch der Biochemie, Erg.-Bd. 2. Jena 1934.

ord. Professor Dr. Johannes Närr:

1. über bedingtes Auftreten von Koppen und Seinelweben und seine forensische Bedeutung. Berliner Tierärztl. Wochenschr. 1933, S. 805. — 2. Einbrücke vom 5. Weltkongress für Geflügelzucht in Rom. Tierärztl. Rundschau 1933, Nr. 42. — 3. Ein Beitrag zur Demodikose des Pferdes. Tierärztl. Rundschau 1934, Nr. 13. — 4. Mitherausgabe des „Archivs für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde“ und der italienischen tierärztlichen Zeitschrift „Profilassi“. — 5. Mitarbeiterschaft an der „Berliner Tierärztlichen Wochenschrift“, „Münchener Tierärztlichen Wochenschrift“ und „Tierärztlichen Rundschau“. Ständige Referiertätigkeit für die Jahresberichte von Ellenberger-Schütz und die „Zeitschrift für Kreislaufforschung“.

Arbeiten aus der Medizinischen Tierklinik:

Privatdozent Dr. Stetter siehe dort.

Schwarz, Johann: Die Wirkung des Tejalols auf die verschiedenen Erkrankungen des Respirationsapparates der Kleintiere. Dissertation 1933.

Schmid, Hans: Blutbild, Hämoglobinwert und Guttadiaphot bei Repritis des Hundes. Dissertation 1933.

Martin, Robert: Therapeutische Versuche mit dem Anthelmintikum Carbassept. Dissertation 1933.

Maier, Max: Bromofrontiuran in der Kleintierpraxis. Dissertation 1933.

Weißpflog, Paul: Die gegenseitigen Beziehungen zwischen Temperatur, Puls- und Atemfrequenz bei gesunden und lungentüberfüllten Kindern. Dissertation 1933.

Siegmund, Heinz: Zahnanomalien beim Silberfuchs. Münchn. Tierärztl. Wochenschrift 1934.

ord. Professor Dr. Wilhelm Ernst:

1. Schriftleitung der „Münchener Tierärztlichen Wochenschrift“. München, 84. und 85. Jahrg., 1933/34. — 2. Die Bekämpfung des gelben Falters. Münchn. Tierärztl. Wochenschr. 1934, Nr. 21.

Aus dem Institut:

Schwarz, Johann: Ein Beitrag zum Studium der Scharbinger-Reaktion. Dissertation München 1933.

Pfaffe, Werner: über Brucella-Abortus-Infektion bei Pferden. Dissertation Hohenhaus-Ostertarngau 1934.

Mundhe, Bapu Balvant: Kulturstudien an Erregern von Aktinomykose. Dissertation Hohenhaus-Ostertarngau 1934.

Dwsianicki, Emil: Zur Frage der Trichophytie beim Rinde. Dissertation Hohenhaus-Ostertarngau 1934.

ord. Professor Dr. Anton Otto Stoß:

1. Biologische Blutstillung mit Vivocoll. Tierärztl. Rundschau Nr. 24, S. 395—396, 39. Jahrg., Wittenberg 1933. — 2. Bössartiges Katarrhal-fieber in einem Tierpark. Münchn. Tierärztl. Wochenschr. Nr. 34, S. 397 bis 400, 84. Jahrg. München 1933. — 3. Geburtshilfe bei Rind und Pferd von Dr. Franz Beneš, eine Besprechung. Münchn. Tierärztl. Wochenschr. Nr. 44, 84. Jahrg., S. III. München 1933. — 4. Geheimrat Dr. L. Vogel ein Siebziger. Deutsche Schlachthof-Zeitung 1933, Folge 22, S. 320. — 5. Geheimrat Dr. L. Vogel 70 Jahre alt. Nachrichtenblatt für deutsche Tierärzte, 6. Jahrg., Nr. 11, S. 198—199, 1933. — 6. über das Geschlechts-leben der Silberfüchse. Landwirtschaftl. Pelztierzucht, 5. 12, S. 181—189, 4. Jahrg. Hannover 1933. — 7. Untersuchungen an einem mit Hypo-physenvorderlappenhormon behandelten Zwerghalb (Stoß und Reinsfeld). Endokrinologie 5. 5/6, S. 324—338, Bd. 13, Leipzig 1934.

Aus dem Institut:

Demmel, Dr. M. und Wighmann, Dr. J.: Die klinische Beurteilung des mikro-stopischen Untersuchungsbefundes des Vaginalsekretes bei der Hündin. Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde 1934. Berlin 1934.

Wighmann, Dr. J.: 1. über die in der Praxis der Veterinärmedizin ange-wandten hormonalen Brunstmittel. Münchn. Tierärztl. Wochenschr. Nr. 8, S. 86—89, 85. Jahrg. München 1934. — 2. Altes und Neues aus dem Schrifttum über die Vorausbestimmung des Geschlechtes. Münchn. Tier-ärztl. Wochenschr. Nr. 22, S. 257—259, 85. Jahrg. München 1934.

ord. Professor Dr. Theodor Kitt:

1. Altes und Neues über die Pocken und deren Schutzimpfung. Münch. Tierärztl. Wochenschr. 1934, Nr. 19 und 20. — 2. Berichterstattung über italienische und französische Abhandlungen veterinärmedizinischen Inhalts für die Berliner Tierärztl. Wochenschr. 1933/34.

ord. Professor Dr. Melchior Westhues:

1. Operationskursus für Tierärzte und Studierende. R. Schoch, Berlin 1934. — 2. Zur gefühligen Einführung der Narkose bei tierärztlichen Operationen. Münch. Tierärztl. Wochenschr. 1934.

ord. Professor Dr. Erwin Moser:

- Leitfaden der Huf- und Klauenerkrankheiten. 1. Aufl. Ferdinand Enke, Stuttgart 1934.

ord. Professor Dr. Oskar Seifried:

1. Neues, kippbares Serienfärbegestell (für eingebaute Tischbecken benutzbar). Zentralbl. f. Bakter., I. Abt. Orig. Bd. 131, 1934. — 2. Pathologische Mikroskopie (zusammen mit E. Heidegger). Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart 1933. — 3. Festschriftartikel: „Theodor Kitt zum 75. Geburtstag“. Münch. Tierärztl. Wochenschr. Bd. 84, S. 495—497. 1933. — 4. Die Zusammenhänge zwischen A-Vitaminose, Infektion und Parasitismus bei Hühnern. Ebenda Bd. 84, S. 540—544. 1933. — 5. Ein Halter zur Untersuchung und Operation von Hühnern und anderen Vögeln. Archiv für w. u. pr. Tierheilkunde Bd. 67, S. 277—280. 1933. — 6. Zur Frage der diagnostischen Bedeutung der Lymphknotenveränderungen bei akuter Schweinepest. Berl. Tierärztl. Wochenschr. Nr. 13, S. 230—232. 1934.

Aus dem Institut für Tierpathologie der Universität München:

Sedlmeyer, Dr. Hans: Histologische Veränderungen des Zentralnervensystems bei Schweineinfluenza. Münch. Tierärztl. Wochenschr., Nr. 42, 1933.

— Referate aus englischen, amerikanischen und japanischen Fachzeitschriften in der Münchener Tierärztlichen Wochenschrift.

Heidegger, Dr. Eduard: Pathologische Mikroskopie für Studierende und Tierärzte. (Als Mitarbeiter von O. Seifried.) Verlag F. Enke, Stuttgart 1933.

— Blockschneider (bei Paraffineinbettung). Zeitschr. für wissensch. Mikroskopie, Bd. 50, S. 342. 1933.

— Berichte über französische tierärztliche Veröffentlichungen. Münch. Tierärztl. Wochenschr.

Dissertationen:

Frühlich, Eugen: Zur Histologie der Geflügelpocke und Geflügelbiphtherie. Archiv für wissensch. und prakt. Tierheilkunde Bd. 67, S. 4, 1934.

Einf, Heinrich: Zur Histopathologie der Pseudowut. Inaug.-Dissert. München 1933.

Fahnacht, Hans: Zur Histopathologie der Herzveränderungen bei Struma. Archiv für wissenschaftl. und prakt. Tierheilkunde, Bd. 67, S. 396, 1934.

Serlotreith, Hermann: Histologische Untersuchungen an Blutresorptionslymphknoten von Schweinen. Znaug.-Diss. München 1934.

Honorarprofessor Dr. Georg Stroh:

Unter seiner Leitung:

Wolf, Max: Die Verkalkung und Verknochnerung der Kehlkopfknorpel beim Rot- und Rehwild. Znaug.-Dissert. München 1933.

Honorarprofessor Dr. Max Müller:

1. Die Zwecklosigkeit der Sterilisation des Fleisches tuberkulöser Schlacht-
tiere. Kirchhain, N.S. 1933. — 2. Freizügigkeit des ausländischen Schächt-
fleisches in Deutschland. Deutsche Schlachthof-Zeitung 1933, S. 199. —
3. Neue Gesetzesmaßnahmen zum Schutze der Tiere. Ebenda S. 206. —
4. Zur nationalsozialistischen Umformung des tierärztlichen Berufswesens.
Ebenda S. 253. — 5. Tierschutz auf dem Schlacht- und Viehhof. Ebenda
S. 265. — 6. Das Schlachten der Kälber im Hängen und im Liegen. Ebenda
S. 325. — 7. Tierschutz und Pferdefleischgenuss. Ebenda 1934, S. 15. —
8. Die Unschädlichkeit des Fleisches tuberkulöser Schlachttiere. Ebenda
S. 54. — 9. Ist die Malachitgrünplatte für die Zwecke der bakteriologischen
Fleischuntersuchung geeignet? Ebenda S. 126. — 10. Die zahlssprechenden
Weimarer Hunde. Münchn. Tierärztl. Wochenschr. 1934, S. 37. —
11. Schriftleitung der Deutschen Schlachthof-Zeitung.

außerord. Professor Dr. Rudolf Stetter:

1. „Remural“, ein neues Bandwurmmittel für Hunde und Katzen. Münchn.
Tierärztl. Wochenschr. 1933, Nr. 33. — 2. Referate und ein Bericht. Der
Deutsche Pelztierzüchter München 1933 und Münchn. Tierärztl. Wochenschr.
1934.

Privatdozent Dr. Walter Roth:

1. Experimentelle Untersuchungen über die Brunst der Hündin. Münchener
Tierärztl. Wochenschrift 1933, Nr. 45. — 2. 5. Weltgeflügelkongreß
Rom 1933. Münchener Tierärztl. Wochenschr. 1933, Nr. 46. — 3. Studien
über den Verlauf der Lactation bei Kühen deutscher Höhengschläge. (Mit
Kircher und Wagner.) Milchwirtsch. Forsch., Bd. 16, 1933. — 4. über die
wirtschaftliche Bedeutung der Zwillingssgeburten beim Rind. Süddeutsche
Landw. Tierzucht 1933, Nr. 37. — 5. über hormonale Beeinflussung des
Geschlechtes beim Hunde. Min. Wochenschr. 1934, Nr. 4. — 6. Hormonale
Behandlung der Brunstschwäche der Hündin mit dem Follikelhormon
„Unden“ (mit August). Tierärztl. Rundschau 1934, Nr. 6. — 7. über
den Einfluß von Prolan auf die Laktation. Versuche an Kindern und
Schafen. Zeitschr. für Züchtung, Bd. 31, 1934. — 8. Referate, Buch-
besprechungen und Berichte in folgenden Zeitschriften: Züchtungskunde,
Der Zoologische Garten, Münchener Tierärztl. Wochenschr., Der Deutsche
Pelztierzüchter.

6. In der philosophischen Fakultät I. Sektion:

ord. Professor Dr. Wilhelm Geiger:

Königsnamen in den Brāhmi-Inschriften Ceylons, Festschrift für M. Winter-nig. Leipzig 1933.

ord. Professor Dr. Fritz Sommel:

Dannes am Sternhimmel, S. 41—44 der Festschrift Max Frhr. von Oppenheim: „Aus fünf Jahrtausenden morgenländischer Kultur“ (Archiv für Orientforschung, Heftband 1, Berlin 1934), 4 S. in Großformat mit 3 Abbildungen.

ord. Professor Dr. Ferdinand Sommer:

1. Lautnachahmung, in „Indogermanische Forschungen“, Bd. 51, S. 229 bis 268. 1933. — 2. Herausgabe von „Indogermanische Forschungen“ 51,3—52,1 (mit Debrunner). 1933/34. — 3. Herausgabe von „Gethitische Texte“ in „Mitteilungen der Vorderasiatisch-Ägyptischen Gesellschaft“ Bd. 38 (Wöhe, Die Annalen des Mursilis).

ord. Professor Dr. Max Förster:

1. Cant Saul, Exgham, in „Bulletin of the Board of Celtic Studies“, Bd. VIII (1933), S. 33. — 2. Notes on St. Sidwell Contributions, in „Devon and Cornwall Notes and Queries“, Bd. 17 (1933), S. 326—328. — 3. Artikel in Buchbergers Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 4 (1933). — 4. Herausgabe von „Beiträge zur englischen Philologie“, H. 25: Robert Feist, Studien zur Rezeption des französischen Wort-schatzes im Mittelfinglischen (1934).

ord. Professor Dr. Albert Nehm:

1. Über die sizilischen Bücher des Thuthibides, Philologus 89 (1934). — 2. Bildungskrisen im Altertum und ihre Bedeutung für die Gegenwart (Werbeschriften des Landesverbandes der Freunde der humanistischen Gymnasien, Nr. 11). Würzburg 1933. — 3. Herausgabe des „Philologus“, Bd. 88/89 (mit J. Stroux) und der Supplemente dazu, Bd. 25/26.

ord. Professor Dr. Karl Vossler:

1. España y la Cultura moderna. La Plata 1933. — 2. Die „zehnte Muse von Mexiko“, Sor Juana Inés de la Cruz. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften. München 1934. — 3. Lope de Vega y su tiempo, übersetzt von R. de la Serna. Madrid 1933. — 4. Geistiges Leben in Süd-Amerika, in der Zeitschr. Corona III, S. 623—45. München 1933. — 5. Der Geist der italienischen Dichtungsformen und ihre Bedeutung für die europäischen Literaturen. Corona IV, S. 90—107. München 1933. — 6. Simbolismo Dantesco e simbolismo moderno, in der Zeitschr. La Cultura IX, S. 271—280. Rom 1933. — 4. Los motivos satiricos en la literatura del siglo de oro, in der Zeitschr. Cruz y Raya I,

©. 7—32. Madrid 1933. — 8. Vieja y nueva grandeza del mundo hispánico, in dem Sammelband: Ibero-América y Alemania, ©. 271 f. Berlin 1933. — 9. Besprechungen in der Historischen Zeitschr., in der Deutschen Literaturzeitung, in Eco, Revista de España und in La Veu de Catalunya, und in El Sol.

ord. Professor Dr. Adolf Sandberger:

1. Unbekannte Streichtrios von Josef Haydn. Münchener Zeitung, 14. November 1933. — 2. Redaktion des „Neuen Beethoven-Jahrbuchs“, Bd. V, Braunschweig, Henry Witloffs Verlag; darin vom Herausgeber: „Bücherschau“, ©. 194—233. — 3. Drei Streichtrios von Josef Haydn. Aufgefunden und für den Vortrag eingerichtet. Braunschweig, Henry Witloffs Verlag. — 4. Josef Haydn, unbekannte Sinfonie in C-Dur. München. Jtg., 8. Dez. 1933. — 5. Leitung der Abteilung IIIb (Musik) der „Deutschen Akademie“. — 6. Leitung der „Denkmäler der Tonkunst in Bayern“. — 7. Haydns „Sieben Worte“. Münchener Zeitung, 28. März 1934.

ord. Professor Dr. Walter Otto:

1. Nachruf auf Gottlieb Bergsträßer. Jahrbuch der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1933/34. — 2. Besprechung von Jacoby, Die Fragmente der griechischen Historiker, 2. Teil B und D. Histor. Zeitschr. CXXXVIII, ©. 314 ff. — 3. Besprechung einer größeren Anzahl von Neuerscheinungen aus dem Gebiet der Kulturgeschichte des Altertums in Münch. Neueste Nachrichten 1933, Nr. 356. — 4. Herausgeber von: Handbuch der Altertumswissenschaft VII, 1, 2 (W. Schmid, Geschichte der griechischen Literatur I, 2), München 1933; II, 1 (E. Schwyzer, Griechische Grammatik, 1. Lieferung), München 1934. — 5. Herausgeber (zusammen mit G. Wenger) von „Münchener Beiträge zur Papyrusrforschung und antiken Rechtsgeschichte“: 17. Heft E. Seidl, Der Eid im römisch-ägyptischen Provinzialrecht I, München 1933; 18. Heft W. Hellebrand, Das Prozeßzeugnis im Recht der gräkoägyptischen Papyri I. München 1934.

ord. Professor Dr. Joseph Geyjer:

Das philosophische System von Jos. Geyjer. Eigene Gesamtdarstellung. In der „Deutschen systematischen Philosophie. Nach ihren Gestaltern“. Berlin 1934.

ord. Professor Dr. Walther Brecht:

1. Besprechung von: Dr. Josef Weyden, Eduard v. Schenk, ein bayerischer Dichter und Staatsmann (= Deutsche Quellen und Studien, herausg. von W. Kosch, Bd. 10, Graz 1932). Deutsche Literaturzeitung 1934. — 2. Mitherausgegeben (mit G. Kindermann und D. v. Krall): „Deutsche Literatur“, Sammlung literarischer Kunst- und Kulturdenkmäler in Entwicklungssreihen. Phil. Reclam jun. Verlag (Leipzig).

Unter seiner Leitung als Dissertation erschienen:

Schmid, Erna Zues: Ida Gräfin Hahn-Hahn (= Germanische Studien, herausgegeben von E. Ebering, Bd. 144). Berlin 1934.

Wildstake, Karl: Wielands Agathon und der französische Reise- und Bildungsroman von Fénelons Telemach bis Barthelémus Anacharsis. Murnau 1933.

Seurici, Jrmgard: H. Otte, ein elsässischer Dichter. Aachen 1934.

ord. Professor Dr. Arnold Oskar Meyer:

1. Die neuere Entwicklung Schlesiens, insbesondere Oberschlesiens. In: Deutschland und Polen. Beiträge zu ihren geschichtlichen Beziehungen, herausgegeben von A. Brackmann. — The development of Silesia and especially of Upper Silesia in modern times. In: The German Ostmark and the bordering countries. — Le développement moderne de la Silésie et particulièrement de la Haute-Silésie. In: La Marche orientale allemande et los territoires voisins München 1933. — 2. Gedanken über den deutschen Volkscharakter im Spiegel der deutschen Geschichte. In: Mitteilungen der Deutschen Akademie, Jahrg. 1933. München 1933. — 3. Zur Geschichte des deutschen Nationalgefühls. In: Pädagogische Warte, 41. Jahrg., S. 5 und 6. Ofterwieß (Graz) 1934. — 4. Kleinere Aufsätze und Besprechungen in Zeitschriften und Zeitungen.

ord. Professor Dr. Wilhelm Pinder:

1. Welt Stoß, Festrede zur Eröffnung der Welt Stoß-Ausstellung, Murnberg. Bayernland, Juli 1933 München. — 2. Drei Kaiserdome? Speyer, Mainz, Worms. Königstein/T. 1933. — 3. „L'Avenir de la Culture“, „Entretiens sur l'Avenir de la C.“ Madrid 1933, p. 95ff. Paris 1933. — 4. Die deutsche bildende Kunst im neuen deutschen Staate, erschienen in „Die Erziehung im Nationalsozialistischen Staate“. Leipzig 1933. — 5. Die deutsche bildende Kunst in der neuen Zeit. Völkischer Beobachter, 23. August 1933. — 6. Stockholm XIII Congrès International d'histoire de l'Art: Actes, S. 152ff.: Das deutsche Statuenportal des Mittelalters. Stockholm 1933. — 7. Deutsche Barockplastik. Königstein/T. 1933. — 8. Völkische Kultur. — 9. „Was ist deutsch an der deutschen Kunst?“ Zu der Schrift von R. R. Eberlein. Zeitschr. für Kunstgeschichte, 6. H., II. Jahrg., S. 405. Berlin 1933. — 10. Reden aus der Zeit. Leipzig 1934. — 11. Vom Wikingertum unserer Kultur im Spiegel der neueren deutschen Kunstentwicklung. „Forschungen und Fortschritte“, X. Jahrg., Nr. 18. Berlin 1934.

ord. Professor Dr. Johannes Stroux:

1. Die Constitutio Antoniniana. Philologus, Bd. 88 (1933), S. 272—295. — 2. Griechische Einflüsse auf die Entwicklung der römischen Rechtswissenschaft gegen Ende der republikanischen Zeit. Atti del Congresso Internazionale di diritto Romano, vol. I (1934), S. 113—132. — 3. Das Gericht

über die Lebensziele. (Cicero de fin. II, 36 ff.) *Philologus*, Bd. 89 (1934), S. 126—132. — 4. Herausgeber des „*Philologus*“, gemeinsam mit A. Rehm.

ord. Professor Dr. Alois Fischer:

1. Herausgegeben gemeinsam mit D. Froh und Paul Buchtenberg: *Erziehungs-geschichtliche Untersuchungen*, 1. Bd.: Aug. Hoyer: Gentleman — Ideal und Gentleman — Erziehung. Darin Vorbemerkung der Herausgeber. Verlag F. Mainer. Leipzig 1933. — 2. Herausgegeben gemeinsam mit Mitner, Nohl, Litt und Spranger: „*Die Erziehung*“, 8. Jahrg., S. 7—12, 9. Jahrg., S. 1—8 (Verlag Quelle u. Meyer). Leipzig 1933/34. — 3. Herausgegeben gemeinsam mit P. Buchtenberg: *Philosophische und pädagogische Arbeiten*. Klaes: Interpretation des musikalischen Erlebens. Weil: Frühsymptome der Verwahrlosung. Th. Vogl: Erfolgskontrolle in der Fürsorgeerziehung. Langensalza 1934.

ord. Professor Dr. Ernst Buschor:

1. *Tombäcker der Akropolis II*. Berlin 1933. — 2. *Pentakten* (*American Journal of Archaeology* 1934). 1934. — 3. *Altägyptische Standbilder I*. Berlin 1934.

ord. Professor Dr. Hanns Dertel:

1. Herausgeber (mit Wilhelm Schulze) der *Zeitschr. für vergleichende Sprachforschung*. — 2. Herausgeber (mit Naghu Vira, A. C. Woolner, F. Edgerton, A. B. Keith und J. Renou) des *Journal of Vedic Studies* (Lahore). — 3. Zur Kapiṣṭhala — Kaṭha — Samhitā. Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1934, S. 6. — 4. The Background of the Pantheistic Monism of the Upanisads, in *Oriental Studies in honour of Dasturji Sahab Cursotji Erachji Pavry* (Osford). — 5. Anzeige von M. Bloomfield and F. Edgerton's *Vedic Variants II Phonetics*, in *Götting. gel. Anzeigen* 1934, Nr. 2/3.

ord. Professor Dr. Heinrich Günter:

1. *Die Reichsidee im Wandel der Zeiten*. *Historisches Jahrbuch*, Bd. 53, 1933, S. 409—428. — 2. *Das werdende Deutschland und Rom*. *Münchener Historische Abhandlungen* 6, 1934. — 3. *Beiträge zum Lexikon für Theologie und Kirche*.

ord. Professor Dr. Rudolf Pfeiffer:

1. Ein Epodenfragment aus dem *Zambenbuche* des Kallimachos. *Philologus*, Bd. 88, 265 ff. Leipzig 1933. — 2. *Gedächtnisrede auf Otto Crusius*. *Die Antike*, Bd. 9, 255 ff. Berlin 1933. — 3. *Thassilo von Scheffer zum 60. Geburtstag*: *Münchener Neueste Nachrichten*, 2. Juli 1933. — 4. F. Dornseiff, *Die archaische Mythen-erzählung*. *Gnomon*, Bd. 9, 611 ff. Berlin 1933. — 5. *Goethe und der griechische Geist*. *Deutsche Vierteljahrschr. für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte*, Jahrg. 11, 283 ff. Halle 1934. —

6. Die Niobe des Aischylos. Philologus, Bd. 89, 1ff. Leipzig 1934. —
7. Niobe. Ein neues Aischylos-Bruchstück. Münchner Neueste Nachrichten, 6. April 1934.

ord. Professor Dr. Paul Lehmann:

1. Mitteilungen aus Handschriften. S. IV. (Sitzungsber. der Bayer. Akademie der Wissenschaften.) München 1934. — 2. Die mittelalterliche Dombibliothek zu Speyer. (Sitzungsber. der Bayer. Akademie der Wissenschaften.) München 1934. — 3. Antike Fragmente von Sallusts Bellum Jugurthinum in Berlin. (Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften.) Berlin 1934. — 4. Die handschriftliche Überlieferung der antiken römischen Literatur bis zur Renaissance. (Philobiblon. VII, 209 bis 228.) Wien 1934. — 5. Von Nazareth nach Erfurt. (Zentralbl. für Bibliothekswesen 1933, S. 483f.) Leipzig 1933. — 6. Bruchstück einer Mcuinbibel im Stadtarchiv zu Braunschweig. (Braunschw. Staatszeitung 1933, Nr. 276.) Braunschweig 1933. — 7. Turonensia. (Zentralblatt für Bibliothekswesen 1934, S. 204f.) Leipzig 1934. — 8. Neues und Altes von der Speyerer Dombibliothek. (Forschungen und Fortschritte 1934, S. 173f.) Berlin 1934. — 9. Reste einer Frühfassung von Joh. Busschs Windsheimer Chronik. (Historisches Jahrbuch 1934.) Freiburg i. Br. 1934. — 10.—12. Bücherbesprechungen im Gnomon, in der Hist. Zeitschr., im Zentralbl. für Bibliothekswesen.

ord. Professor Dr. Karl Alexander von Müller:

1. Deutsche Tugenden — Deutsche Erbübels. In dem Sammelwerk: Deutsche Erziehung im nationalsozialistischen Staat. Leipzig 1933. — 2. Josef Hofmiller. In den Süddeutschen Monatsheften, November 1933. — 3. Die gegenwärtige Lage der Universität. In der Zeitwende, Dezember 1933. — 4. Gedenkrede auf Theodor von der Pfordten. In „Das innere Reich“, April 1934. — 5. Volkserziehung und Volksgemeinschaft. In Velhagen und Klafings Monatsheften, April 1934. — 6. Lehren der Deutschen Geschichte. In dem Sammelwerk: Deutsche Gedenthalle. Berlin 1934. — 7. Mitherausgabe der „Münchener Historischen Abhandlungen“, 3.—7. B. — 8. Mitherausgabe der Veröffentlichungen des Institutes zur Erforschung des Deutschen Volkstums im Süden und Südosten in München und des Institutes für ostbairische Heimatforschung in Passau, Bd. 1—3.

Unter seiner Leitung als Dissertation erschienen:

- Doerr, Otmav: Das Institut der Zucusen in Süddeutschland. Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens. S. 18, Münster i. W. 1934.
- Ganzer, Karl Richard: Richard Wagner, der Revolutionär gegen das 19. Jahrhundert. München 1934.
- Gragl, Anton: Westenrieders Briefwechsel mit einer Darstellung seiner inneren Entwicklung. Schriftenreihe zur Bayer. Landesgeschichte, Bd. 16. München 1934.

Köstler, Josef: Geschichte des Walbes in Mitbayern. Münchener Historische Abhandlungen, S. 7. München 1934.

Neuhöfer, Theodor: Gabriel von Eyb, Fürstbischof von Eichstätt. Eichstätt 1934.

Probst, Maria: Die Familienpolitik des bayerischen Herrscherhauses zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Schriftenreihe zur bayer. Landesgeschichte, Bd. 15. München 1933.

Rhde, Werner: Hermann Freiherr von Rotenhan. Eine politische Biographie. Münchener Histor. Abhandlungen, S. 3. München 1933.

ord. Professor Dr. Alexander Pfänder:

1. „Phenomenologia de la Voluntad.“ Trad. por Manuel G. Morente. Madrid 1933. — 3. „Lógica.“ Trad. por J. Pérez Bances. Madrid 1933.

ord. Professor Dr. Franz Dölger:

1. Das Fortbestehen der Epibole in mittel- und spätbyzantinischer Zeit. Studi Albertoni I, 2 (1934) 3—11. — 2. Die Abfassungszeit des Gedichtes des Meliteniotes „Auf die Enthaltfamkeit“. Mélanges Bidez (Annuaire de l'Institut de Philol. et d'Hist. Orientales 2 [1933/34]) 315—330. — 3. Ausführliche Besprechungen: von G. Vardenheuer, Geschichte der altkirchlichen Literatur V: Byz. Zeitschr. 33 (1933) 376—380; von G. Soyter, Byzantinische Dichtung: Byz. Zeitschrift 34 (1934) 73 f.; von D. A. Zachthosen, Le despotat grec de Morée, Teil 1: Byz. Zeitschr. 34 (1934) 123—127 und Besprechungen in anderen Zeitschriften. — 4. Kritische Referate in der Bibliographie der Byz. Zeitschr. 33 (1933) und 1934. — 5. Herausgabe der Byzant. Zeitschr. — 6. Mitarbeit am Lexikon für Theologie und Kirche.

ord. Professor Dr. Rudolf von Ficker:

1. „Trienter Codices“, VI. Auswahl: 57 Staats- und Heiligennotetten des 14. und 15. Jahrhunderts. Denkmäler der Tonkunst in Österreich, LX. Jahrg. Wien 1933. — 2. „Von Geist und Wesen deutscher Musik“, drei Aufsätze in „Münchener Neueste Nachrichten“. München 1933/34.

ord. Professor Dr. Alexander Scharff:

Buchbesprechungen in Orientalistischer Literaturzeitung, Historische Zeitschrift, Geistige Arbeit.

Honorarprofessor Dr. Josef Schnitzer:

1. Die religionspsychologische Grundlage der Feuerbestattung. Königsberg 1933. — 2. La Base Psycho-Religieuse de l'Incinération. Neuchâtel 1934.

Honorarprofessor Dr. Alfred Lorenz:

1. Der musikalische Aufbau des Parsifal. Bayreuther Festspielführer 1933. — 2. Richard Wagners Parsifal und der Nationalsozialismus. „Deutsches Wesen“, Bayreuth Juli 1933. (N.S.-Kulturverlag.) — 3. Atomale Strömungen im Jahre 1300. „Prisma“, Blätter der vereinigten Stadt-

theater Bochum-Duisburg, 9. Jahrg., S. 17. — 4. Richard Wagner als Musiker. „Wille und Macht“, Oktober 1933. — 5. Ruf und Ab in Bruckners Schaffenskraft. „Der Aufstakt“, Prag 1933, XIII. Jahrg., S. 9/10.

Honorarprofessor Dr. Ivo Striedinger:

Neues Schrifttum über Kaspar Hauser. Zur 100. Wiederkehr seines Todestages (17. Dezember 1833). Mit einem Anhang: Briefwechsel des Königs Ludwig von Bayern mit Lord Stanhope. (Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte, 6. Jahrg., S. 415—484. München, Verlag der Kommission, 1933.)

Honorarprofessor Dr. Eugen von Frauenholz:

1. Wehrpflicht und Wehrwille in der deutschen Geschichte. (Wissen und Wehr, 1934, S. 1.) Berlin 1934. — 2. Weltkriegsliteratur. (Ergänzungsheft 7 zum Werke „Österreich-Ungarns letzter Krieg“.) Wien 1933. — 3. Weltkriegsliteratur. Nachtrag für das Jahr 1933. (Militärwissenschaftl. Mitteilungen, 1934, S. 5.) Wien 1934. — 4. Wehrkatechismus. München 1934. — 5. Buchbesprechungen im Historischen Jahrbuch. — 6. Herausgabe der II. Reihe (Kriegs- und Heeresgeschichte) der Münchener Historischen Abhandlungen. — 7. Herausgabe des Jahrbuches der Bayerischen Akademie der Wissenschaften für 1932/33. München 1933.

Honorarprofessor Dr. Friedrich Wagner:

1. Führer durch die Prähistorische Staatsammlung. Im „Führer durch die wissenschaftlichen Sammlungen des Staates im Wilhelminum“. München 1934. — 2. Die Vorgeschichtsforschung in Bayern. Im „Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit“, 10, 1934. — 3. Fundnachrichten aus Bayern r. d. Rheins. Im „Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit“, 10, 1934. — 4. Fundnotizen aus der Prähistorischen Staatsammlung München. Im „Bayerische Vorgeschichtsblätter“, 12, 1934 und „Germania“, 17, 1933 und 18, 1934. — 5. Bibliographie zur bayerischen Vor- und Frühgeschichte. Im „Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit“, 10, 1934 und in „Bayerische Vorgeschichtsblätter“, 12, 1934. — 6. Heinrich Eibam †. Im „Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit“, 10, 1934. — 7. Schriftleitung der „Bayerischen Vorgeschichtsblätter“, 12, 1934. — 8. Buchbesprechungen.

Honorarprofessor Dr. Otto Ursprung:

1. Um die Frage nach dem arabischen bzw. maurischen Einfluß auf die abendländische Musik des Mittelalters. Zeitschr. für Musikwissenschaft. XVI (1934), S. 129—142. — 2. Des Johannes Werlins aus Seoon großes Liederwerk (1646—47) als praktisch durchgeführte Poetik. Ebendort S. 321 bis 343. — 3. Über die Aufführung von Monteverdis „Combattimento“ und Peris „Euridice“ durch das Musikwissenschaft. Seminar der Universität München. Ebendort S. 188 f. — 4. Referat über H. F. Moser, Die mehrstimmige Vertonung des Evangeliums, I. Teil (v. F.). Acta musicologica

VI (1934), 76—81. — 5. Mehrere Artikel in Lexikon für Theologie und Kirche, Bb. VI. Freiburg i. Br. — 6. Einige Referate in Zeitschr. für Musikwissenschaft XVI.

Honorarprofessor Dr. Joseph Schuch:

1. Herausgabe und Schriftleitung der Zeitschrift für Ortsnamenforschung, Bb. IX, 2, 3; Bb. X, 1. München und Berlin 1933, 1934. — 2. Untersuchungen zu Flußnamen Deutschlands. 8. Zu den Flußnamen Württembergs und Badens. Ebenda Bb. XI, 132—149. 1933. — 3. Und wieder die Mindel. Ebenda Bb. IX, 180—183. 1933. — 4. Zum Streit um den Germanennamen. Ebenda Bb. IX, 209—231. 1933. — 5. Celtica I, II. Ebenda Bb. X, 25—32. 1934. — 6. Besprechung von „Wilhelm Kraft, Das Urbar der Reichsmarschälle von Pappenheim“, Ebenda Bb. X, 101 f., 1934. — 7. Neue Beiträge zur Erklärung und Kritik des Textes der Ravennatischen Kosmographie. Philologus Bb. 89, S. 85—101. 1934.

außerordentl. Professor Karl d'Öster:

1. Zeitungswissenschaft. Zeitschr. für internationale Zeitungsforschung. (Gemeinsam mit Geheimrat Professor Dr. Heide, Berlin), 9. Jahrg. Berlin 1933. — 2. Zehn Jahre Institut für Zeitungswissenschaft an der Universität München. München 1934. — 3. Von der Zeitungsanzeige der letzten zehn Jahre. Die Anzeige (Jubiläumsheft). Januar 1934. Presse und Satire in Frankreich. Zeitungswissenschaft 1933, S. 4; 1934, S. 4. Das Spottbild als politisches Kampfmittel. Der Heidelberger Student, 16. Februar 1934. — 4. Zeitung und Leben (Schriftenreihe), Bb. 7—9. München 1933/34.

Im Institut für Zeitungswissenschaft an der Universität München wurden folgende Dissertationen angefertigt:

Hart, Hermann: Geschichte der Augsburger Postzeitung.

Krüger, Gerhard: Die Anfänge und die Entwicklung der deutschen Bauern-Publizistik.

Nöhrdanz, Günther: Kant und seine Stellung in und zu der Presse seiner Zeit.
Müller, Hans: Die deutsche Wirtschaft zu Anfang des 19. Jahrhunderts in der Berichterstattung der Allgemeinen Zeitung.

Mar, Hubert: Das französische Witzblatt bis zum Jahre 1870.

Hauschild, Franz: Anfänge und Entwicklung des Feuilletons in der Münchner Nachrichtenpresse 1628—1848. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Feuilletons.

Hoffmann, Werner: Die Zeitschriften der exakten Naturwissenschaften in Deutschland.

Krempel, Lore: Die Modepresse.

Mahler, Hildegard: Das Geistesleben Augsburg im 18. Jahrhundert im Spiegel seiner Zeitschriften.

Federle, Eugen: Der „Schwarzwälder Bote“, eine Heimatzeitung.

Wanderschöck, Hermann: Die englische Propaganda während des Weltkrieges.

Baldauf, Heinrich: Die publizistischen Kräfte des deutschen Widerstandes im Saargebiet.

Saut, Ehrhard: Die bayerische Presse als Vorkämpferin der deutschen Eisenbahn.

außerord. Professor Dr. Hans Rheinfelder:

Besprechungen in der „Deutschen Literaturzeitung“, im „Literaturblatt für germanische und romanische Philologie“ und im „Archiv für das Studium der neueren Sprachen“.

außerord. Professor Dr. Artur Rutzher:

Bulu v. Strauß und Torney zu ihrem 60. Geburtstage. Böfl. Beobachter, 20. September 1933.

außerord. Professor Dr. Hugo Rehner:

1. „Zu Dürers Rosenfranzesfestbild. Anlässlich des Überganges des Bildes in den Staatsbesitz der Tschechoslowakei“, in „Pantheon“, 7. H., Juli. München 1933. — 2. „Noch ein Wort zur Deutung einer Grünewald-„Zeichnung“, in „Münchener Jahrbuch für Kunstwissenschaft“, H. 1. München 1934. — 3. „Zur Münchner Greco-„Zeichnung“, in „Münchener Jahrbuch für Kunstwissenschaft“, H. 2. München 1934. — 4. „Dürers Selbstbildnisse und die Dürerbildnisse.“ (Verlag Gebr. Mann.) Berlin 1934.

außerord. Professor Dr. Richard Pauli:

1. Zahl- und Mengenauffassung bei kurzdauernder Darbietung (nach Versuchen von H. Kauffa). Bericht über den 13. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Leipzig. Jena 1934. — 2. Zusammen mit A. Wenzl: Ein einfachstes Verfahren zur Berechnung korrelativer Zusammenhänge. Zeitschr. für päd. Psychol. und Jugendkunde, Jahrg. 35. Leipzig 1934. — 3. Die Erforschung der Haut- und Muskelempfindungen. (Mag. von Frey zum Gedächtnis.) Arch. für die ges. Psychol., Bd. 88. Leipzig 1933.

außerord. Professor Dr. Hans Heinrich Vorkherdt:

1. Literaturwissenschaft als militante Wissenschaft. Bayer. Hochschulzeitung, Folge 7—10. — 2. Das Oberammergauer Passionspiel. Das Bayerland, Sonderheft 1934.

außerord. Professor Dr. Otto Maußer:

1. Die bayr. Volksbühne von der Aufklärung bis heute. Bayerische Heimat, Beilage zur Münchener Zeitung 1933, Nr. 41, 42, 43. — 2. Vom Gump und Gänzwürger. Ebenda 1933, Nr. 46. — 3. Die Mär vom Höllebischof Fursäus. Bayer. Heimgarten, Beil. zur Bayer. Staatszeitung 1933, Nr. 32. — 4. Simon Bren. Ebenda 1933 (12. August), Nr. 187. — 5. Das Kottal singt. Sammler der München-Augsburger Abendzeitung 1933, Nr. 85. — 6. Arbeitsdienst der Mediziner. Münchener Zeitung 1933,

25. August, Nr. 234. — 7. Lied aus Franken. Bayer. Heimgarten, Beilage zur Bayer. Staatsztg. 1933, Nr. 41. — 8. Neues vom Chiemgauer Volks-schauspiel. Bayer. Heimat, Beil. zur Münchn. Zeitung 1933/34, Nr. 4. — 9. Haberfeldtreiben im Dritten Reich. Bayer. Heimgarten, Beilage zur Bayer. Staatszeitung 1933, Nr. 48. — 10. Landschaft, Sachkultur und Volkstum im bayerischen Walb. Bayer. Heimatschutz, Zeitschr. des Bayer. Landesvereins für Heimatschutz 29 (1933), S. 2—19. — 11. Hochzeitsgefänge in der Hallertau. Augsb. Postzeitung, Sonntagsbeilage 1934, Nr. 1. — 12. Das Jahrbuch der Universität München 1932/33. Bayer. Staatszeitung 1934, Nr. 88. — 13. Soldatenlieder aus der Kriegs- und Vorkriegszeit. Bayer. Heimgarten, Beil. zur Bayer. Staatszeitung 1934, Nr. 10. — 14. Wilde Mären: Spinnstubengeschichten aus dem Rottal. Bayer. Heimat, Beilage zur Münchener Zeitung 1934, Nr. 23, 24. — 15. Bunte Gefellen: Kostproben und Bemerkungen zum deutschen Soldatenlied. Sammler, Beilage zur München-Augsburger Abendzeitung 1934, Nr. 35. — 16. Goethe im Orient. Bayer. Heimgarten, Beil. zur Bayer. Staatszeitung 1934, Nr. 11. — 17. Osterjubiläum: Stimme aus dem Mittelalter. Bayer. Staatszeitung 1934, Nr. 75, 1./2. April. — 18. Edward Schröder: Fülle des Lebens. Bayer. Heimgarten, Beilage zur Bayer. Staatszeitung 1934, Nr. 16. — 19. Unveröffentlichte Briefe Gabelsbergers. Donauzeitung (Passau) 1933, Nr. 141. — 20. Burgen, Kapellen und größere Plätze im Bayer. Walb. Heimatglocken, Monatschr. für die ostbayerischen Grenzmarken, Beilage der Donauzeitung 1934, 10. Jahrg., Nr. 1, 2. — 21. Otto Behaghel: zum 80. Geburtstag, 3. Mai 1934. Bayer. Staatszeitung 1934, Nr. 100, 3. Mai. — 22. Der Niederbayer in Oberbayern. Bemerkungen zu Alois Dreyers Buch „70 Jahre im Rückblick“. Heimatglocken, Monatschr. für die ostbayer. Grenzmarken, Beilage der Donauzeitung 1934, Bd. 10, Nr. 6. — 23. Bitteres Leiden. Oberammergauer Passionspiel, Text von 1750, verfaßt von P. Ferd. Rosner, OSB., kritischer Erstdruck = Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart, Bd. 282 (auch als Separatdruck erschienen). Leipzig, Hiersemann, XXIV, 268 S. — 24. Wissenschaftliche Besprechungen im Bayer. Heimatschutz 1933, in „Jnn-Isengau“. 1934. — 25. Ein Pionier der deutschen Volkskunde. Zum 70. Geburtstag von John Meier. München-Augsburger Abendzeitung 1934, 19. Juni, Nr. 164.

außerord. Professor Dr. Theodor Dombart:

1. „Das Werden und Sein des Englischen Gartens zu München“ (erscheinen als Bd. 70 des „Oberbayerischen Archivs“). Mit 38 Abbildungen auf 16 Tafeln und im Text. München 1933. — 2. „Der zweitürmige Tempel-Pylon altägyptischer Baukunst und seine religiöse Symbolik.“ („Egyptian Religion“, Vol. I, Nr. 3, p. 87—97.) Mit 10 Abbildungen. New York 1933. — 3. „Johann Lorenz Hufweber“ 1660—1738 („Heimatblätter“, 9. Jahrg., Nr. 8, S. 31f.) Ansbach 1933. — 4. „Die Grabstätte des ‚Horus Schlange‘ von Abydos.“ („Mag von Oppenheim-Festschrift“, S. 18—26.) Mit 7 Abbildungen. Berlin 1933. — 5. „Die nach unten ver-

jüngsten Säulen des Altertums.“ („Wilhelm Dörpfeld-Festschrift“, S. 22 bis 28.) Mit 17 Fig. auf 1 Abb. Berlin 1933. — 6. „König Ludwig I. in Ansbach“ („Heimatblätter“, 10. Jahrg., Nr. 1, S. 4f.) Ansbach 1934. — 7. „Ein unbekannter Brief des Dichters U.“ („Heimatblätter“, 10. Jahrg., Nr. 6, S. 22—24.) Ansbach 1934. — 8. Buchbesprechungen (H. Hörmann, Die kleinen Prophyläen von Kleusis, Berlin 1902, im Arch. für D. IX 7, S. 70 f. Berlin 1933. — Kolbweh-Weigel, Die Burgen von Babylon, Bd. II, Leipzig 1932, in DZG, 37. Jahrg., Sp. 425 ff. Leipzig 1933.

außerord. Professor Dr. Wilhelm Sengstenberg:

Besprechung zu A. Arthur Schiller, Ten Coptic Legal Texts; in Bhj. Zeitschr. 34 (1934), 78—95.

außerord. Professor Dr. Gustav Friedrich Schmidt:

1. Die frühdeutsche Oper und die musikdramatische Kunst Georg Caspar Schürmanns. 1. Bd. Gustav Bosse-Verlag, Regensburg 1933. — 2. Altdeutsche Opernsuite aus: „Die getreue Mceste“ (1719) von Georg Caspar Schürmann. Wilhelm Furtwängler gewidmet. Bearbeitet und herausgegeben von Gustav Friedrich Schmidt. Verlag für musikalische Kultur und Wissenschaft. Wolfenbüttel 1934. — 3. Aus dem Volke für das Volk: „Die Königsfinder.“ Eine deutsche Volksballade für Sopran-Solo, gemischten Chor und großes Orchester. Hans Pfizner, dem verehrten Meister und ehemaligen Lehrer in Dankbarkeit gewidmet. Ebenda. Wolfenbüttel 1933.

außerord. Professor Dr. Alfred Stange:

1. Deutsche Malerei der Gotik I. Die Zeit von 1250—1350. Berlin 1934. — 2. Eine Tafel von Konrad von Soest, in Wallraf-Richarz-Jahrbuch, N. F. II—III (1933/34), S. 165—175. — 3. Studien zu einer Geschichte der frühmittelalterlichen und romanischen Kunst Deutschlands. Ebenda S. 31—52. — 4. Dem Gedächtnis von Paul Ludwig Troost, in Nationalsozialistische Monatshefte V (1934), S. 379—381.

außerord. Professor Dr. Eduard Hartl:

Die Germanen in Geschichte und Dichtung. (Revista Germanistilor Români, Anul III, S. 29—44.) Bukarest 1934.

außerord. Professor Dr. Walther Wüst:

1. Bücherbesprechungen (Sammelbericht): Zeitschr. für Missionskunde und Religionswissenschaft 48, p. 218—23. — 2. E. A. Scharbau, Die Idee der Schöpfung in der bedischen Literatur (Stuttgart 1932): besprochen in Deutsche Literaturzeitung 1933, Sp. 1593—97. — 3. Probeseiten aus: Walther Wüst, „Vergleichendes und etymologisches Wörterbuch des Indoarischen (Altindischen)“. Heidelberg, C. Winters Universitätsbuchhandlung, 1934 ff. — 4. Johannes Hertel, Beiträge zur Erklärung des Awestas und des Bedas (Leipzig 1929): besprochen in Göttingische Gelehrte Anzeigen 1934, Nr. 1/2, p. 1—39.

außerord. Professor Dr. Hans Rubenbauer:

1. Artikel für Thesaurus linguae latinae, Bb. V und VII. Leipzig 1933. —
2. Berichte und Besprechungen.

außerord. Professor Dr. Moys Wenzl:

1. Theorie der Begabung. Entwurf einer Intelligenzkunde. Leipzig, F. Meiner, 1934. — 2. Das Leib-Seeleproblem. Aufsatz in „Pädagogische Werte“. Osterviertel 1934. — 3. Ein einfachstes Verfahren zur Berechnung korrelativer Zusammenhänge (gemeinsam mit R. Pauli), in Zeitschr. für pädagogische Psych. Leipzig 1934. — 4. Zeitlinien einer Begabungslehre im Bericht über den XIII. Kongreß der Deutschen Gesellsch. für Psych. Leipzig 1934. — 5. Buchbesprechungen in Arch. für die ges. Psych.

außerord. Professor Lic. Dr. Franz Rudolf Merkel:

1. „Die älteste holländische Religionsgeschichte“ in: „Nieuw Theol. Tijdschrift“ (Haarlem 1933, S. 3). — 2. „Aus einem Lesebuch der Räte (Menguinea)“ in: „Studi e Materiali di Storia delle Religioni“ (Bologna 1933, Vol. IX). — 3. „Mytiker des Abendlandes“ in: „Geistige Arbeit“ (Berlin 1934, Nr. 7). — 4. „Heinrich Hackmann (Zum 70. Geburtstag)“ in: „Nieuw Theol. Tijdschrift“ (Haarlem 1934, S. 4). — 5. „Religionswissenschaftliche Neuererscheinungen“ in: „Südd. Monatshefte“ (München 1934, S. 9). — 6. Artikel „Misticismo“ und „Naturismo“ in: „Enciclopedia Italiana“ (Rom 1934, Bb. X u. XI). — 7. Herausgabe der Sammlung „Mytiker des Abendlandes“, Bb. III: „Gottfried Arnold“ von Prof. D. E. Seeberg (München 1934). — 8. Zahlreiche Buchbesprechungen in der „Theol. Lit.-Zeitung“, herausg. von Prof. D. W. Bauer, Göttingen (Jahrg. 1933/34).

außerord. Professor Dr. Otto Prehl:

1. Die Streitschrift des Gazali gegen die Ibhajja, in Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1933, S. 7. — 2. Die Wissenschaft der Koranlesung. Islamica VI, S. 1, 2, 3. — 3. Die Fortführung des apparatus criticus zum Koran. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1934, S. 5. — 4. Verschiedene islamwissenschaftliche Artikel im Lexikon für Theologie und Kirche.

außerord. Professor Dr. Robert Spindler:

Das altenglische Bußbuch, ein Beitrag zu den kirchlichen Gesetzen der Angelsachsen. Leipzig 1934.

außerord. Professor Dr. Eugen Franz:

1. „Staat und Volkstum. Neue Studien zur bayerischen und deutschen Geschichte und Volkskunde.“ Festgabe für Prof. Dr. R. A. v. Müller. (Leitende Mitherausgabe.) Dießen 1933. — 2. „König Ludwig II. von Bayern, das kgl. Kabinett, das Ministerium und das bayerische Volk 1864–66“ in Festschrift für Professor R. A. v. Müller, S. 82–98. —

3. „Der Übergang des Rupertinwinkels an Bayern.“ Littmoning 1933. —
4. „115 Jahre bayerischer Landtag“ in: Das Bayerland, 45. Jahrg., Nr. 3, S. 82—98. München 1934. —
5. Jahresberichte für deutsche Geschichte, Jahrg. 1933, S. 483—488. Leipzig 1934. —
6. Besprechungen in Hist. Vierteljahrschrift, Mittell. d. Österr. Inst. für Gesch. usw. 1933/34.

Privatdozent Dr. Ludwig Badthofer:

1. Zu den Fresken von Mantua. (Pantheon-Cicerone, März.) München 1934. —
2. Die Anfänge der buddhistischen Plastik in China. I. Ostasiatische Zeitschr. N. F. X, 1. Berlin 1934. —
3. Besprechungen im Pantheon-Cicerone, in der „Deutschen Literaturzeitung“ und der „Orientalistischen Literaturzeitung“.

Privatdozent Dr. Walther Nehm:

1. Römisch-französischer Barockheroismus und seine Umgestaltung in Deutschland. Germanisch-Romanische Monatschr. 1934. —
2. Dichtung und Geistesleben der deutschen Schweiz. Zeitwende, September 1933. —
3. Besprechungen.

Privatdozent Dr. Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode:

1. Ulrich von Hutten. In den Münchner Neuesten Nachrichten, Nr. 178 vom 2. Juni 1933. —
2. Ausklang, zu Bismarcks fünfundsiebzigstem Todestag. In den Münchner Neuesten Nachrichten, Nr. 206 vom 30. Juli 1933. —
3. Paul de Lagarde. In den Münchner Neuesten Nachrichten, Nr. 261 vom 24. September 1933. —
4. Ulrich von Hutten. Colemans kleine Biographien, S. 40. Lübeck 1934. —
5. Besprechung von Friedrich Schoenemann „Die Vereinigten Staaten von Amerika“. Zeitschr. des Instituts für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel. April 1933, 37. Bd., S. 2. —
6. Besprechungen in den Süddeutschen Monatsheften.

Privatdozent Dr. Kurt Schilling:

Natur und Wahrheit. (Untersuchung über Entstehung und Entwicklung des Schellingschen Systems bis 1800.) 141 S. München 1934.

Privatdozent Dr. Hans Gerhard Evers:

1. Zum Nachleben der ägyptischen Löwen-Gestalt. Zeitschr. für ägypt. Sprache 67, S. 31. —
2. über Architektur-Photographie. Perus-Mitteilungen 1933, Nr. 2, S. 54. —
3. Die Frau in der deutschen Plastik. N.S. Frauenwarte 1934, S. 468.

Privatdozent Dr. Michael Seidlmayer:

Peter de Luna und die Entstehung des großen Abendländischen Schismas, in: Gesammelte Aufsätze zur Kulturgeschichte Spaniens, herausg. von M. Gante, Bd. 4, S. 206—247. Münster (Westf.) 1933.

Privatdozent Dr. Hans Vogner:

1. Thaffilo von Scheffer. Berliner Börsenzeitung, 1. Juli 1933. — 2. Den Begriff des Politischen. Münchner Neueste Nachrichten, 26. Juli 1933. — 3. Das Urbild des Liberalen. Volk im Werden 1933, 3. H. — 4. Homer-
verdeutschung. Deutsches Volkstum, 1. Augustheft 1933. — 5. Nationalismus und Demokratie. Münchner Neueste Nachrichten, 18. August 1933. — 6. Gottheit und Staat in der attischen Tragödie. Deutsches Volkstum, 2. Dezemberheft 1933. — 7. Erinnerungen an Paul Ernst. Die Neue Literatur, November 1933. — 8. Griechentum und deutsche Gegenwart. Die Literarische Welt, 16. März 1934. — 9. Die Religion des Nomos von Panopolis. Philologus, Bd. 89, S. 3.

7. In der philosophischen Fakultät II. Sektion:

ord. Professor Dr. Richard Ritter v. Hertwig:

Ernst Haeckel zum Gedächtnis. Rede gehalten in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie. Sitzungsberichte, 43. Jahrg. München 1934.

ord. Professor Dr. v. Drygalski:

1. D. Wajschin †, Naturwissenschaften. Berlin 1933. — 2. Zwei Ansprachen beim Jahresfest der Royal geograph. Society. London 1933. — 3. Landschaftskunde, dynamische und neue Geographie in Neue Jahrbücher für Wissenschaft und Jugendbildung, W. G. Teubner. Leipzig 1934. — 4. Anzeigen und Besprechungen in verschiedenen Zeitschriften.

ord. Professor Dr. Arnold Sommerfeld:

1. Elektronentheorie der Metalle, zusammen mit Bethe in Handbuch der Physik. Berlin bei Springer 1933. — 2. Zur Elektronentheorie der Metalle. Naturwissenschaften 22, 1934. — 3. Thermoelectric effects of the Alkalis. Physical Review 1934.

ord. Professor Dr. Oskar Perron:

1. Diophantische Approximationen in imaginären quadratischen Zahlkörpern, insbesondere im Körper $\mathbb{K}(\sqrt{-2})$. Math. Zeitschr. 37. — 2. Eine neue Winkelbreiteilung des Schneidermeisters Kopf. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie 1933. — 3. Referate im Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik.

ord. Professor Dr. Alexander Wilkens:

Herausgabe der Abhandlung: Tabellen für alle statistischen Zwecke der Wissenschaft und Praxis, insbesondere zur Ableitung des Korrelationskoeffizienten und seines mittleren Fehlers, von Paul Garzer †, mit einer Einleitung von A. Wilkens. München 1933, Abhandlungen der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Mathemat.-Naturwiss. Abteilung, Neue Folge, S. 21, 1933.

ord. Professor Dr. Constantin Carathéodory:

1. Über die strengen Lösungen des Dreikörperproblems. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Math.-Naturwiss. Abt., München 1933. — 2. (Zusammen mit G. Humann.) Ein Satz über die konforme Abbildung mehrfacher zusammenhängender ebener Gebiete. Mathem. Ann. 109. Berlin 1934. — 3. Art. Χωρότροπος in der griechischen Enzyklopädie (Μεγάλη Ἑλληνική Ἐγκυκλοπαίδεια). Athen 1934.

ord. Professor Dr. Ferdinand Broili:

1. Weitere Fischreste aus den Hunsrückschiefen. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1933, S. 269—313, mit 6 Tafeln und 15. Textfiguren. — 2. Ein Macropetalichthyide aus den Hunsrückschiefen. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1933, S. 417 bis 437 mit 1 Tafel und 7 Textfiguren. — 3. Über mesozoische Lamelli-brachiaten- und Brachiopoden führende Schichten von Eisebes. Verhandl. van het Geologisch Mijnbouwkundig Genootschap voor Nederland en Kolonien. Geol. Ser. Deel X. Tweede Stuk 1934, S. 175—179. — 4. Referate über Amphibien und Reptilien im neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. — 5. Mitherausgeber von: Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie und des Zentralblattes für Mineralogie usw. — 6. Herausgeber der Paläontographica.

ord. Professor Dr. Heinrich Wieland:

1. und 2. Untersuchungen über die Konstitution der Gallensäuren (LI. und LII. Mitteilung, mit M. A. Krenneth und E. Dane). Hoppe Seylers Zeitschr. für Physiol. Chemie, Bd. 219 (1933). — 3. Fsonitroso-strychnin (mit R. Kapiro). Diebig's Annalen, Bd. 506 (1933). — 4. Zur Kenntnis des Vomicins (mit F. Hölscher und P. R. Bose). Ebenda. — 5. Desoxyvomicin und Fsonitroso vomicin (mit G. Barvoglia). Ebenda. — 6. Einige Umsetzungen von aei-Nitrosalzen und von Knallsilber (mit H. Höchtle). Ebenda, Bd. 505 (1933). — 7. Die enzymatische Dehydrierung von Milchsäure usw. (mit D. Claren und B. N. Pramanik). Ebenda, Bd. 507. — 8. Über Leukopterin, das Flügelpigment der Pieriden (mit H. Mehger, C. Schöpf und M. Willow). Ebenda. — 9. Die Eisenkatalyse von Diäthylperoxyd (mit A. Boffert). Ebenda, Bd. 509 (1934). — 10. Die Dehydrierung durch Hefe bei Gegenwart von Methylenblau (mit D. B. Claren). Ebenda, Bd. 509. — 11. Über die Konstitution der Gallensäuren; Vortrag gehalten vor der Deutschen Chem. Gesellschaft in Berlin. Berichte der Deutschen Chem. Gesellsch. 67 (1934).

ord. Professor Dr. Theodor Mollison:

1. „Anthropologische Staatsammlung München“. Aus: Führer durch die Wissenschaftlichen Sammlungen des Staates im Wilhelminum zu München, S. 27—38. München 1934. — 2. Rassenkunde und Rassenhygiene. Aus: Erblehre und Rassenhygiene im völkischen Staat. Herausgegeben in Gemeinschaft mit namhaften Fachgelehrten von Prof. Dr. Ernst Rüdin, S. 34

bis 48. München 1934. — 3. Artreiß und Erbsubstanz. Aus dem „Eugen Fischer-Festband“. Zeitschr. für Morph. und Anthropol., Bd. 34, S. 261 bis 269. Stuttgart 1934.

ord. Professor Dr. Karl Ritter v. Frisch:

1. Einige Versuche und Modelle für den zoologischen Schulunterricht. Unterrichtspl. für Math. und Naturw., 40. Jahrg. Frankfurt 1934. —
2. über eine Scheinfunktion des Fischlabrynthes. Die Naturwissenschaften, 22. Jahrg. Berlin 1934.

Dissertationen:

- Saug, G.: Die Lichtreaktionen der Hydnren. Zeitschr. für vergl. Physiol., Bd. 19. Berlin 1933.
- v. Rhein, W.: über die Entstehung des weiblichen Dimorphismus im Bienenstaate. Arch. für Entwicklungsmech., Bd. 129. Berlin 1933.
- Manig, W.: Der Trigemino-Facialiskomplex und die Innervation der Kopfseitenorgane der Eltze. Zeitschr. für Morph. und Biol., Bd. 28. Berlin 1933.
- v. Wockwarth, C.: über die Beziehungen der Seitensinnesorgane zum Nervensystem. Zeitschr. für vergl. Physiol., Bd. 20. Berlin 1933.
- Dygraaf, S.: Untersuchungen über die Funktion der Seitenorgane der Fische. Ebenda, Bd. 20, 1933.
- Lotmar, R.: Neue Untersuchungen über den Farbensinn der Bienen. Ebenda, Bd. 19, 1933.
- Karajet, S.: Beiträge zur Morphologie und Physiologie des Dünndarms verschiedener Säugetiere. Zeitschr. für Zellforschung und mikr. Anatomie, Bd. 20, 1933.

ord. Professor Dr. Otto Hönigsmid:

1. Revision des Atomgewichtes des Kaliums. Analyse des Kaliumchlorids und des Kaliumbromids (mit R. Sachtleben). Zeitschr. für anorg. und allg. Chemie, Bd. 213, 1933. — 2. Revision des Atomgewichtes des Erbiums. Analyse des Erbiumtrichlorids (mit W. Kapfenberger). Zeitschr. für anorg. und allg. Chemie, Bd. 214, 1933. — 3. über das Atomgewicht des Uranbleis (mit R. Sachtleben u. Vaudrexler). Zeitschr. für anorg. und allg. Chemie, Bd. 214, 1933. — 4. Revision des Atomgewichtes des Tellurs. Synthese des Silbertellurids. Zeitschr. für anorg. und allg. Chemie, Bd. 214, 1933. — 5. IV. Bericht der internat. Atomgewichtskommission (mit G. P. Baxter, M. Curie, P. Lebeau, R. J. Meyer). Ber. der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Bd. 1934.

ord. Professor Dr. August Schmauf:

1. Verhalten der relativen Feuchtigkeit auf der Zugspitze. Bayer. Met. Jahrbuch 1933 C, 1—19. — 2. Geländeforschung mit dem Segelflugzeug. Forstwissenschaftl. Centralblatt 1934, S. 33. — 3. Eine Rückschau auf die

deutsche Meteorologie. Zeitschr. für angewandte Met. 1933, S. 361—378. —
4. Klimaänderung — Landschaftsänderung — Klimaänderung. Zeitschr.
für angew. Met. 1934, S. 57.

ord. Professor Dr. Walther Gerlach:

1. Spektralanalytische und elektrische Untersuchungen an reinstem Platin
(mit E. Kiehl). Pphys. Zeitschr. 1933, S. 516/522. — 2. Spektralanalytische
Untersuchungen technischer und reiner Metalle: Zink (mit E. Kiehl).
Metallwirtschaft 1933, S. 401/405. — 3. Spektralanalytische Unter-
suchung technischer und reiner Metalle: Aluminium. Sitzungsberichte der
Bayer. Akademie der Wissenschaften 1933, S. 227. — 4. Spektralanalytische
Untersuchung einer biologischen Reaktion. Sitzungsberichte der Bayer.
Akademie der Wissenschaften 1933, S. 1/2. — 5. Spektralanalytische
Erfassung kleinster Mengen: „Spurensuche“. Zeitschr. für angew. Chemie
1933, S. 557/562. — 6. Zusatz zur Veröffentlichung: Spektralanalytische
Untersuchung von Platin. Pphys. Zeitschr. 1934, S. 846. — 7. Beiträge
zur technischen Spektralanalyse im Eisenhüttenlaboratorium. Arch. für
Eisenhüttenwesen 1933, S. 353/54. — 8. Die Kupferprobe zur Unter-
scheidung von gefunden und abgebauten Kartoffeln (mit H. Wehölz).
Zeitschr. für angew. Chemie 1934, S. 26/30. — 9. Zusammenhänge
zwischen Magnetisierung und elektrischem Widerstand ferromagnetischer
Körper. Leipziger Vorträge 1933, S. 10/24. — 10. Über die transverale
ferromagnetische Widerstandsänderung des reinen Nickels. Zeitschr. der
Firma Vakuumsmelze, Hanau/Main. — 11. Die Entwicklung der Röntgen-
röhre in ihrer Bedeutung für Wissenschaft und Technik. Die chem. Fabrik
1933, S. 419/426. — 12. Die magnetische Suszeptibilität des Argons.
(Nach Messungen von A. Roth.) Zeitschr. für Pphys. 1933, S. 545/47. —
13. Arnold Sommerfeld zum 5. Dezember 1933 (mit E. Rüdhardt). Metall-
wirtschaft 1933, S. 717. — 14. Referate in physikalischen Berichten,
chemischen Zeitschriften, Metallwirtschaft, Naturwissenschaften u. a. m.

Weitere Arbeiten aus dem Physikalischen Institut:
(Vergl. auch Prof. Rüdhardt, Prof. Schüp.)

Kuer, H.: Die absolute magnetische Suszeptibilität des Wassers und ihre
Temperaturabhängigkeit. Ann. der Pphys. (5), 1933, S. 593/612.

— Eine absolute magnetische Feldmessung. Ann. der Pphys. (5), 1933,
S. 613/624.

Barth, H.: Versuche zum physikalischen Nachweis der mitogenetischen Strahlung.
Arch. für biolog. Wissensch. (in Druck).

Buchner, H.: Ein einfacher Apparat zur Messung magnetischer Felder mittels
Wirbelströmen. Pphys. Zeitschr. 1934, S. 409/410.

Gragmann, P.: Zum Ramaneffekt wässriger Nitratlösungen. Zeitschr. für
Pphys. 1933, S. 765/766.

— über die Breite der Ramanlinie des Benzols. Zeitschr. für Pphys. 1933,
S. 767.

- Hollwagen, W.: Aufspaltung von Fadenstrahlen an einer Zylinderlinse. Zeitschrift für Phys. 1933, S. 157/160.
- Seemann, H. J.: Die elektrische Leitfähigkeit der Cu_3Pd - und Cu_3Pt -Legierungen mit ungeordneter und geordneter Atomverteilung in tiefer Temperatur. Zeitschr. für Phys. 1933, S. 557/564.
- Die elektrische Leitfähigkeit der CuPd -Legierungen mit ungeordneter und geordneter Atomverteilung in tiefer Temperatur. Zeitschr. für Phys. 1934, S. 14/24.
- Thermoelektrizität. Handwörterbuch der Naturwissenschaften, S. 1015/1030.
- Woh, H.: Untersuchungen über den Einfluß eines magnetischen Feldes auf die Dielektrizitätskonstante von Argon und Sauerstoff mit einer neuen Resonanzmethode. Zeitschr. für Phys. 1933, S. 172/179.
- Weiler, J.: Das vollständige Ramanpektrum des Benzols von 4100—5100 Å. (mit P. Graßmann). Zeitschr. für Phys. 1933, S. 321/337.
- Raman-Effekt und Benzolproblem. Zeitschr. für Phys. 1934, S. 58/62.

ord. Professor Dr. Balthasar Gökner:

1. über die chemische Zusammensetzung von Cordierit und Pollucit (mit E. Reindl). Centralblatt für Min., Abt. A, 1932, 330—336. — 2. über die strukturelle und molekulare Einheit voltaitartiger Sulfate (mit R. Degler). Ebenda 83—91. — 3. Die chemische Zusammensetzung von Wöhlerit (mit D. Kraus). Zeitschr. Krist. (A) 86, 308—310. — 4. über die Kristalle von Chlor-, Brom- und Jodhydraten des Ephedrins und Pseudoephedrins (mit H. Neff). Ebenda 85, 370—379. — 5. über die Kristalle der Chlor-, Brom- und Jodhydrate von d- und l-Ephedrin und von d- und l-Pseudoephedrin (mit H. Neff). Ebenda 86, 32—41. — 6. über die Kristallform von Nauyasit. Meddelelser om Grönland 1933, 92, Nr. 9.

ord. Professor Dr. Fritz v. Wettstein:

1. Gedächtnisrede auf Carl E. Correns. Die Naturwissenschaften, 22. Jahrgang, H. 1. Berlin 1934. — 2. Die erbbiologischen Grundlagen der Rassenhygiene, in Erblehre und Rassenhygiene im völkischen Staat. München 1934. — 3. Herausgabe der „Fortsschritte der Botanik“, II. Bd. Berlin 1933. — 4. R. v. Wettstein, Handbuch der systematischen Botanik, 4. Aufl., 2. Bd., neubearbeitet. Wien 1934. — 5. Redaktion der „Zeitschrift für induktive Abstammungs- und Vererbungslehre“ und Mitredaktion des „Biologischen Zentralblattes“.

ord. Professor Dr. Rafimír Fajáns:

1. über Refraktion und Dispersion von Gasen und Dämpfen, 1. Mitteilung. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 24 (B), 1934. — 2. Mit J. Wülf, H. Reindl, M. A. Bredig, Th. v. Girsch, F. R. B. Koch, H. Köhner, P. Hölmann und H. Goldschmidt: über Refraktion und Dispersion von Gasen und Dämpfen, 2. bis 7. Mitteilung. Zeitschr. für physikal. Chemie, Bd. 24 (B),

1934. — 3. Mit W. Geffken: Zur Frage der Konzentrationsabhängigkeit der Molrefraktion von Elektrolyten. Zeitschr. für physikal. Chemie, Bd. 23 (B), 1933. — 4. Mit W. Geffken: Über die Konzentrationsabhängigkeit der Refraktion von Elektrolyten und ihre Deutung. Physikal. Zeitschr. der Sowjetunion, Bd. 5, 1934. — 5. Mit E. Schwarz: Redaktion von Bd. XII/2, Elektrochemie, des Handbuches der Experimentalphysik. Leipzig 1933. — 6. Nachruf der Deutschen Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie für Oskar v. Miller. Zeitschr. für Elektrochem., Bd. 40, 1934.

Weitere Arbeiten aus dem Physikalisch-Chemischen Institut
(vergl. auch Privatdozent Fromherz):

Dankföhrer, G. und Weinzierl, F.: Zur Individualität des osmotischen Verhaltens der Alkalihalogenide. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 167 (A), 1933.

Geffken, W.: Über die scheinbaren Molvolumina gelöster Elektrolyte. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 167 (A), 1933.

Geffken, W., Beckmann, G. und Krnis, A.: Molrefraktion in verdünnten Lösungen, 1. Mitteilung. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 20 (B), 1933.

Geffken, W. und Krnis, A.: Molrefraktion in verdünnten Lösungen, 2. Mitteilung. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 23 (B), 1933.

Geffken, W. und Krnis, A.: Die Refraktionen der Elektrolyte in verdünnten Lösungen. Physikal. Zeitschr. der Sowjetunion, Bd. 5, 1934.

Krnis, A. und Geffken, W.: Eine Drehkammer zur interferometrischen Bestimmung der Brechungsindizes von Lösungen. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 166 (A), 1933.

Pešce, G. und Bölemann, P.: Zur Bestimmung von Dichten und Brechungsindizes von Lösungen bei höheren Temperaturen. Zeitschr. für Elektrochemie, Bd. 40, 1934.

Wulff, P.: Breite des Absorptionstreifens und Dispersion des Kaliumchlorids. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 21 (B), 1933.

— Ein neues Verfahren zur Darstellung des Dispersionsverlaufs im sichtbaren und Ultraviolett. Zeitschr. für physikal. Chem., Bd. 21 (B), 1933.

— über die Zusammenhänge zwischen Refraktion und Absorption bei den Halogenionen im kristallisierten und gelösten Zustand. Zeitschr. für physikal. Chemie, Bd. 25 (B), 1934.

Wulff, P. und Ring, A.: Molrefraktion, Dispersion und Absorption isomorpher Sr-, Ba- und Pb-Salze, sowie einiger Th-Salze. Zeitschr. für Krist., Bd. 87 (A), 1934.

Wulff, P. und Schaller, D.: Refraktometrische Messungen an Kristallen und Vergleich isomorpher Salze mit edelgasähnlichen und edelgasunähnlichen Kationen. Zeitschr. für Krist., Bd. 87 (A), 1934.

ord. Professor Dr. Benno Dreyer:

1. Mit W. Diemair und E. Frank: Bestimmung höherer Alkohole (Zusatzbestimmung). Zeitschr. Unterf. d. Lebensm. 66, 398 (1933). — 2. Mit

W. Diemair und R. Leonhard: Über den Einfluß von Konservierungsmitteln auf enzymatische Vorgänge. Berichte der Deutschen Pharmaz. Ges. und Archiv der Pharmazie, S. 539 (1933). — 3. Aus den Anfängen der pharmazeutischen Lehranstalten an den deutschen Universitäten. Berichte der Deutschen Pharmaz. Ges. und Archiv der Pharmazie, S. 359 (1934).

Dissertationen aus dem Institut für Pharmazeutische und Lebensmittelchemie und der Deutschen Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie München vom Juni 1933 bis Juni 1934:
(Beteiligt: Prof. Bleher, Prof. Täufel, Prof. Schlemmer, Dr. Diemair, Dr. Dyckerhoff.)

Armbruster, Richard: Beiträge zur Kenntnis der Tannase. Über die Trennung des dephosphorylierenden Fermentes des *aspergillus niger* von einem esterspaltenden.

Leonhard, Konrad: Über den Einfluß von Konservierungsmitteln auf enzymatische Vorgänge.

Nichler, Hugo: Über Aktivierung und Hemmung der pankreatischen Amylase und Lipase.

Ladsen, Volkert: Über die Hemmung und Aktivierung des pankreatischen Trypsins.

Seuß, Alfred: Studien über die Autoxydation der Ölsäure und ihre Ester.

Schmiz, Otto: Ermittlung zweckmäßiger Methoden der Sterilisation von hitzeempfindlichen Arzneistoffen und deren Zubereitungen.

Kehr, Friedrich: Untersuchungen an Hefe- und Fleischextrakten unter Berücksichtigung des Nachweises von Hefeextrakt in Fleischextrakt.

Schneider, Ludwig: Untersuchungen über Glukonsäure unter besonderer Berücksichtigung ihres Nachweises und ihrer Bestimmung.

Ott, Maximilian: Beitrag zur Kenntnis der Milchphosphatide.

Arnold, Friedrich: Beiträge zur Kenntnis der Weinfälschungen.

ord. Professor Dr. Karl Haushofer:

1. „Mutsuhito, Kaiser von Japan.“ Coleman, M. Biographien. Lübeck 1933. — „Napoleon I.“ Ebenda. Lübeck 1933. — 3. „Die völkspolitische Ostfront der Deutschen als Ganzes.“ München 1933. — 4. „Das Sturmfeld in Ostasien“, in Sturmszentren der Erde. Berlin 1933. — 5. „Friede im Fernen Osten und was weiter?“ Berlin 1933. — 6. Geleitwort zur Adriafrage. Berlin 1933. — 7. „Ost-Sibirien.“ Freiburg 1933. — 8. „Politische Geographie.“ Freiburg 1933. — 9. „Wehrgeographische Schulung und Wehrgeopolitik als Grundlage aller wehrwissenschaftlichen Selbst-erziehung.“ Berlin 1933. — 10. „Der nationalsozialistische Gedanke in der Welt.“ (Sammlung: Das Neue Reich.) München 1933. — 11. „Wehrgeopolitik des III. Reichs.“ Berlin 1933. — 12. „Wehrwille als Volksziel: Wehrkunde, Wehrgeographie und Wehrgeopolitik im Rahmen der Wehrwissenschaften.“ Stuttgart 1934. — 13. „Mithener.“ Coleman's Kleine Biographien. Lübeck 1934. — 14. „Wehrgeopolitik“ (II. und III. Aufl.).

Berlin 1934. — 15. „Indopazifische Rückschlags-Dynamik.“ Leipzig 1934. — 16. „Geleitwort zur Sowjet-Politik.“ Berlin 1934. — 17. „Die pazifische Spannung im japanischen Dichte.“ Frankfurt 1934. — 18. „Warum wir weltüber Fernschau treiben müssen!“ Berlin 1934. — 19. „Die Großräume der Erde.“ Hamburg 1934. — 20. „Atemweite, Lebensraum und Gleichberechtigung auf Erden.“ Berlin 1934. — 21. „Was bedeutet Wladiwostok für Rußland?“ Berlin 1934. — 22. „Samurai von heute“, in „Röpfe der Weltpolitik“. München 1934. — 23. „Junge Generation und Welt.“ München 1934. — 24. „Deutschland im Weltraum.“ München 1934. — 25. „Lebensraum.“ Berlin 1934. — 26. „Festschrift zum zehnjährigen Bestehen des Weltwirtschaftlichen Instituts der Handelshochschule Leipzig.“ Zusammen mit Walther Vogel. Leipzig 1934. — 27. „Blick in die Welt.“ Monatliche weltpolitische Berichterstattung. Berlin 1933/34. — 28. Desgleichen im Rundfunk Reichsfender München. München 1933/34. — 29. Monatliche indo-pazifische Berichterstattung der Zeitschr. für Geopolitik. Berlin 1933/34. — 30. Literaturberichte. Ebenda u. a. m. Berlin 1933/34.

Honorarprofessor Dr. Oskar Soew:

1. über die Bildung von Eiweiß in den Pflanzen. Nachtrag hierzu. Ibid. 1934. Angewandte Botanik. Berlin 1933. — 2. Zur Physiologie von Natrium und Calcium. Die Ernährung der Pflanze. Berlin 1933. — 3. Zur Frage des Calciumbedarfes. Die Med. Welt. Berlin 1934. — 4. über Calcium-Zufuhr bei der Eiweiß-Bildung. Deutsche Jagd. Berlin 1934.

Honorarprofessor Dr. Ludwig Döderlein:

Referat über Walter Koch, Wachstums- und Altersveränderungen am Skelett des Wieselns. Neues Jahrbuch für Mineralogie. Stuttgart 1933.

Honorarprofessor Dr. Ernst Frhr. Stromer v. Reichenbach:

1. Ergebnisse der Forschungsreisen Prof. E. Stromers in den Wüsten Ägyptens. V. Tertiäre Wirbeltiere. 5. Vorwort zu L. Eddinger: über die Gehirne tertiärer Sirenia Ägyptens und Mitteleuropas sowie der regenten Seetühe. Abhandl. Bayer. Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Abt., N. F., S. 20, S. 3—4. München 1933. — 2. Die Zähne des Compsognathus und Bemerkungen über das Gebiß der Theropoda. Centralbl. für Mineral. usw., Jahrg. 1934, B, S. 74—85, 1 Textabb. Stuttgart 1933. — 3. Ergebnisse der Forschungsreisen Prof. E. Stromers in den Wüsten Ägyptens. II. Wirbeltier-Neste der Baharije-Stufe (unterstes Cenoman). 13. Dinosauria. Abhandl. Bayer. Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Abt., N. F., S. 22, 79 S., 3 Doppeltafeln. München 1934. — 4. Dasselbe. 14. Testudinata. Ebenda, S. 25, 26 S., 1 Tafel. München 1934. — 5. Gibt es zeitgenössische Abbildungen von Mastodonten? Paläontologische Zeitschr., Bd. 16, S. 85—90, 1 Textabb. Berlin 1934. —

6. Referate über fossile Säugetiere. Neues Jahrb. für Mineral. usw., Bd. 1933 B, S. 1307—1311 und Bd. 1934 B, S. 156—159, 305—307. Stuttgart 1933 und 34.

außerord. Professor Dr. Wilhelm Brandt:

Inaugural-Dissertationen der Universität München (1934):
Mayer, Georg: Beiträge zur Kenntnis der seltenen Erden und des Zirkoniums.
Schäiner, Karl: über die Absorptionsspektren der seltenen Erden.

außerord. Professor Dr. Erich Schmidt:

Die Kettenlänge des Bienenins nativer Zusammensetzung. Die Naturwissenschaften, S. 172, 1934.

außerord. Professor Dr. Eduard Mühgardt:

1. Arnold Sommerfeld zum 5. Dezember 1933. Gemeinsam mit W. Gerlach. Metallwirtsch. Berlin 1933. — 2. Ein einfaches Verfahren zur Erzeugung achromatischer Interferenzen. Physik. Zeitschr., Bd. 35, S. 453, 1934. — 3. Besprechungen und Aufsätze über neuere Fragen der Physik. Münchner Neueste Nachrichten 1934. — 4. Buchbesprechungen in der Metallwirtschaft. 1934.

außerord. Professor Dr. Max Hirmer:

1. Zur Kenntnis der strukturbietenden Pflanzenreste des jüngeren Paläozoikums: 2. über zwei neue, im mittleren Oberkarbon Westdeutschlands gefundene Arten von Heterangium Corda nebst Bemerkungen über Heterangium shorensis Scott. Paläontographica, Bd. 78 B, S. 57—107, Taf. 8 bis 13. Stuttgart 1933. — 2. Zur Kenntnis der strukturbietenden Pflanzenreste des jüngeren Paläozoikums: 3. über Heterangium Duchartrei Renault aus dem oberen Rotliegenden von Autun in Frankreich. Paläontographica, Bd. 78 B, S. 107—113, Taf. 14. Stuttgart 1933. — 3. Paläobotanik, in Fortschritte der Botanik, Bd. 2, S. 83—100. Berlin 1933. — 4. Paläobotanik, in Fortschritte der Botanik, Bd. 3, S. 33—52. Berlin 1934. — 5. Mit L. Hörhammer: Zur weiteren Kenntnis von Cheirolepis Schimper und Hirmeriella Hörhammer mit Bemerkungen über deren systematische Stellung. Paläontographica, Bd. 79 B, S. 67—84, Taf. 8. Stuttgart 1934. — 6. Die Paläobotanische Abteilung der Paläontologischen Sammlung des Staates (Führer). München 1934, 10 S. — 7. Redaktion der Zeitschr. Paläontographica, Abteilung B: Paläophytologie. Stuttgart.

Dissertationen:

Ruß, Josef: Zur Kulmflora von Geigen bei Hof. Paläontographica, Bd. 78 B, S. 114—157, Taf. 15—19. Stuttgart 1933.

Simson-Scharold, Edith: Zur Kenntnis der Carbonflora des Saargebietes. Paläontographica, Bd. 79 B, S. 1—66, Taf. 1—7. Stuttgart 1934.

Breindl, Max: Zur Kenntnis der Baumechanik des Blütenkelches der Dikotylen. Botanisches Archiv, Bd. 36, S. 191—268. Leipzig 1934.

außerord. Professor Dr. Ferdinand Winkner:

1. Diskussion zu: R. Gumpert, Die Jurakultur, eine spätpaläolithische Faust-
steinkultur. XVI. Hauptversammlung des Verbandes bay. Geschichts- und
Urgeschichtsvereine in Weissenburg 1932. Korrespondenzblatt des Gesamt-
vereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 1933, Nr. 2.
1933. — 2. Fund- und Siedlungsarten. Ebenda 1933. — 3. Bericht der
Kommission für Höhlenforschung in Bayern für die Jahre 1932—33. Jahr-
buch der Bayer. Akademie der Wissenschaften für 1932—33. Mün-
chen 1933. — 4. Reste vom Urmenschen in Ostafrika. Bayerischer Kurier, Lite-
rarische Beilage 1933, Nr. 21, 4. Juli. München 1933.

außerord. Professor Dr. Karl Woden:

Führer durch die wissenschaftliche Staatssammlung für allgemeine Geologie.
München 1934.

außerord. Professor Dr. Ludwig Distel:

1. Die Formentwicklung der Zillertaler und Tuxer Alpen. Mitt. der Geogr.
Ges., 27. Bd. München 1934. — 2. Glaziale Felsformen. Peterm. Geogr.
Mitt. Gotha 1934. — 3. Besprechungen in verschiedenen Geogr. Zeit-
schriften. — 4. Schriftleitung der Mitt. der Geogr. Gesellschaft in München.

außerord. Professor Dr. Friedrich Böhm:

1. Referate über die Neuerscheinungen in Mathematik und Physik, in
„Bayer. Blätter für das Gymnasialschulwesen“. München 1933/34. —
2. Referate über Wahrscheinlichkeitsrechnung und neue Statistik, in „All-
gemeines Statistisches Archiv“. Jena 1933/34. — 3. „Wahrscheinlichkeits-
rechnung und Versicherungsmathematik“, in „Jahresbericht der deutschen
Math. Vereinigung“, Leipzig 1934. — 4. „Grundsätzliche Bemerkungen
zur Theorie der magischen Quadrate“, in „Bayer. Blätter für das Gym-
nasialschulwesen“, 69. Jahrg., München 1933. — 5. „Über die Entwicklung
und den gegenwärtigen Stand der Risikotheorie in der Lebensversicherung“,
I. Teil: „Die Bedeutung der Wahrscheinlichkeitsrechnung für die Statistik
und das Versicherungswesen“, in „Das Versicherungsarchiv, Monatsblätter
für private und öffentl. Versicherung“, 4. Jahrg., Nr. 7. Wien 1934.

außerord. Professor Dr. Wilhelm Goetsch:

1. Estudios sobre la Zoogeografía Chilena. Bol. Soc. de Biología de la
Universidad, Vb. V—VI. Concepción (Chile) 1932. — 2. Biogeographische
Exkursionen in Chile. Münchn. med. Wochenschr., Jubiläumsausgabe.
München 1933. — 3. Die Robinson-Insel Juan Fernández und ihre
biogeographischen Probleme. Phönix, Jahrg. 19. Buenos Aires 1933. —
4. Chilenische Wüsten, Steppen- und Wald-Ameisen. Gef. Morph. und
Phys. München 1933. — 5. Chilenische Landschaften und ihre Charakter-
tiere. Petermanns Geogr. Mitteilungen. Gotha 1933. — 6. Hormigas
de los desiertos de Chile. Investigación y Progreso. Madrid 1933. —

7. Untersuchungen über die Zusammenarbeit im Ameisenstaat. Zeitschr. Morph. und Oekol., Bd. 28. Berlin 1934. — 8. Referate und kurze Mitteilungen.

außerord. Professor Dr. Ludwig Schuring:

1. Rohschloramin Seyden als Knochenbleichmittel. Zoolog. Anz. 1934. —
2. Gutachten über die Verunreinigung der Saale von ihrem Eintritt in thüringisches Gebiet bis nach Hohenwarte (gemeinsam mit R. Demoll). Weimar 1934.

außerord. Professor Dr. Eugen Matthias:

„Amerika's Schicksal“, Beobachtungen und Voraussagen eines Biologen. Huber & Co., Frauenfeld-Leipzig 1933.

außerord. Professor Dr. Hans Krieg:

1. Kulturfolgende Tiere in Südamerika, in Zoogeographica. Jena 1933. —
2. Vogelbeobachtungen bei einer argentinischen Estancia, in: Journal für Ornithologie LXXXII. Berlin 1934. — 3. „Yaguareté“, Tierbilder aus Südamerika. Stuttgart 1933. — 4. Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Gran Chaco-Expedition, Bd. 3: Indianeratl. Stuttgart 1934.

außerord. Professor Dr. Karl Suenfenguth:

1. Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern. Ber. Bayer. Botan. Gesellsch. München, Bd. 21, 1934. — 2. Mitarbeit an dem von W. Troll herausgegebenen „Verzeichnis der mit Schild- bzw. Schlauchblättern versehenen Angiospermen“. In Botan. Jahrb., Bd. 65, 1934.

außerord. Professor Dr. Edwin Fels:

1. Der Mensch als Gestalter der Erdoberfläche. Petermanns Mitteil. 80, 1934, S. 50—51. — 2. Besprechungen in: Geographische Wochenschr., Jahrg. 1/1933 und 2/1934. Mitteil. Geogr. Gesellsch. München, Jahrgang 26/1933. Petermanns Mitteil., Jahrg. 79/1933. Deutsche Corpszeitung, Jahrg. 50/1933/34.

außerord. Professor Dr. Kurt Löffel:

1. Über das autoglydative Verderben der Fette. 5. Das Verhalten des Epiphydrinaldehydes und seiner Acetale (mit F. R. Ruffow). Zeitschr. für Untersuchung der Lebensmittel 65, 540—551 (1933). — 2. Über den qualitativen Nachweis von Phosphatiden (mit B. Diemair und A. Schloemer). Zeitschr. für physiologische Chemie 220, 86—88 (1933). — 3. Zur Analytik der Pentosane (mit B. Peter und S. Thaler). Zeitschr. für Untersuchung der Lebensmittel 66, 143—157 (1933). — 4. Vergleichende ultraspktrographische und analytisch-chemische Untersuchungen über Zuckerspaltung unter Alkalieinwirkung (mit F. Fickler und S. Hauf). Biochemische Zeitschr. 265, 181—190 (1933). — 5. Spezifisches Gewicht. Im

Handbuch der Lebensmittelchemie, herausg. von H. Bömer, H. Juckenack und J. Tillmans. 2. Bd., 1. Teil: Physikalische Methoden, S. 1—16. Berlin, J. Springer 1933. — 6. Viskosität. Ebenda, S. 17—28. — 7. Ultrafiltration. Ebenda, S. 29—40. — 8. Dialyse und Elektrodialyse. Ebenda, S. 41—56. — 9. Oberflächenspannung, Absorptionsercheinungen und Capillaranalyse. Ebenda, S. 57—76. — 10. Über eine Farbreaktion auf Glycerin (mit S. Thaler). Zeitschr. für analytische Chemie 96, 235 bis 239 (1933). — 11. Zur Ausführung und Auswertung der Kreisreaktion. VI. Mitt. über das autoxydative Verderben der Fette (mit P. Sadler). Zeitschr. für Untersuchung der Lebensmittel 67, 268—273 (1934). — 12. Über die quantitative Bestimmung der Phosphorsäure mit Ammoniummolybdat und die Anwendung des Verfahrens auf einige Beispiele (mit A. Bäurle und W. Nibel). Zeitschr. für Untersuchung der Lebensmittel 67, 274—279 (1934). — 13. Zum Nachweis des Glycerins in Lebensmitteln, in arzneilichen und kosmetischen Zubereitungen (mit S. Thaler). Pharmazeutische Zeitung 79, 341—342 (1934). — 14. Theodor Gentel zum Gedächtnis. Mitteilungen des Vereins Deutscher Lebensmittelchemiker Nr. 2/1934, S. 1. — 15. Eine Dissertation. — 16. Referate über Vorträge sowie Bücherbesprechungen in Fachzeitschriften.

außerord. Professor Dr. Richard Diebel:

1. Über die Zerfälligkeit von Alkaloiden in wässriger Lösung, insbesondere bei der Sterilisation. 7. Mitteilung: Cocain. Gemeinsam mit D. Steeger. Arch. der Pharm. und Berichte der Deutschen Pharm. Gesellsch. 271, 521 (1933). — 2. Herstellung von „destilliertem Wasser“ durch Elektroosmose. 2. Mitteilung: Pharm. Zeitung 79, 71 (1934). — 3. Zur Prüfung der Arzneimitteln auf die Arsenverunreinigungen mittels „Natriumhypophosphatlösung D.A.B. 6“. Gemeinsam mit M. Siegert. Apotheker-Zeitung 49, 357 (1934). — 4. Über die Zerfälligkeit von Alkaloiden in wässriger Lösung, insbesondere bei der Sterilisation. 8. Mitteilung: Cocainersatzmittel. Gemeinsam mit G. W. Nühl. Arch. der Pharm. und Berichte der Deutschen Pharm. Gesellsch. 272, 369 (1934). — 5. Über die Zerfälligkeit von Alkaloiden in wässriger Lösung, insbesondere bei der Sterilisation. 9. Mitteilung: Cocainersatzmittel II. Gemeinsam mit G. W. Nühl. Arch. der Pharm. und Berichte der Deutschen Pharm. Gesellsch. 272, 721 (1934). — 6. Über die Veränderungen von Arzneimitteln beim Aufbewahren und Erhitzen ihrer wässrigen Lösungen. Pharmazeutische Zentralhalle 75, 469 (1934). — 7. Referate von Vorträgen sowie einige Buchbesprechungen in Fachzeitschriften.

außerord. Professor Dr. Fritz Kirchner:

1. Atomzertrümmerung durch Wasserstoffkanalstrahlen. Naturwissenschaften 1933. — 2. Künstliche Atomzertrümmerung. Physikal. Zeitschr. 1933. — 3. Gemeinsam mit S. Neuert: Über die weitreichenden Trümmer von Bor bei Beschießung mit Protonen. Phys. Zeitschr. 1933. — 4. Gemeinsam mit S. Neuert: Über die Reichweiten der Trümmer von Lithium und Bor bei

Beschießung mit schnellen Protonen. Phys. Zeitschr. 1934. — 5. Umwandlung von Bor in Beryllium 8. Naturwissenschaften 1934. — 6. „Rathodenstrahlen“, im „Handwörterbuch der Naturwissenschaften“. Jena 1934. — 7. Künstliche Elementverwandlung, in „Umschau“ 1933. — 8. Sichtbarmachung der künstlichen Atomzertrümmerung, in „Forschungen und Fortschritte“ 1933. — 9. Neuere Ergebnisse der Physik, in Rheinisch-Westfälische Zeitung, Nov. 1933. — 10. Elementumwandlung durch schnelle Wasserstoffkerne. Ergebnisse der exakten Naturwissenschaften 1934.

außerord. Professor Dr. Erich Wagler:

1. Die Coregonen in den Seen des Boralpengebietes. VII. Der Fisch des Bodensees. Intern. Revue ges. Hydrobiol. und Hydrographie 30. Leipzig 1933. — VIII. über Eier und Brut der Bodenseecoregonen. Arch. für Hydrob. 25. Stuttgart 1933.

außerord. Professor Dr. Alfred Bertho:

1. Zur Synthese peptidähnlicher Körper aus Aminosüßern und Aminosäuren III. über acetylierte Glucopeptide (mit Joseph Maier). Hoppe-Seylers Zeitschr. für physiolog. Chemie, Bd. 222, S. 139 (1933). — 2. Alkaloide der Pereira-Minde. II. Zur Konstitution des Weissospermins. über Pereira (mit Friedrich Moog). Liebigs Annalen der Chemie, Bd. 509, S. 241 (1934). — 3. „Mechanismus der Wasserstoffaktivierung“, in Oppenheims Handbuch der Biochemie des Menschen und der Tiere. Ergänzungswerk, 1 Bd., 1933. — 4. Biological oxydations and reductions. Annual Review of biochemistry. Volume III. Stanford university press. 1934. — 5. Besprechung von „Medizin und Chemie“. Abhandlungen aus den Medizinisch-chemischen Forschungsstätten der F. G. Farbenindustrie A.G., Bd. 1 und 2, in Schmerz, Marfise und Anästhesie 1933 und 1934.

außerord. Professor Dr. Georg-Maria Schwab:

1. Zur Kinetik der katalytischen Hydrierung (gemeinsam mit W. Brennecke). Zeitschr. für phys. Chem. (B), Bd. 24, 393. Leipzig 1934. — 2. Die Wirkungsweise von Mischkatalysatoren beim Zerfall des Stickoxyduls. III. Mitteilung (gemeinsam mit H. Schultes). Zeitschr. für phys. Chem. (B), Bd. 25, 411. Leipzig 1934. — 3. Die Wirkungsweise von Mischkatalysatoren beim Zerfall des Stickoxyduls. IV. Mitteil. (gemeinsam mit R. Staeger). Zeitschr. für phys. Chem. (B), Bd. 25, 418. Leipzig 1934. — 4. Buchbesprechungen u. dergl.

außerord. Professor Dr. Fritz Wettenmeyer:

1. Ein neuer Beweis für die formale Entwickelbarkeit algebraischer Funktionen in Potenzreihen. (Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften, Math.-naturw. Abteilung, Jahrg. 1933.) München 1933. — 2. über Gleichungen unendlich hohen Grades in zwei Variablen. (Ebenda.) München 1933.

außerord. Professor Dr. Rudolf Geiger:

1. Mit M. Boelfe und L. Ph. Seip: Höhenlage und Spätfrostgefährdung. Ergebnisse meteorologischer Messungen im Frühjahr 1931 und 1932 am Großen Arber. Mitteilungen I bis VI. Forstwissenschaftl. Zentralblatt 1933 und 1934. — 2. Können herunterliegende Bierflaschen einen Waldbrand verursachen. Ebenda 1933, S. 523. — 3. Microclimatologie. La Météorologie 1934, S. 86. — 4. Mitherausgabe des „Handbuchs der Klimatologie“ in 5 Bänden (Vorntraeger, Berlin), mit Prof. W. Köppen.

außerord. Professor Dr. Wilhelm Schüp:

1. Über die natürliche Breite der Neonlinien im sichtbaren Spektrum I. Annalen der Physik, Bd. 18. Leipzig 1933. — 2. Über die natürliche Breite der Neonlinien im sichtbaren Spektrum II. (Dissertation G. Schillbach.) Annalen der Physik, Bd. 18. Leipzig 1933. — 3. Über die Intensität der sichtbaren Neonlinien der positiven Säule und Abhängigkeit von der Stromstärke. Annalen der Physik, Bd. 18. Leipzig 1933. — 4. Experimentelle Prüfung der Quantentheorie der natürlichen Linienbreite. Physik. Zeitschr., Bd. 34. Leipzig 1933. — 5. Ein experimenteller Beitrag zur Kenntnis der magnetooptischen Drehung des Nickels. (Dissertation R. G. v. Alting.) Zeitschr. für Physik, Bd. 85. Berlin 1933. — 6. Experimentelle Beiträge zum magnetooptischen Kerrseffekt. (Dissertation A. Piehler.) Zeitschr. für Physik, Bd. 88. Berlin 1934.

außerord. Professor Dr. Wolfgang Graßmann:

1. Mit L. Zechmeister, R. Bender und G. Lotz: Über die Chitin-Spaltung durch Emulsin-Präparate. Berichte der Deutschen Chem. Gesellschaft. 76, 1, 1934. — 2. Mit G. Bayerle: Zur Spezifität der Dipeptidase und Aminopolypeptidase. Biochem. Zeitschr. 268, 214, 1934. — 3. Mit G. Bayerle: Zum Abbau der Aminosäuren in den Blüten. Biochem. Zeitschrift 268, 220, 1934. — 4. Mit D. Lang: Zur Kenntnis der Thyre. Biochem. Zeitschr. 269, 211, 1934. — 5. Über Wachstumsvitamine und -hormone und die Beziehung einiger thermolabiler Faktoren zu Wachstumsvorgängen. Zeitschr. für Krebsforschung 40, 217, 1934. — 6. Mit R. v. Arnim: Über die Reaktion des Ninkhydrins und Isatins mit Prolin und Oxyprolin. Liebig's Annalen 509, 288, 1934. — 7. Mit R. Emden und G. Schueller: Über Amino-Polypeptidase aus Hefe. Biochem. Zeitschr. 271, 216, 1934. — 8. Mit D. Lang: Tyrosin-reinecat. Biochem. Zeitschr. 269, 223, 1934. — 9. Mitherausgabe der Biochem. Zeitschr. von Bd. 265—271.

außerord. Professor Dr. Ferdinand Schlemmer:

Alkaloidbestimmungen durch Verdrängungstitration. Arch. der Pharm. und Bericht der Deutschen Pharm. Gesellschaft. 394 (1934).

Privatdozent Dr. Ernst Waldschmidt:

1. Über die biologische Bedeutung enzymatischer Aktivierung. Der böhmische Bierbrauer 1933, 60. Jahrg. — 2. The chemical nature of enzymes.

Science, N. S. A. 1933. — 3. Der Mechanismus der Aktivierung von Arginase. Die Naturwissenschaften, 21. Jahrg., 1933. — 4. Darstellung von Protaminase. J. S. Zeitschr. für physiol. Chemie 222, 1933. — 5. Zur Bestimmung der Pankreaslipase. Biochem. Zeitschr. 268, 1934. — 6. Kristallisierte Hexase aus Stärke. J. S. Zeitschr. für physiol. Chemie 223, 1934. — 7. Bestimmung von Oxyprolin. J. S. Zeitschr. für physiol. Chemie 224, 1934. — 8. Fortschritte der physiologischen Chemie seit 1929. Angewandte Chemie 1934. — 9. Enzymes. Annual review of Biochemistry 1934.

Privatdozent Dr. Georg Fißler:

Die Petrographie der Grauwacken. Gedanken zur Gesteinsystematik. Bln. 1933, Jb. preuß. geol. Landesanst.

Privatdozent Dr. Ruth Dientler:

Über den Eiweißbedarf der erwachsenen Arbeitsbiene. München 1934. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie.

Privatdozent Dr. Werner Jacobs:

1. Untersuchungen zur Physiologie der Schwimmblase der Fische. III. Teil. Zeitschr. vergl. Physiol., Bd. 20. Berlin 1934. — 2. über die Schwimmblase der Fische. Forsch. und Fortsch., Jahrg. 10. Berlin 1934. — 3. Referate in den Berichten über die wissenschaftliche Biologie. Berlin 1933/34.

Privatdozent Dr. Hans Fromherz:

1. The action of veratrine, curare and strychnine on the response of medullated nerve. Journal of Physiology, Bd. 79, S. 67 (1933). — 2. Spektroskopische Untersuchung der Dissoziationsverhältnisse von Mercurihalogeniden in Lösung (gemeinsam mit Kun Hou Shih). Zeitschr. für physikal. Chemie (A), Bd. 167, S. 103 (1933). — 3. Thermischer Zerfall von Acetaldehyd unter der Einwirkung verschiedener Katalysatoren. Zeitschrift für physikal. Chemie (B), Bd. 25, S. 301 (1934). — 4. German-English Chemical Terminology (Englische und Deutsche Chemische Fachausdrücke. — Ein Leitfaden der Chemie in deutscher und englischer Sprache (gem. mit A. Ring). Verlag: Thomas Murby & Co. London 1934. — 5. Buchbesprechungen in der Zeitschr. für Kristallographie und in der Zeitschr. für Elektrochemie.

Privatdozent Dr. Georg Humann:

1. über den Differential- und Differenzenquotient von regulären analytischen Funktionen, insbesondere von Polynomen. Math. Zeitschr., Bd. 38. Berlin 1933. — 2. Aufbau von Mittelwerten mehrerer Argumente I. Math. Ann., Bd. 109. Berlin 1933. — 3. Konverge Funktionen und die Induktion bei Ungleichungen zwischen Mittelwerten. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie 1933, München. — 4. Satz über das Verhalten von Polynomen auf Kontinuen. Sitzungsberichte der Preuß.

Akademie 1934, Berlin. — 5. Grundlegung der Theorie der analytischen Mittelwerte. Sitzungsberichte der Bayer. Akademie 1934, München. — 6. (Gemeinsam mit C. Carathéodory, München). Ein Satz über die konforme Abbildung mehrfach zusammenhängender ebener Gebiete. Math. Ann., Bd. 109. Berlin 1934.

Privatdozent Dr. Kurt Vogel:

1. Alfred Gerke † und Eduard Norden, Einleitung in die Altertumswissenschaft, II. Bd., 5. H.: Exakte Wissenschaften (gemeinsam mit A. Rehm). Leipzig-Berlin 1933. — 2. Zur Berechnung der quadratischen Gleichungen bei den Babyloniern. Unterrichtsbl. f. Math. u. Naturw. 39 (1933), S. 76 bis 81. — 3. Eine Pyramidenstumpfaufgabe bei den Babyloniern. Arch. für Orientforschung 8 (1933), S. 220—221. — 4. Kubische Gleichungen bei den Babyloniern? Sitzungsberichte Bayer. Akademie der Wissenschaften, math.-phys. Kl., 1934, S. 87—94. — 5. Vorträge in: Archiv für Orientforschung, Mitteilungen zur Gesch. der Med., der Naturwissensch. und der Technik, Zentralblatt für Mathematik, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik, Zeitschr. f. math. u. naturw. Unterricht, Blätter für das bayer. Gymnasialschulwesen.

E. Gemeinverständliche Einzelvorträge und Gastvorlesungen an der Universität.

Die Zusammensetzung des Ausschusses für diese Veranstaltungen hat einige Veränderungen erfahren. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. L. Scherman, der seit der Gründung der Einrichtung die Geschäfte geführt hat, legte gleichzeitig mit seiner Entpflichtung vom Lehramt den Vorsitz im Ausschuss nieder. Die stetige Entwicklung und der Erfolg, deren sich die Veranstaltungen erfreuen konnten, ist ein Verdienst seiner zielbewußten, tatkräftigen und umsichtigen Leitung, für die ihm der aufrichtige Dank der Universität gebührt. An seiner Stelle wurde mit Zustimmung des Ausschusses Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Aloys Fischer vom Rektor zum Vorsitzenden bestellt. An Stelle des vorhergehenden Rektors trat der für das Studienjahr 1933/34 ernannte Rektor Geheimer Regierungsrat Professor Dr. E. Scherich. Für Professor Dr. Merkel trat als Vertreter der Nichtordinarien Professor Dr. Gottfried Böhm ein. Geheimer Rat Professor Reinhard v. Frank, der in seinem Rektorat den Gedanken gefaßt und verwirklicht hat, den Studierenden unserer Universität Gelegenheit zu geben, hervorragende Gelehrte wenigstens als Gäste kennen zu lernen, ist durch den Tod seiner weitverzweigten Wirksamkeit entzogen worden; an seine Stelle trat Geheimer Justizrat Professor Dr. Risch.

Die am 1. März 1932 beschlossene Vereinigung der gemeinverständlichen Einzelvorträge mit den Gastvorlesungen wurde auch im abgelaufenen Studienjahr beibehalten. In der Beratung am 24. Juli 1933 wurde als einheitliches Thema der Veranstaltungen „Die Physik im Leben der Gegenwart“ bestimmt; es kam in der nachstehenden Gliederung zur Ausführung.

1. 15. Nov. 1933: Professor Dr. Walther Gerlach (Universität München): Physikalische Grundlagen der Malerei. Mit Experimenten.
2. 22. Nov. 1933: Professor Dr. Werner Heisenberg (Universität Leipzig): Atomphysik und Naturerkenntnis. Mit einleitenden Worten von Geheimrat H. Sommerfeld-München.
3. 29. Nov. 1933: Professor Dr. Peter Debye (Universität Leipzig): Über den Bau der Moleküle. Mit Lichtbildern.
4. 6. Dez. 1933: Professor Dr. Eduard Rüchardt (Universität München): Größe und Masse der Atome und Moleküle. Mit Experimenten.
5. 13. Dez. 1933: Professor Dr. Walter Georgii (Technische Hochschule Darmstadt): Theorie und Praxis des Segelflugs. Mit Filmvorführung.
6. 17. Jan. 1934: Professor Dr. Fritz Kirchner (Universität München): Atom-Zerfall und Atom-Zertrümmerung. Mit Experimenten.
7. 31. Jan. 1934: Professor Dr. Hermann Mark (Universität Wien): Röntgen-Strahlen zur Aufklärung von Faser-Strukturen. Mit Lichtbildern.

In dem Bericht in der Ausschußberatung am 27. Juni 1934 konnte eine weitere erfreuliche Aufwärtsbewegung des Besuches festgestellt werden; die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern deckten nicht nur die allgemeinen Unkosten und die Auslagen für die Gastvorlesungen, sondern gestatteten auch die Überweisung einer größeren Summe an den Rektor zur Unterstützung bedürftiger Studierender.

III. Die Studierenden.

A. Zahl der Studierenden.

Über die Zahl der Studierenden und Gasthörer im Winterhalbjahr 1933/34 und Sommerhalbjahr 1934 unterrichtet die nachstehende Übersicht:

1. Studierende:

Winterhalbjahr 1933/34				Sommerhalbjahr 1934		
Fakultät	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Theologische Fakultät	245	—	245	196	—	196
Juristische Fakultät	1647	62	1709	1346	38	1384
Staatswirtschaftl. Fakultät:						
Nationalökonomien	244	69	313	194	59	253
Forstleute	106	—	106	101	—	101
Medizinische Fakultät:						
Mediziner	2388	655	3043	1994	483	2477
Stud. d. Zahnheilkunde . .	478	161	639	432	79	511
Tierärztliche Fakultät	431	7	438	412	2	414
Philosophische Fakultät:						
I. Sektion	804	595	1399	691	441	1132
II. Sektion	550	221	771	442	155	597
Pharmazeuten	132	75	207	182	60	242
	7025	1845	8870	5990	1317	7307

2. Gasthörer:

	221	69	290	158	83	241
Stud. u. Gasthörer zusammen:	7246	1914	9160	6148	1400	7548

Von den 8870 Studierenden des Winterhalbjahres 1933/34 hatten 8420 die deutsche Reichsangehörigkeit; darunter waren 4151 Bayern; den von Deutschland abgetrennten Gebieten gehörten 51 Studierende an, Deutsch-Österreicher waren es 59. Von den sonstigen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit (340) waren rund 16 v. H. deutscher Abstammung.

Von den 7307 Studierenden des Sommerhalbjahres 1934 hatten 6924 die deutsche Reichsangehörigkeit; darunter waren 3375 Bayern; den von Deutschland abgetrennten Gebieten gehörten 32 Studierende an, Deutsch-Österreicher waren es 29. Von den sonstigen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit (322) waren rund 20 v. H. deutscher Abstammung.

B. Gebührenerlaß und Stipendien.

Die Zahl der Studierenden, die um Hörgeldermäßigung nach-
gefragt haben, hat sich gegen das Studienjahr 1932/33 nur unbedeutend
verringert. Sie betrug im Winterhalbjahr 1933/34 rund 3000, im Sommer-
halbjahr 1934 rund 2600.

Die Gesamtsumme der Zuschüsse aus dem Hörgelderlaßstock betrug
im Winterhalbjahr 1933/34 164 436 *RM*, im Sommerhalbjahr 1934
101 769 *RM*. Dadurch konnten im Winterhalbjahr 1933/34 1545 ganz,
387 mit $\frac{4}{5}$, 283 mit $\frac{3}{5}$, 352 mit $\frac{2}{5}$ und 68 mit $\frac{1}{5}$ befreit werden;
abgewiesen wurden rund 300. Im Sommerhalbjahr 1934 konnten 768
ganz, 487 mit $\frac{9}{10}$, 182 mit $\frac{8}{10}$, 243 mit $\frac{7}{10}$, 123 mit $\frac{6}{10}$, 166 mit
 $\frac{5}{10}$, 138 mit $\frac{4}{10}$, 130 mit $\frac{3}{10}$, 39 mit $\frac{2}{10}$ befreit werden; abgewiesen
wurden 300.

Zur Verleihung von bayerischen Staatsstipendien standen für
das Winterhalbjahr 1933/34 nur 3690 *RM* zur Verfügung. Daraus
konnten bedacht werden:

73 Bewerber mit einem Stipendium zu 50 *RM*,

1 " " " " " " 40 *RM*.

Im Sommerhalbjahr 1934 wurden Mittel für Staatsstipendien
nicht zugewiesen.

Vom Bayer. Unterrichtsministerium konnten aus den Zinsen der
Pfalzhilfe bewilligt werden:

Im Winterhalbjahr 1933/34 an 97 Studierende aus der Pfalz
— einschl. Saarpfalz — Studienbeihilfen im Gesamtbetrag von 4030 *RM*.

Im Sommerhalbjahr 1934 an 78 Studierende aus der Pfalz
— einschl. Saarpfalz — Studienbeihilfen im Gesamtbetrag von 3040 *RM*.

Von den im Bayer. Staatshaushalt bereitgestellten Mitteln für
bedürftige Studierende konnten vom Rektor unterstützt werden

83 Studierende mit einem Gesamtbetrage von 2015 *RM*.

Das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volks-
bildung gewährte bedürftigen und würdigen Saarländern besondere
Stipendien und zwar:

im Winterhalbjahr 1933/34 . . 560 *RM* an 11 Studierende,

„ Sommerhalbjahr 1934 . . . 640 „ an 14 „

Von der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ wurden mit Beihilfen bedacht:

im Winterhalbjahr 1933/34 31 Studierende mit einem Gesamtbetrage
von 12 971.50 *RM*,
im Sommerhalbjahr 1934 28 Studierende mit einem Gesamtbetrage
von 8 048.— *RM*.

Außerdem bewilligten 1933/34 als Stipendien die „Einhundert-
jahresstiftung der Universität“

890 *RM* an 19 Studierende;

die „Franz-Marie-Christinen-Stiftung“ in Regensburg

17 500 *RM* an 139 Studierende;

die „Nießl von Mayendorf-Stiftung“

308 *RM* an 2 Studierende;

der Akademische Vinzenz-Verein München

4050 *RM* an 66 Studierende;

der Stadtrat Augsburg 5177 *RM* an 57 Studierende,

der Stadtrat Bamberg 470 *RM* an 3 „

der Stadtrat Erding 250 *RM* an 2 „

der Stadtrat München 8009 *RM* an 87 „

der Stadtrat Nürnberg 1731 *RM* an 20 „

der Stadtrat Regensburg 1213 *RM* an 7 „

der Stadtrat Stuttgart 950 *RM* an 4 „

C. Gesundheitsfürsorge.

1. Gesundheitsdienst beim Studentenwerk München.

Der Gesundheitsdienst umfaßte folgende Abteilungen:

1. Krankenfürsorge für minderbemittelte Studierende,
2. Tuberkuloseberatungsstelle für alle Studierenden,
3. Allgemeine Gesundheitsuntersuchungen für nicht mehr der Pflicht-
untersuchung unterstehende Studierende,
4. Pflichtuntersuchung aller neu nach München zugehenden Studie-
renden. (Die Pflichtuntersuchung unterstand nur im Winterhalb-
jahr 1933/34 dem Studentenwerk und untersteht seit dem Sommer-
halbjahr 1934 dem SA-Hochschulamt. Sieh Bericht des SA-Hoch-
schulamtes).

5. Reihenuntersuchung für das Amt für Arbeitsdienst der Studentenschaft. (Auch hier liegt die Leitung und Durchführung seit Beginn des Sommerhalbjahrs 1934 in den Händen des St.-Hochschulamtes. Sieh dessen Bericht.)

6. Akademische Krankenkasse (ab 1. Mai 1934).

Die Krankenfürsorge einschließlich der Tuberkulose-Beratungsstelle erfaßte in der Berichtszeit . . .	759 Studierende,
zur allgemeinen Untersuchung meldeten sich . . .	201 "
die Pflichtuntersuchung erfaßte im Winterhalbjahr 1933/34	3500 "
die Arbeitsdienstuntersuchung erfaßte im Winterhalbjahr 1933/34 rund	500 "
in Sanatorien geschickt wurden	91 "
Erholungsaufenthalt erhielten	70 "
ehrenamtliche Zahnbehandlung	448 "

Die Krankenfürsorge ist eine Einrichtung für minderbemittelte Studierende. Ihre Hauptgebiete sind Nahrungszulagen, Gewährung von Diätittischen, Erholungsaufenthalte, Zahnbehandlungen, kurz Vermittlung von Gesundheitsmaßnahmen, die nicht in den Leistungsbereich der Akademischen Krankenkasse fallen.

Die Tuberkuloseberatungsstelle bearbeitet in weitestem Sinne alles, was mit der Bekämpfung der Tuberkulose, ihrer Aufdeckung und Behandlung zusammenhängt. Beinahe zwei Drittel des gesamten Geldeaufwandes für die drei Abteilungen „Krankenfürsorge“, „allgemeine Untersuchungen“ und „Tuberkuloseberatungsstelle“ gehen zu Lasten der Tuberkulosebekämpfung.

Die allgemeinen Gesundheitsuntersuchungen stehen allen Studierenden offen, die nicht mehr der Pflichtuntersuchung unterstehen. Die Untersuchung ist kostenlos und wird von Fachärzten durchgeführt.

Die Akademische Krankenkasse der Münchner Hochschulen wurde ab 1. Mai 1934 dem Studentenwerk München als „Akademische Krankenkasse beim Studentenwerk München“ angegliedert. Gleichzeitig traten neue Bestimmungen in Kraft. Soweit es — das Studienhalbjahr hatte schon begonnen — noch möglich war, halten sich die neuen Leistungsbestimmungen eng an die vom Deutschen Studentenwerk Dresden herausgegebene „Musterordnung“, die auf alle Hochschulen des Reiches Anwendung findet. Um den bekannten nachteiligen Folgeerscheinungen der Sozial-

versicherungen entgegen zu treten, wurde die Neuregelung getroffen, daß nur 70 v. H. der Verpflegs- und allenfalls der Behandlungskosten von der Kasse übernommen werden. Der Kürzung der Leistung der Kasse je Verpflegstag steht eine Verdoppelung der Leistungszeit gegenüber. Die Erfaßpflicht wurde auf Krankenhausbehandlung außerhalb des Hochschulortes und während der Ferien ausgedehnt. Die neuen Bestimmungen wollen nur das Notwendigste versichert sehen und jeder Student soll einen Teil der Kosten selbst tragen. So konnte der Beitrag von *RM* 5,60 im Halbjahr beibehalten werden.

Die Durchführung des gesamten Gesundheitsdienstes beim Studentenwerk leitet der nationalsozialistische Gedanke der Selbsthilfe. Dabei wird unter strenger Beachtung der gesundheitspolitischen Auslesearbeit grundsätzlich keine Kur oder sonstige Hilfsmaßnahme nach anderen als ärztlichen und rassehygienischen Gesichtspunkten begrenzt.

Das Ziel ist die wirkliche Durchdringung der studentischen Jugend mit dem nationalsozialistischen Gedankengut der Erbgesundheitslehre, die Wiedererweckung rassistischer und erbgesundheitslicher Denkart; der spätere Wirkungskreis gerade des Akademikers erfährt alle Volksschichten und ermöglicht so eine fruchtbare Verbreitung dieser wichtigen Idee. Der Erziehung der akademischen Jugend zu erbgesundheitslichem Denken und Handeln, zum Verständnis der bevölkerungs- und gesundheitspolitischen Aufgabe der Hochschuljugend wird ganz besonderes Augenmerk zugewendet. Der studentische Gesundheitsdienst muß an erster Stelle arbeiten für die Auslese, die Stärkung und Mehrung der begabten Schicht unseres Volkes.

2. Leibesübungen.

Vom Winterhalbjahr 1933/34 ab wurde die Sportpflicht für Studenten und Studentinnen auf die ersten zwei Studienhalbjahre ausgedehnt. Mit Beginn des Sommerhalbjahres 1934 wurden die im ersten bis einschließlich dritten Studienhalbjahr stehenden Studierenden zur SM-mäßigen Ausbildung vom SM-Hochschulamt erfaßt und zur sportlichen Ausbildung wöchentlich zwei Stunden dem Institut für Leibesübungen zugewiesen.

Die Studentinnen des ersten bis einschließlich dritten Studienhalbjahres waren verpflichtet, wöchentlich drei Stunden Leibesübungen zu treiben. Entsprechend dieser allgemeinen Ausdehnung der Sportpflicht wäre eine stärkere Steigerung der Gesamtteilnehmer-Übungszeiten des Bericht-

jahres gegenüber dem letzten Berichtjahr 1932/33 zu erwarten. Nachstehende Zusammenstellung zeigt jedoch keine Steigerung an, obgleich zahlenmäßig mehr Studierende erfaßt waren als im Jahre vorher.

Berichtjahre:	W. S. 1931/32	1932/33	1933/34
	S. S. 1932	1933	1934
Gesamtteilnehmer-			
Übungszeiten . .	61 857	91 448	90 827

Zweifellos ist dieser offensichtliche Ausfall von Gesamtteilnehmer-Übungszeiten auf die übermäßige Beanspruchung der männlichen Studierenden durch zahlreiche andere Verpflichtungen zurückzuführen.

Das Studentinneneturnen hat nämlich im Gegensatz eine Zunahme der Teilnehmerinnen-Übungszeiten um fast die Hälfte gegenüber dem Berichtjahr 1932/33 aufzuweisen. Die Übungsstunden mußten aus Mangel an eigenen Räumen des Institutes für Leibesübungen wiederum in der Bayerischen Landesturnanstalt eingerichtet und vom Sommerhalbjahr 1934 ab auch wesentlich vermehrt werden. Trotzdem war der Durchschnittsbefuch mit rund 100 Teilnehmerinnen für eine ersprießliche Arbeit viel zu hoch. Aber der fleißige Übungsbesuch der Studentinnen (25 Stunden im Halbjahr) konnte den selteneren Pflichtbesuch der Studenten (14 Stunden im Halbjahr) sowie den Ausfall an freiwilliger Sportteilnahme der Studenten nicht wettmachen.

Auch die Einbeziehung der Staatsschule für angewandte Kunst, der Akademie der bildenden Künste, der Abteilung Weihenstephan der Technischen Hochschule, der Höheren Gartenbauschule Weihenstephan, der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Freising in den Aufgabenbereich des gemeinsamen Institutes für Leibesübungen an den Münchener Hochschulen konnte keinen Ausgleich der Gesamtteilnehmer-Übungszeiten des Berichtjahres bewirken, obgleich der Leibesübungsbetrieb an diesen Hochschulen in sehr erfreulicher Weise gefördert werden konnte.

Die Hochschulwettkämpfe wurden in der gewohnten Weise durchgeführt. Sie umfaßten

im Winterhalbjahr: Handball, Fechten, Skilanglauf, Herbstwäld-
lauf, Schilaufl, Schi-Mannschaftslaufl, Gerätturnen;
im Sommerhalbjahr: Faustball, Ortsfennlaufl, Schwimmen, Leichtathletik,
Tennis.

Ein gutes Bild von der Arbeit auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung bot das Hochschulsportfest am 4. Juli 1934. Dabei sind erst-

maß Studentinnen mit Massenvorfürhrungen verbend an die Öffentlichkeit getreten; auch die Studenten haben mit mehr als 1200 Teilnehmern Massenfrieübungen gezeigt.

Dank der engen Zusammenarbeit des Institutes für Leibesübungen mit dem SA-Hochschulamt München war die Durchführung eines SA-Sportabzeichen-Fünfkampfes bzw. die Abnahme der Gruppe Leibesübungen für das SA-Sportabzeichen im Laufe einer erstmals eingerichteten Hochschulsportwoche für 1363 Studenten möglich. Das ist eine Breitenarbeit der körperlichen Ertüchtigung, wie sie an den Münchner Hochschulen bisher noch nicht geleistet werden konnte.

Daneben konnten aber auch zahlreiche Studenten im Laufe des Berichtjahres hervorragende Leistungen bei größeren Hochschulwettkämpfen erzielen. Hervorgehoben sei in erster Linie der gelegentlich der Deutschen Hochschulmeisterschaften in Frankfurt a. Main errungene 1. Sieg, den die 4 × 100 m Staffelmannschaft der Universität München vor 28 deutschen Hochschulen erringen konnte. Die gleiche Mannschaft erreichte auch noch den 2. Sieg in der Schwedenstaffel. In hohem Maße waren es im Winterhalbjahr auch Münchner Hochschüler, welche Deutschland zum Sieg verhalfen beim Länderkampf Deutschland-Japan-Schweiz, der gelegentlich der Deutschen Hochschulmeisterschaften im Schilau in Partenkirchen ausgetragen wurde. Dabei gelang es dem Münchner Universitätsstudenten Dehmel, auch die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Schilau zu erringen.

Die im Laufe der Jahre immer mehr beliebt gewordenen Schikurse des Institutes für Leibesübungen der Münchner Hochschulen wurden im Winter 1933/34 versuchsweise gemeinsam mit den Einrichtungen und Lehrkräften des Allgemeinen Akademischen Sportvereins durchgeführt. Sie umfaßten etwa 600 Teilnehmer.

Die Reitabteilungen der verschiedenen Münchner Reitschulen erfreuten sich eines guten Besuches der Studierenden, welche zum Schluß jeden Halbjahres ein gemeinsames Abreiten veranstalteten.

Die Fecht-, Box- und Selbstverteidigungskunden wurden dagegen ebenso wie einige andere Leibesübungszweige im Berichtjahre schwächer besucht. Auch der Schwimmbetrieb mußte in seinen bescheidenen Verhältnissen der vergangenen Berichtsjahre stecken bleiben.

Am Studium der körperlichen Erziehung (Turnlehrer- und Turnlehrerinnenkurse für nichtbayerische Studierende) nahmen 88 gegen

49 Studierende im Vorjahre teil, was umso erfreulicher ist, als außerbayerische Anstalten für Leibesübungen allgemein über den Rückgang ihrer Turnlehrerabteilungen klagten.

Gemeinsamer Ausschuß für Leibesübungen: Der verdiente Vorsitzende des gemeinsamen Ausschusses für Leibesübungen an der Universität und Technischen Hochschule München, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Rißkalt mußte leider mit Beginn des Sommerhalbjahres 1934 sein Ehrenamt aus Gesundheitsrücksichten niederlegen. Es sei an dieser Stelle seiner aufopfernden und weitblickenden Tätigkeit mit dankbarer Anerkennung gedacht. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Demoll, welcher allen Münchner Studenten als erfolgreicher Wettkämpfer bei den alljährlichen Hochschulmeisterschaften im Schilauß bekannt ist, hat nunmehr die Führung des gemeinsamen Ausschusses für Leibesübungen an den Münchner Hochschulen übernommen.

Lehrkräfte: Mit Rücksicht auf die Erweiterung des Aufgabentranges des Institutes für Leibesübungen durch Einbeziehung mehrerer Fachhochschulen, Hochschulen und Hochschulabteilungen in München und Freising wurde dem Direktor des Institutes für Leibesübungen, Studienprofessor Georg Schneider zu den sechs hauptamtlich angestellten Lehrkräften ein weiterer Sportlehrer zugewiesen. Daneben wurde das Studentinnenturnen unter Leitung einer weiblichen Lehrkraft der Bayerischen Landesturnanstalt von zweistundenweise vergüteten Turnlehrerinnen durchgeführt. Für zahlreiche Sonderaufgaben des Institutes für Leibesübungen wie Rudern, Fechten, Bogen usw. wurden wiederum bewährte Fachlehrer verwendet.

Die Übungsstätten konnten durch Ausbau eines weiteren Fußballfeldes nördlich des Hochschulsportplatzes erweitert werden. Freilich, die vorbringlichste Aufgabe auf dem Gebiete der körperlichen Erleichterung der Münchner Hochschuljugend, der Neubau einer größeren Hochschulkulturhalle konnte nicht nennenswert gefördert werden, so daß die reibungslose Durchführung des Winterbetriebes bei Aufrechterhaltung der Sportpflicht im bisherigen Ausmaße auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen wird.

D. SA-Hochschulamt München.

Führer des SA-Hochschulamtes München: Sturmführer Dr. Borger

Adjutant: Scharführer Gengenbach

Schulleiter: Truppführer Ellersied

Stellv. Schulleiter: Truppführer Dr. Frenzel.

Das SA-Hochschulamt München hat gemäß dem Auftrag des Führers und Reichskanzlers vom 9. September 1933 die einheitliche körperliche und geistige Ausbildung der Studierenden im Sinne der Vorkämpfer der nationalsozialistischen Revolution durchgeführt.

Erfaßt wurden in dieser Ausbildung die männlichen Studierenden und Mitglieder der Deutschen Studentenschaft, die im 1., 2. und 3. Halbjahr standen.

Unter Leitung des ärztlichen Referenten des SA-Hochschulamtes München wurde ferner die pflichtärztliche Untersuchung mit Röntgendurchleuchtung der durch das SA-Hochschulamt München erfaßten Studenten sowie der Studenten, die im 6. Halbjahr standen, durchgeführt. Durch die Einführung eines ausführlichen Gesundheitspasses für diese Studenten ist in Zukunft die Entwicklung des Gesundheitszustandes der gesamten Studentenschaft leicht zu verfolgen, weiterhin werden unnötige Doppeluntersuchungen vermieden.

IV. Promotionen.

Ehren-Promotionen.

In der philosophischen Fakultät II. Sektion: Tag des Diploms:
Müller Lorenz, Professor und Hauptkonservator in München . . 31. Juli 1934

Sonstige Promotionen.

In der theologischen Fakultät:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Scheller Dr. Emil . . .	29. Juli 1933	✓ Benhardt Johann . .	28. Febr. 1934
✓ Hofmann Rudolf . . .	6. Dez. "	✓ P. Roth Bartholomäus	28. " "

In der juristischen Fakultät:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Reinecke Günter . . .	28. Juli 1933	✓ Schmeller Theodor . .	23. Nov. 1933
✓ Schlesinger Rudolf . .	28. " "	✓ Buchtemann Franz . .	20. Dez. "
✓ Seyfried Heinrich . .	28. " "	✓ Dallinger Wilhelm . .	20. " "
✓ Sommer Franz . . .	28. " "	✓ Rahn Joachim Friedr. .	2. Febr. 1934
✓ Fabricius Helmut . . .	23. Nov. "	✓ Münzinger Werner . .	2. März "
✓ Kellein Hugo . . .	23. " "	✓ Swoboda Franz . . .	2. " "
✓ Schiedermaier Wolf-		✓ Rüdy Hermann . . .	15. Juni "
gang	23. " "		

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Ritzinger Richard . . .	12. Juli 1933	✓ Maier Josef . . .	13. Dez. 1933
✓ Lau Otto	12. " "	✓ Schlieper Herm. Kurt	13. " "
✓ Ching Hsing Tsi . . .	25. " "	✓ Anderl Heinrich . . .	20. " "
✓ Haupt Tronje	25. " "	✓ Feldheim Heinz . . .	20. " "
✓ Krapf Siegfried . . .	25. " "	✓ Groß Helmut	20. " "
✓ v. Borfig Ernst . . .	25. " "	✓ Räß Friedrich	7. Febr. 1934
✓ Gollwitzer Josef . . .	25. " "	✓ Winkelbeiner Karl . .	7. " "
✓ Gottlieb Fanny . . .	3. Aug. "	✓ Eichhorn Elisabeth .	7. " "
✓ Seidelbach Friedrich .	3. " "	✓ Rieß Eduard	14. " "
✓ Meurer Hubert . . .	3. " "	✓ Wessche Jochen . . .	14. " "
✓ Herberts Johann . . .	3. " "	✓ Grünbeck Max	14. " "
✓ Greil Josef	3. " "	✓ Emminger Ottmar . .	23. " "
✓ Uddichs Almut	3. " "	✓ Göz Walter	23. " "
✓ Scherafeddin Nuri . .	3. " "	✓ Wöllner Helmut . . .	23. " "
✓ Giffig Enno	13. Dez. "	✓ Ries Alfred	23. " "
✓ Karaisl Frhr. v. . . .		✓ Sattel Josef	2. März "
✓ Karais Franz	13. " "	✓ Schwade Werner . . .	2. " "
✓ Kriner Ludwig	13. " "	✓ Kempter Kaspar . . .	2. " "
✓ Lehment Hartwig . . .	13. " "	✓ Kühle Bernhard . . .	2. " "

In der medizinischen Fakultät:

a) Ärzte

Tag des Diploms:			Tag des Diploms:		
✓	Then Berg Friedrich	7. Juli 1933	✓	Wächter Friedrich	26. Dez. 1933
✓	Opfer Lincoln	7. " "	✓	Vorst Walter	26. " "
✓	Strohofer Michael	7. " "	✓	Scheldorf Eugen	26. " "
✓	Michel Karl	19. " "	✓	Graschberger Wilhelm	27. " "
✓	Schwarz Eduard	19. " "	✓	Kraus Georg	27. " "
✓	Spickenreiter Emil	19. " "	✓	Fischer Johann	28. " "
✓	Bloch Otto	21. " 1932	✓	Kau Otto	30. " "
✓	Obertreis Erich	21. " "	✓	Klopfer Friedrich	30. " "
✓	Schmidt Heinrich	26. " "	✓	Hayler Emil	31. " "
✓	Gollasch Richard	27. " 1933	✓	Schurrer Karl	31. " "
✓	Dobriner Konrad	27. " "	✓	Zimmermann Karl	
✓	Totfios Christos	27. " "		Leopold	31. " "
✓	D'Angelo Humberto	27. " "	✓	Reinhard Doris	
✓	Doll Julius	27. " "		El. Gerta	31. " "
✓	Seifele Franz	27. " "		Rauch Kaver	31. " "
✓	Budnick Thea	28. " "	✓	Berthold Eugen	2. Jan. 1934
✓	Edelmann Luise	19. " "	✓	Burm Karl	3. " "
✓	Merkle Gisela	31. " 1932	✓	Stuhler Vinzenz	4. " "
✓	Meyer Alice	31. " "	✓	ZinStadt Heinrich	5. " "
✓	Heidegger Elise	31. " 1933	✓	Dyckerhoff Gertrud	8. " "
✓	Hoff Adolf	31. " 1932	✓	Blochwitz Johann	9. " "
✓	Beyen Heinrich	14. Aug. 1933	✓	Schmidt Friedrich	13. " "
✓	Mayen Walter	31. " "	✓	Stoeger Wolfgang	15. " "
✓	Sigl Josef	31. " "	✓	Reisenthel Jernfried	17. " "
✓	Gosch Bifelotte	1. Sept. " "	✓	Faul Michael	17. " "
✓	Kargus Johann	30. " "	✓	Bonelli Meinrad	17. " "
✓	Wagner Dora	13. Nov. " "	✓	Epstein Nathan	17. " "
✓	Decker Karl Theodor	13. " "	✓	Franke Johann	31. " "
✓	Engelhardt Werner	13. " "	✓	Bretele Marie	31. " "
✓	Droller Hugo	20. " "	✓	Elotty Gerhard	31. " "
✓	Müller Morris	12. Dez. " "	✓	Weishaupt Anton	31. " "
✓	Keller Max	12. " "	✓	Bochhammer Emil	31. " "
✓	Rundel Karl	12. " "	✓	Gilliger Franz	31. " "
✓	Heydenhofer Josef	12. " "	✓	Krieger Johann	31. " "
✓	Pürzer Albert	21. " "	✓	Wirth Karl	31. " "
✓	Vinstadt Hermann	21. " "	✓	Raffler Ferdinand	3. Febr. " "
✓	Laug Wilhelm	21. " "	✓	Welte Ferdinand	9. " "
✓	Gausner Franz	26. " "	✓	Zeitner Waldemar	9. " "
✓	Brühne Luise	22. " "	✓	Sohr Johann	10. " "
✓	Muernerberg Werner	22. " "	✓	Wolff Erich	13. " "
✓	Brenner Walter	26. " "	✓	Boglrieder Johann	15. " "
✓	Marx Elise	26. " "	✓	Joos Theodor	22. " "

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Reifinger Johann . . .	22. Febr. 1934	✓ Kösch Johann . . .	9. März 1934
✓ Bitterauf Hildegard . .	23. " "	✓ Nagel Karl . . .	9. " "
✓ Schumann Rudolf . . .	28. " "	✓ Copaceanu Martin . .	11. " "
✓ Brechtel Johann . . .	28. " "	✓ Hasebroeck Adalbert .	13. " "
✓ Weigl Karoline . . .	28. " "	✓ Schlautmann Josef . .	27. " "
✓ Pfluger Wilhelm . . .	28. " "	✓ Zeller Eberhard . . .	30. April "
✓ Rohmer Theodor . . .	3. März "	✓ Janke Werner . . .	30. " "
✓ Nathan Johann . . .	6. " "	✓ Barmeier Wilhelm . .	8. Juni "
✓ Gruber Peter . . .	8. " "	✓ Drygalski Ruth . . .	9. " "
✓ Lorenz Heinrich . . .	9. " "	✓ Empfenzeder Karl . .	28. " "
✓ Köhler Rudolf . . .	9. " "	✓ Bome Alfred . . .	30. " "
✓ Carter Emerson . . .	9. " "		

b) Zahnärzte:

	Tag des Diploms:		Tag des Diploms:
✓ Winsauer Oskar . . .	25. Juli 1933	✓ Preuß Hermann . . .	15. Dez. 1933
✓ Rotarowa Galina . . .	25. " "	✓ Friedmann Rudolf . .	15. " "
✓ Friedmann Ernst . . .	25. " "	✓ Traut Josef . . .	15. " "
✓ Knorr Bernhard . . .	25. " "	✓ Spanier Karl . . .	21. " "
✓ Stadler Oskar . . .	25. " "	✓ Sittner Georg . . .	22. " "
✓ Sozuznow Goren . . .	25. " "	✓ Deitermann Wilhelm .	22. " "
✓ Lüttich Franz . . .	25. " "	✓ Hörmann Ernst . . .	22. " "
✓ Schleicher Gertrud . .	25. " "	✓ Leppert Robert . . .	22. " "
✓ Hasselbeck Karl . . .	25. " "	✓ Sing Anton . . .	22. " "
✓ Bapst Werner . . .	25. " "	✓ Haas Theodor . . .	16. Febr. 1934
✓ Schulze Karl . . .	25. " "	✓ Werther Erka . . .	16. " "
✓ Does Hans . . .	27. " "	✓ Will Gertrud . . .	16. " "
✓ Pramataroff Jeko . . .	28. " "	✓ Mahr Cornel . . .	16. " "
✓ Berg Wilhelm . . .	28. " "	✓ Schmäb Rudolf . . .	16. " "
✓ Gadieff Ivan . . .	28. " "	✓ Hahn Joh. Dietrich . .	16. " "
✓ Meink Karl . . .	28. " "	✓ Meyer Paul Gerhard . .	16. " "
✓ Kohenoff Israel . . .	28. " "	✓ Dberle Ludwig . . .	16. " "
✓ Engelberger Rudolf . .	28. " "	✓ Hasselmann Wilhelm .	16. " "
✓ Lang Albert . . .	28. " "	✓ Gehner Helmut . . .	16. " "
✓ Marbaise Heinrich . .	28. " "	✓ Körner Herbert . . .	16. " "
✓ Rothe Erna . . .	28. " "	✓ Georgiema Mara . . .	9. März "
✓ Naumann Ilse . . .	28. " "	✓ Dudenhöffer Emil . .	12. " "
✓ Zübell Werner . . .	21. Nov. "	✓ Pelzer Gustav . . .	12. " "
✓ Helms Kurt . . .	21. " "	✓ Marr Rudolf . . .	12. " "
✓ v. Wurmb Herbert . . .	21. " "	✓ Hünze Gerhard . . .	12. " "
✓ Brechtel Alfons . . .	21. " "	✓ Laurer Karl . . .	12. " "
✓ Mintschewa Zarema . .	15. Dez. "	✓ Quante Wilhelm . . .	12. " "
✓ Zeiskoff Matthias . . .	15. " "	✓ Harnisch Herbert . . .	12. " "
✓ Steinle Artur . . .	15. " "	✓ Corleis Johann . . .	12. " "
✓ Reuter Paul . . .	15. " "	✓ Achilles Horst . . .	12. " "

Tag des Diploms:		Tag des Diploms:	
✓ Benbassat Josef . . .	28. März 1934	✓ Buchholz Sophie . . .	18. Mai 1934
✓ Frohöse Kurt . . .	28. " "	✓ Mandl Josef . . .	7. Juni "
✓ Thieme Friedrich . . .	28. " "	✓ Sutter Margot . . .	7. " "
✓ Eifenreich Hubert . . .	4. Mai "	✓ Lorenz Maximilian . . .	7. " "
✓ Sellaer Johann . . .	4. " "	✓ Boneff Boni . . .	30. " "
✓ Knöbl Herbert . . .	4. " "	✓ Eifertinger Ludwig . . .	30. " "
✓ Fischer Friedrich . . .	4. " "	✓ Schenk Therese . . .	30. " "
✓ Weiner Eduard . . .	4. " "	✓ Klein Adolf . . .	30. " "
✓ Drach Wolfgang . . .	16. " "	✓ Klein Alfred . . .	30. " "
✓ Singler Josef . . .	16. " "	✓ Gaertle Hermann . . .	30. " "
✓ Taufschiesl Stojan . . .	18. " "	✓ Peins Feye . . .	30. " "

In der tierärztlichen Fakultät:

Tag des Diploms:		Tag des Diploms:	
✓ Lorenzen Johann . . .	10. Juli 1933	✓ Dirschl Friedrich . . .	2. März 1934
✓ Schwarz Johann . . .	10. " "	✓ Fahnacht Hans . . .	2. " "
✓ Weißhaupt Alfred . . .	10. " "	✓ Hofmann Wilhelm . . .	2. " "
✓ Erfle Fritz . . .	1. Aug. "	✓ Albböle Georg . . .	2. " "
✓ Alböne Karl . . .	1. " "	✓ Kopf Albert . . .	2. " "
✓ Mundhe Wapu . . .	1. " "	✓ Dwjaniecki Emil . . .	2. " "
✓ Pfaffe Werner . . .	1. " "	✓ Steiner Josef . . .	2. " "
✓ Schögl Josef . . .	1. " "	✓ Weippflog Paul . . .	2. " "
✓ Wolf Max . . .	1. " "	✓ Benz Alois . . .	2. " "
✓ Bihan Alfons . . .	20. Dez. "	✓ Meyer Helmut . . .	26. Mai "
✓ Froehlich Eugen . . .	20. " "	✓ Neff Wolfgang . . .	29. " "
✓ Link Heinrich . . .	20. " "	✓ Seifritz Hermann . . .	29. " "
✓ Poeschl Hans . . .	20. " "	✓ Sieber Gerhard . . .	29. " "
✓ Schreyer Willy . . .	20. " "		

In der philosophischen Fakultät I. Sektion:

Tag des Diploms:		Tag des Diploms:	
✓ Forster Karl . . .	27. Juni 1933	✓ Endrös Hermann . . .	20. Juli 1933
✓ Hobus Gottfried . . .	27. " "	✓ Fetzmann Heinz . . .	20. " "
✓ Thielmann Josef . . .	27. " "	✓ Hauschild Franz . . .	20. " "
✓ Geist Robert . . .	6. Juli "	✓ Insam Matthias . . .	20. " "
✓ Hirschauer Rupert,		✓ Ischorst Hilde . . .	20. " "
Pater	6. " "	✓ Binnenschloß Herta . . .	20. " "
✓ Max Hubert . . .	6. " "	✓ Claus Gertrud . . .	24. " "
✓ Ramminger August . . .	6. " "	✓ Goldbrunner Josef . . .	24. " "
✓ Schmidl Alfons . . .	6. " "	✓ Graßl Anton . . .	24. " "
✓ Bayerl Lorenz . . .	20. " "	✓ Gaeger Hermann . . .	24. " "

Tag des Diploms:		Tag des Diploms:	
✓ Hart Hermann . . .	14. März 1934	✓ Hefter Rudolf . . .	17. Mai 1934
✓ Larmill Paul Herbert . . .	14. " "	✓ Rim Chevon . . .	17. " "
✓ Lohmann Gertrud . . .	14. " "	✓ Rummer Rolf . . .	17. " "
✓ Melcher Anna . . .	14. " "	✓ Morey Adrian B. . .	17. " "
✓ Pérignon Rudolf . . .	14. " "	✓ Müller Hans . . .	17. " "
✓ Raub Rudolf . . .	14. " "	✓ Röhrdanz Günter Max	17. " "
✓ Ricklinger Waltherr . . .	14. " "	✓ Wilsmeier Franz	
✓ Röttger Heinz . . .	14. " "	Kaver	17. " "
✓ Schindler Karl . . .	14. " "	✓ Dahl Ilse	14. Juni "
✓ Schwarzmeier Ernst . . .	14. " "	✓ Eyb Frhr. v. Manfred . . .	14. " "
✓ Kraft Heinrich . . .	14. " "	✓ Wingerter Friedrich . . .	14. " "

In der philosophischen Fakultät II. Sektion:

Tag des Diploms:		Tag des Diploms:	
✓ Breindl Max . . .	4. Juli 1933	✓ Widenbauer Franz . . .	22. Nov. 1933
✓ Hächler August . . .	4. " "	✓ Sturm Berthold . . .	22. " "
✓ Manigk Wolfgang . . .	4. " "	✓ Wend Susanna . . .	22. " "
✓ Mayer Fritz . . .	4. " "	✓ Frell Herbert . . .	22. " "
✓ v. Schmoller Fritz . . .	4. " "	✓ Freig Alfons . . .	22. " "
✓ Sonderhoff Robert . . .	4. " "	✓ Malgan Maria	
✓ Eichmeier Max . . .	18. " "	Gräfin v.	22. " "
✓ Oberseider Hans Karl	18. " "	✓ Riedl Ilse	6. Dez. "
✓ Damböhrer Wilhelm . . .	18. " "	✓ Eoden Fraunhofer	
✓ v. Klitzing Kurt . . .	18. " "	Dietrich Felix Graf v. . .	6. " "
✓ Neff Hermann . . .	18. " "	✓ Ahrens Erhard . . .	6. " "
✓ Dowdell Josef . . .	18. " "	✓ Kollwagen Walter . . .	19. " "
✓ Herz Josef . . .	18. " "	✓ Hennig Erika . . .	19. " "
✓ Lues Hans . . .	19. " "	✓ Miehler Hugo . . .	19. " "
✓ Kennelly Maria . . .	19. " "	✓ Weber Heinz . . .	19. " "
✓ Philipp Fritz . . .	19. " "	✓ Kraft Dora Annemarie	19. " "
✓ Armbruster Richard . . .	19. " "	✓ Leonhard Konrad . . .	19. " "
✓ Schillbach Horst . . .	19. " "	✓ Ludwig Guido . . .	19. " "
✓ Dykgraaf Sven . . .	19. " "	✓ Gnann Johann . . .	19. " "
✓ Guggenmoos Theresie . . .	19. " "	✓ Schnegg Robert . . .	20. " "
✓ Romberg Werner . . .	26. " "	✓ Moog Friedrich . . .	20. " "
✓ König-Greifmann M. . .	26. " "	✓ Baudregler Hubert . . .	20. " "
✓ Breitingner Emil . . .	26. " "	✓ Prügler Karl . . .	20. " "
✓ v. Schwarz Josefa . . .	26. " "	✓ Knoell Hilde . . .	20. " "
✓ Graf Benno . . .	26. " "	✓ v. Stosch Johann Adolf	20. " "
✓ Böttmann Hans . . .	26. " "	✓ Frieß Herbert . . .	20. " "
✓ Geiger Hermann . . .	26. " "	✓ Herzog Robert . . .	31. Jan. 1934
✓ Vi Za	20. Okt. "	✓ Lang Oskar . . .	31. " "
✓ Brunner Gertrud . . .	26. " "	✓ Humüller Walter . . .	31. " "
✓ v. Woellwarth=Lau-		✓ Bender Rupprecht . . .	31. " "
terburg Karl . . .	26. " "	✓ Wallner Josef . . .	31. " "

Tag des Diploms:		Tag des Diploms:	
✓ Calzado Hector . . .	28. Febr. 1934	✓ Burl Erna . . .	16. Mai 1934
✓ Ritzinger Ruth . . .	7. März "	✓ Ede Herbert . . .	16. " "
✓ Alee Josef . . .	7. " "	✓ Hörmann Maria . . .	16. " "
✓ Ostermann Johann . . .	7. " "	✓ Fehr Friedrich . . .	16. " "
✓ Widenbauer Johann . . .	7. " "	✓ Gnuschke Hilbe . . .	16. " "
✓ Gieseler Charlotte . . .	7. " "	✓ Krinner Michael . . .	16. " "
✓ Senß Alfred . . .	7. " "	✓ Ehrenberg Wolfgang . . .	30. " "
✓ Bayerle Johann . . .	7. " "	✓ Zimmermann Otto	
✓ Mayer Georg . . .	12. Mai "	Friedrich . . .	30. " "
✓ Weilbach Hermann . . .	12. " "	✓ Schneider Ludwig . . .	30. " "
✓ Weissfächer Werner . . .	12. " "	✓ Ott Maximilian . . .	30. " "
✓ Scheiner Karl . . .	12. " "	✓ Franz Walter . . .	30. " "
✓ Reindl Eugen . . .	12. " "	✓ Krus August . . .	30. " "
✓ Muckenthaler Hugo . . .	12. " "	✓ v. Drygalski Ursula . . .	30. " "
✓ Majumdar Subodh		✓ Tadsen Volkert . . .	30. " "
Kumar . . .	16. " "	✓ Kapfenberger Walter . . .	30. " "

V. Preisaufgaben.

a) Urteile der Fakultäten über die Preisaufgaben.

Theologische Fakultät.

Die Theologische Fakultät hatte für 1933/34 folgende Preisaufgabe gestellt:

„Der Sprachgebrauch des Codex Juris Canonici soll kritisch untersucht werden. Welche Vorschläge zu dessen Vereinheitlichung könnten gemacht werden?“

Es ist eine Bearbeitung eingelaufen mit dem Kennwort: „Scire leges non hoc est verba earum tenere, sed vim ac potestatem.“

Die Arbeit verrät neben einer gewandten juristischen Form ein volles Beherrschen des umfassenden Rechtsstoffes, ausgreifende Verwertung der kirchlichen Rechtsgeschichte und der kanonistischen Fachsprache, streng wissenschaftliche Methode, reifes Urteil und besonnene Kritik. Die wohlbedachten Vorschläge zur Vereinheitlichung des Sprachgebrauchs werde einem künftigen „Codex repetitae praelectionis“ sicher zu statten kommen. Wenn auch wegen der Kürze der Zeit nicht alle Teile des Gesetzbuches in gleicher Ausführlichkeit behandelt werden konnten, so trägt doch die Fakultät kein Bedenken, dem Verfasser einstimmig den Preis zuzuerkennen, in der sicheren Erwartung, daß er seiner schönen Leistung einen eben solchen Abschluß geben werde.

Verfasser ist: Studierender der Theologie Dr. jur. Klaus Mörsdorf aus Wöllkingen a. d. Saar.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Auf die von der Fakultät für das Studienjahr 1933/34 gestellte Preisaufgabe sind drei Arbeiten eingelaufen:

eine Arbeit mit dem Kennwort:

„Menschenökonomik“,

eine zweite mit dem Kennwort:

„Voraussetzung der Tat ist der Wille zur Tat und der Mut zur Wahrhaftigkeit“

endlich eine dritte mit dem Kennwort:

„Nicht die intellektuellen Schichten haben mir den Mut gegeben, dieses gigantische Werk zu beginnen, sondern den Mut habe ich mir geschafft, weil ich den deutschen Arbeiter und den deutschen Bauern kannte“.

Von diesen drei Preisarbeiten kann die dritte wegen der mangelhaften Ausführung und unwürdigen Aufmachung überhaupt nicht angenommen werden. Die an erster Stelle genannte verdient zwar den Preis, kann aber nicht berücksichtigt werden, weil der Verfasser nicht vollberechtigter immatrikulierter Studierender, sondern Gasthörer war. Die an zweiter Stelle genannte Lösung ist sorgsam durchdacht und gibt ein anschauliches geschlossenes Gesamtbild. Sie ist ohnehin als die bessere Lösung zu bewerten und verdient den vollen Preis.

Der Name des Verfassers der Arbeit mit dem Kennwort: „Voraussetzung der Tat ist der Wille zur Tat und der Mut zur Wahrhaftigkeit“ ist: Diplom-Volkswirt Kaspar Ilmberger aus Jnning, wohnhaft in München, Ludwigstr. 19.

Medizinische Fakultät.

Die medizinische Fakultät hatte als Preisaufgabe vor einem Jahr das Thema gestellt:

„Vergleichend=anatomische Untersuchungen über den Stimmbandmuskel“.

Eingegangen sind drei Arbeiten und zwar

die erste am 29. März 1934 mit dem Kennwort: *παντα ῥει*,

die zweite am 26. April 1934 mit dem Kennwort: *παντα ῥει*,

die dritte am 30. April 1934 mit dem Kennwort:

„Nie war Natur und ihr Lebendiges Fließen
Auf Tag und Nacht und Stunden angewiesen,
Sie bildet regelnd jegliche Gestalt,
Und selbst im Großen ist es nicht Gewalt.“

Die Arbeiten wurden vom Sachreferenten, Herrn Professor Dr. Neumayer, eingehend beurteilt, der Preis konnte keiner Arbeit zuerkannt werden. Für die am

26. April 1934 und für die am 30. April 1934 eingegangenen Arbeiten schlägt der Referent eine lobende Anerkennung mit Namensnennung vor.

Die Namen der Verfasser sind: Studierender der Medizin Max Forster in Schleißheim, altes Schloß; Studierender der Medizin Hans Ott aus Passau, wohnhaft in München, Türkenstr. 58/2 (Studentenheim).

Tierärztliche Fakultät.

Die von der Tierärztlichen Fakultät für das Studienjahr 1933/34 gestellte Preisaufgabe:

„Über den Einfluß der Wasserstoffionenkonzentration auf die Haemolyse durch sichtbare und ultraviolette Strahlen und die Empfindlichkeitsunterschiede bei den verschiedenen Haustieren gegenüber diesen Strahlen“

hat eine Bearbeitung gefunden. Die mit gutem Fleiß und gutem Verständnis für biologische Fragen durchgeführten Versuche, die zu neuen Beobachtungen geführt haben, sind klar zusammengestellt und es wird dem Verfasser der Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Studierender der Tierheilkunde Ernst Riegger aus Steißlingen, wohnhaft in München, Königinstr. 53/II.

Philosophische Fakultät II. Sektion.

Auf die für das Studienjahr 1933/34 gestellte Preisaufgabe:

„Für die Ermittlung zweckmäßiger Methoden der Sterilisation von hitzeempfindlichen Arzneistoffen und deren Zubereitungen sind Verfahren zur Feststellung von Art und Umfang der thermischen Zersetzung solcher Stoffe auszuarbeiten“,

ist eine Bearbeitung rechtzeitig eingegangen mit dem Kennwort:

„Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes dich an!“

Die Arbeit hat die durch die Preisaufgabe gestellte Frage in sehr brauchbarer Weise gelöst. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Entkeimungs-Verfahren für Arzneistoffe werden klar geschildert und an Hand von gründlichen Versuchen erläutert. Für die Vorbereitung gleich anzuwendender, verbindlicher, diesbezüglicher Vorschriften ist durch die Untersuchungen die erwünschte und notwendige Grundlage geschaffen. Die Fakultät hat sich daher entschlossen, der Arbeit den Preis zu zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Studierender der Pharmazie Otto Schmitz aus Trier, wohnhaft in München, Prinz Ludwigstr. 16/4 r.

b) Die neuen Preisaufgaben*) für das Jahr 1934/35.

Theologische Fakultät.

Für 1934/35 stellt die Fakultät als Preisaufgabe:

„Die feierliche Ehebenediction in liturgie-geschichtlicher und liturgie-rechtlicher Beziehung.“

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1935 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Für das Studienjahr 1934/35 wird von der staatswirtschaftlichen Fakultät folgende Preisaufgabe gestellt:

„Auf gleichem Untergrund, unter gleichem Klima und bei fehlender künstlicher Düngung sollen örtliche Verschiedenheiten in der Beschaffenheit des Bodens festgestellt und exakt untersucht werden. Die Beispiele sind aus der Umgebung von München zu wählen.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfrage ist der 30. April 1935. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei der Verkündung der Preisfrage waren oder bei Einlieferung ihrer Arbeiten sind, können keine Berücksichtigung finden.

Medizinische Fakultät.

Als neue Preisaufgabe für das Studienjahr 1934/35 stellt die medizinische Fakultät das folgende Thema:

„Untersuchungen über die Physiologie der Brustdrüse in der Gestationsperiode.“

(Es soll die Frage geklärt werden, welche Stoffe die Schwangerschafts- und Wochenbettsveränderungen der Brustdrüse — Wachstum, Sekretion — hervorrufen).

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1935 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

*) Die Preisarbeit ist in deutscher Sprache abzufassen, ein Zettel mit dem Namen des Verfassers ist in einem versiegelten Umschlag beizulegen. Dieser Umschlag und die Arbeit haben ein gleichlautendes Kennwort zu tragen.

Tierärztliche Fakultät.

Für das Studienjahr 1934/35 stellt die Tierärztliche Fakultät folgende Preisaufgabe:

„Die Frage des Vorkommens und der Art der histo-pathologischen Veränderungen des Zentralnervensystems im Zusammenhange mit nichtparasitären Leberveränderungen (insbesondere bei Zirrhosen und Dystrophien) bei den Haustieren ist klar zu stellen.“

Berücksichtigung können nur solche Arbeiten finden, die spätestens am 30. April 1935 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Philosophische Fakultät I. Sektion.

Da für die von der Fakultät für das Jahr 1933/34 gestellte Preisaufgabe eine Bearbeitung nicht eingelaufen ist, wird diese hiermit für das Jahr 1934/35 wiederholt. Sie lautet demnach:

„Die Sonderstellung der sogenannten Kultbilder in der griechischen Plastik. Es ist bekannt, daß die Tempelstatuen der Griechen sich von den übrigen Götterstatuen der Gottheiten häufig durch ihre Artbezeichnung und die mit ihnen verbundenen Riten, durch Größe, Technik und Ausstattung, vor allem auch durch die Gestaltung des göttlichen Bildes, das in besonderer Weise weiterwirkt, unterscheiden. Die Sonderstellung ist zu prüfen und entwicklungsgeschichtlich darzustellen, wobei die klassische Epoche des V. und IV. Jahrhunderts v. Chr. im Mittelpunkt stehen soll.“

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1935 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Halbjahr hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Philosophische Fakultät II. Sektion.

Für das Studienjahr 1934/35 stellt die philosophische Fakultät II. Sektion folgende Preisaufgabe:

„Die Entwicklung der altbayerischen Kulturlandschaft im Hügelland zwischen Amper und Donau.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisaufgabe ist der 30. April 1935. Arbeiten, die nach diesem Termin einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei der Verkündung der Preisaufgabe waren oder bei Einlieferung ihrer Arbeit sind, können keine Berücksichtigung finden.

VI. Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität.

In das Vereinsjahr 1933 fiel das für die ganze Zukunft Deutschlands bestimmende Ereignis der Machtübernahme durch die nationalsozialistische Bewegung. Auch für die Universitätsgesellschaft, deren einziger Zweck ja der ist, der Forschung und der Bildung der Jugend und damit dem Aufbau der Zukunft zu dienen, hat diese weltgeschichtliche Tat entscheidende Bedeutung. Nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiete, auf dem die Gesellschaft mit Sicherheit erwartet, daß der belebende Einfluß der Regierungsmaßnahmen auch ihre Freunde zu erhöhten Leistungen befähigen wird, sondern vor allem und in erster Linie deswegen, weil neuer Glaube und neues Hoffen in Deutschland eingezogen sind, weil die Blicke aller durch die verantwortungsbewußte Regierung auf die Zukunft hin gerichtet werden und damit gerade das Schicksal der Jugend, der Trägerin der Zukunft, besonders beachtet wird. So darf gehofft werden, daß seelischer und wirtschaftlicher Aufschwung die rein auf gemeinnützige Ziele der Jugendbildung gerichtete Arbeit der Gesellschaft weiter fördern wird und daß sie noch mehr als bisher in der Lage sein wird, der Münchener Universität die dringend notwendige Unterstützung weiter Kreise zuzuleiten.

Als eine Folge der im vergangenen Jahre beschlossenen Maßnahmen über die Streichung der Mitgliedschaft von Stiftern aus der Zeit des Währungszerfalls hat die Gesellschaft einen weiteren Rückgang ihrer Mitgliederzahl zu verzeichnen, so daß sich der heutige Stand der Universitätsgesellschaft auf 678 Mitglieder und 264 Stifter stellt. Eine Verminderung der Beitragseingänge wird durch diese Streichungen nicht eintreten, im Gegenteil kann festgestellt werden, daß eine nicht geringe Anzahl dieser alten Stifter nunmehr durch die Zusage eines laufenden Mitgliederbeitrages Verständnis für die Arbeit der Universitätsgesellschaft bewiesen hat.

Das Vermögen der Gesellschaft konnte auch in diesem Jahre vollständig erhalten werden. Der Vermögensstand am 31. Dezember 1933 ist aus der am Schluß dieses Berichtes befindlichen Aufstellung ersichtlich.

Die Gesellschaft verfügte über folgende Einnahmen:

Eingänge an Mitgliederbeiträgen und Zuwendungen .	<i>RM</i> 19 895.25
Zinsen	„ 18 225.65
	zusammen <i>RM</i> 38 120.90,

denen an Ausgaben nur Portoauslagen und Druckkosten gegenüberstanden, da die Verwaltungsarbeiten, wie seit Beginn, ehrenamtlich geleistet wurden.

Die im laufenden Jahre an die Universität zur Ausschüttung gelangenden Zuwendungen belaufen sich auf *R.M.* 30 432.50 und haben damit die Höhe der Zuwendungen der letzten Jahre erreichen können.

Im einzelnen wurden folgende Beträge verteilt:

Die Universitäts-Bibliothek erhielt für dringende Buchbinderarbeiten *R.M.* 500.—.

Der Theologischen Fakultät wurde ein Betrag von *R.M.* 1900.— für Büchereizwecke zugewiesen. Es wurden davon bedacht: das Biblisch-exegetische Seminar, alt- und neutestamentliche Abteilung, das Kirchengeschichtliche Seminar, das Kanonistische, Dogmatische, Pädagogisch-katechetische Seminar, das Seminar für Patrologie und christliche Archäologie, das Missionswissenschaftliche Seminar und das Georgianum.

Die Juristische Fakultät wurde mit einem Betrag von *R.M.* 3300.— bedacht, der in der Hauptsache ebenfalls für Bücherzwecke Verwendung findet. Im einzelnen erhielten das Juristische Seminar, das Institut für Rechtsvergleichung, das Institut für Papyrusforschung, das Strafrechtliche Seminar, das Institut für Völkerrecht, das Seminar für Handels- und Industrierecht und das Institut für Politik und öffentliches Recht jeweils größere Beträge zugewiesen. Dem Strafrechtlichen Seminar wurde die zweite Hälfte der Bewilligung für den Ankauf der Bibliothek des verstorbenen Geheimrats Dr. von Belling zur Verfügung gestellt.

Die Staatswirtschaftliche Fakultät erhielt insgesamt eine Summe von *R.M.* 3000.—, die sie an das Staatswirtschaftliche Seminar und das Seminar für Statistik und Versicherungswissenschaft für Büchereizwecke, an das Seminar für Wirtschaftsgegeschichte für die Bücherei und Bibliotheksarbeiten, an das Institut für Waldbau und Forstbenutzung und das Institut für angewandte Zoologie für Forschungszwecke und an das Institut für Forstwirtschaftspolitik und forstliche Betriebswirtschaftslehre für die Bücherei zur Verteilung gebracht hat. Ferner wurde je ein Betrag für eine Forschungsreise nach Paris sowie für die Beschaffung von Schriften genehmigt.

Der Medizinischen Fakultät ist ein Betrag von *R.M.* 7082.50 zugebilligt worden, der in größeren Summen zur Beschaffung eines Röntgen-Diafokops, zur Anschaffung eines Mikro-Photographenapparates, für Forschungszwecke, für eine Hilfskraft, ferner zur ersten Einrichtung des Seminars für Geschichte der Medizin und zur Einrichtung eines neuen Laboratoriums in der Anatomischen Anstalt verwendet wurde.

Die Tierärztliche Fakultät wurde mit einem Betrag von *RM* 1500.— für die Bibliothek der Tierärztlichen Institute bedacht.

Die Philosophische Fakultät I. Sektion erhielt *RM* 6150.—, die für das Ägyptologische Seminar zum Ankauf eines Teiles der Bibliothek Spiegelberg, zur Ausgestaltung und zum Ankauf von Schriften für das Historische Seminar, zur Beschaffung wichtiger Werke für das Kunsthistorische Seminar, zur Anschaffung von Geräten für das Psychologische Institut und zur Beschaffung von Büchern und Karten für das Historische Seminar verwendet wurden. Ferner sind verschiedene Studienreisen bewilligt und ein größerer Druckkostenzuschuß gegeben worden.

Endlich wurden der Philosophischen Fakultät II. Sektion insgesamt *RM* 7000.— zur Verfügung gestellt und zwar ein größerer Betrag dem Paläontologischen Institut zum Ankauf einer Sammlung, dem Zoologischen Institut, dem Chemischen Laboratorium und dem Institut für pharmazeutische und Lebensmittelchemie je größere Beträge für Forschungs Zwecke.

Vermögensstand am 31. Dezember 1933.

A. Hauptvermögen.

Wertpapiere:

<i>RM</i> 52 500.—	6 % Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Gold-Pfandbriefe à 100.25	<i>RM</i> 52 631.75
„ 28 000.—	6 % Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Gold-Pfandbriefe à 98.50	„ 27 687.50
„ 200.—	6 % Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Gold-Pfandbriefe à 102.50	„ 205.—
„ 5 000.—	6 % Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Gold-Pfandbriefe à 77.05	„ 3 855.90
„ 5 000.—	5 1/2 % Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Ligu.-Pfandbriefe à 82.30	„ 4 118.60
„ 12 000.—	6 % Bayer. Vereinsbank Gold-Pfandbriefe à 101.40	„ 12 170.—
„ 10 500.—	6 % Bayer. Vereinsbank Gold-Pfandbriefe à 101.—	„ 10 605.—
Übertrag:		<i>RM</i> 111 273.75

		Übertrag: <i>RM</i> 111 273.75
<i>RM</i> 8 000.—	6 % Bayer. Landeskultur Gold-Rente à 99.75	" 7 980.—
" <u>750.—</u> 150.—	Deutsche Reichsanleihe Ausl.=Sch. à 53.40	400.45
		<i>RM</i> 119 654.20

Abgänge im Jahre 1933:

<i>RM</i> 2 000.—	6 % Bayer. Vereinsbank Goldpfand- briefe verlost	" 2 000.—
		<i>RM</i> 117.654.20

Zugänge im Jahre 1933:

<i>RM</i> 23 000.—	7 % Deutsche Reichsbahn-Vorzugs- Aktien à 102.—	" 23 474.10
" 2 000.—	7 % Deutsche Reichsbahn-Vorzugs- Aktien à 107.75	2 164.80
		<i>RM</i> 143 293.10

Guthaben bei der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank	" 8 180.—
Guthaben beim Postcheckamt München	" 919.54

Stand am 31. Dezember 1933: *RM* 152 392.64

B. Jubiläumsstock.

Wertpapiere:

<i>RM</i> 162 000.—	6 % Bayer. Hypotheken- u. Wechsel- bank Gold-Pfandbriefe à 99.50	<i>RM</i> 161 190.—
" 900.—	6 % Bayer. Hypotheken- u. Wechsel- bank Gold-Pfandbriefe à 98.50	" 892.50

Stand am 31. Dezember 1933: *RM* 162 082.50

C. Gesamtvermögen.

Reguläres Vermögen	<i>RM</i> 152 392.64
Jubiläumsstock	" 162 082.50
Gesamtvermögen:	<i>RM</i> 314 475.14.

VII. Universitäts-Bibliothek.

(Berichtsjahr 1. April 1933 bis 31. März 1934 = Sommerhalbjahr 1933
und Winterhalbjahr 1933/34.)

A. Vermehrung.

Die stete Klage, daß die der Universitätsbibliothek zur Verfügung stehenden Mittel unzureichend sind, wenn ihre alte Leistungsfähigkeit erhalten bleiben soll, wird seit Jahren an dieser Stelle ohne Erfolg wiederholt; es ist aber immerhin erfreulich, festzustellen, daß keine Kürzung der Haupteinnahmequelle der Bibliothek, des Staatszuschusses (60 750 *RM.*), eingetreten ist. Die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel reichen kaum hin, für Forschung und Lehre an der ersten Bildungsanstalt des Landes das notwendigste Rüstzeug zu beschaffen.

Die Ausgaben für Bücherkauf betragen

für neue Bücher	14 406	<i>RM.</i>
für Fortsetzungen und Zeitschriften	42 634	"
zusammen	57 040	<i>RM.</i>
die Ausgaben für Einband (eigene Hausbuchbinderei)	14 965	"
Sonstige Sachausgaben	13 025	"
insgesamt	85 030	<i>RM.</i>

(davon aus außerordentlichen Mitteln 457 *RM.*).

An Bänden betrug die Vermehrung der Bibliothek

durch Kauf	5 909	(im Vorjahr 5113),
durch Tausch	19 576	(10 322), diese überraschend hohe Zahl erklärt sich durch Einlaufen der französischen Thesen aus den Kriegsjahren, nämlich 6351 Stück, — die Universitätsbibliothek München ist die Empfangsstelle für Bayern,
Pflichtverlag	2 809	(2923),
Geschenke	2 445	(2322), davon von der Notgemeinschaft 462 gegenüber 170 des Vorjahres.

Die Gesamtvermehrung an Bänden beträgt also für dieses Berichtsjahr 30 739 gegen 20 680 im Vorjahre.

An Geschenken verzeichnet die Universitätsbibliothek mit besonderem Dank eine Zuwendung der Münchener Universitätsgesellschaft im Betrage

von 500 *R.M.* und eine Gabe von 300 *R.M.* aus den Mitteln der Einhundertjahrestiftung der Universität München.

An größeren Bücherschenkungen hatte die Universitätsbibliothek zu danken: der Staatskanzlei München (vollständiges Stück der Allgemeinen Zeitung mit Beilage), Fr. Eise Heydel (154 Bände), Universitätsprofessor Dr. Camillo von Klenze (Americana), Studienprofessor a. D. Wilhelm Kreuter (romantisches Schrifttum), Oberregierungsrat a. D. F. Regensfuß (Rechtswissenschaft), Gesandten i. R. und bev. Minister Dr. Fischer (juristische Werke); außerdem ist wie bisher der Germanistic Society in New York zu danken, die seit Jahren eine Reihe von Zeitschriften kostenlos der Universitätsbibliothek überweist.

B. Benutzung.

Die Universitätsbibliothek war an 273 (i. Vorjahre 297) Tagen zugänglich. Die Gesamtzahl der Besucher in den Lesesälen, Zeitschriftensälen und im Arbeitsaal war 306 508 (357 285), ist also, wie auch der Tagesdurchschnitt: 1122 (i. Vorjahre rund 1200) etwas zurückgegangen; immerhin aber noch eine Benutzerzahl, die von den anderen deutschen Universitätsbibliotheken nicht annähernd erreicht wird, eine Folge der bequemen Zugänglichkeit und der langen Öffnungszeit.

Im Berichtsjahre wurde die Handbibliothek der beiden Lesesäle, besonders des Juristischen Lesesaales, mit hohen Kosten sehr stark vermehrt. Die Benützungsziffern stiegen infolgedessen ungemein, während die Zahl der aus den Magazinen in die Lesesäle zu bringenden Werke folgerichtig abnahm, und zwar wurden insgesamt dort ausgegeben 105 529 Bände. Davon entstammten 93 249 den von dem Beamten nur gegen Ausweis-karte abzugebenden Werken der Handbibliotheken und nur 12 280 den Magazinen. (Die entsprechende Zahl des Vorjahres ist 77 941, die Durchschnittszahlen früherer Jahre liegen zwischen 40 und 48 000. Nicht eingerechnet sind die den Wandgestellen durch die Leser selbst entnommenen Bände.)

Nach auswärts versandte die Universitätsbibliothek

an 31 (43) Einzelpersonen
und an 153 (145) Bibliotheken, Behörden und Institute
insgesamt 601 (917) Druckschriften,
289 (583) Maschinenschrift-Dissertationen,
11 (9) Handschriften.

Von auswärts bezogen wir von 80 (84) Bibliotheken
666 (721) Druckschriften,
165 (101) Maschinenschrift-Dissertationen,
43 (47) Handschriften.

Vom Auskunftsbüro liefen ein 4094 (5198) Anfragen, 143 (180)
der gesuchten Werke zeigten sich als vorhanden.

Bücherbestellung:

Abgegebene Bestellungen 105 238 (118 615),
verabfolgt wurden 69 649 (77 917) = 66,3 v. H.,
verliehen waren 25 912 (30 114) = 24,6 v. H.,
nicht vorhanden 7 958 (8 871) = 7,5 v. H.

Längere Beobachtungsjahre zeigen auch diese Zahlen ziemlich gleichbleibend.

Ein im Berichtsjahre gefertigtes „Zeitschriften-Verzeichnis der Naturwissenschaftlichen und Mathematischen Institute der Universität München, München 1933“, 100 S., hektographiert, hat sich für Bestellungen als sehr nützlich erwiesen.

C. Beamtenstand.

Der Beamtenstand ist an Zahl nach wie vor unzulänglich; nur laufende Geschäfte können erledigt werden, an eine weitere Aufarbeitung der zahlreich vorhandenen Schenkungen, zu der in früheren Jahren die Möglichkeit geboten war, ist z. Bt. leider nicht zu denken. Die Einarbeitung der stets wechselnden Hilfskräfte macht viel Mühe und Kosten.

Zahl und Namen der Beamten sind im allgemeinen die gleichen geblieben: 1 Direktor: Dr. Adolf Hilsenbeck, 1 Staatsoberbibliothekar: Dr. Walter Möbbs, 4 Staatsbibliothekare: Dr. Anton Preis, Dr. Eugen Weber, Dr. Theodor Ostermann, Dr. Eugen Gehr, 12 Beamte des mittleren, 8 Beamte des unteren Dienstes, 2 wissenschaftliche Hilfsarbeiter, 3 Kanzleiangestellte, 4 geprüfte Praktikantinnen, 3 freiwillige Hilfskräfte (Herrmann, Kohler, Redenbacher), in der Buchbinderei ein Untermeister und 5 Buchbinder.

Ausgetreten ist am 1. Juni 1933 aus Krankheits- und Altersgründen Dr. phil. Hugo Falkenheim, während der Kriegsjahre vom 15. Juli 1917 bis Oktober 1919 freiwilliger Hilfsarbeiter, dann wieder als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter seit 1. Juli 1922 im Dienste der Bibliothek, ferner ist wegen Erreichung der Altersgrenze der Verwaltungsinspektor

Max Bauer am 1. September 1933 in den dauernden Ruhestand getreten; zum Verwaltungsobersekretär befördert wurde ab 1. Dezember 1933 sein Sohn Verwaltungsekretär Karl Bauer.

D. Medizinische Lesehalle.

(Nordhoff-Jung-Haus)

Die Aufsicht in der Medizinischen Lesehalle und die damit zusammenhängenden Geschäfte führten abwechselnd auf Tagegeld beschäftigte Studienassessoren. Der Besuch war überaus rege, Tagesdurchschnitt 120.

Daß der sehr bequeme Lesesaal mit rund 500 medizinischen Zeitschriften und einer Handbücherei von rund 5000 Bänden Sommer und Winter (ausgenommen die Ferienmonate) bis 10 Uhr abends täglich zugänglich gemacht werden konnte, ist der Hilfe der medizinischen Fakultät zu verdanken, die die beträchtlichen Mehrkosten für Heizung, Beleuchtung und Bedienung trägt.

Der lange von der Direktion vorbereitete Plan und von den Studierenden der Medizin gehegte Wunsch, die gesamten medizinischen Bestände der Universitätsbibliothek dorthin zu überführen und so für die Mediziner ein eigenes, weg- und zeitsparendes Ausleihamt dort zu errichten, konnte auch in dem Berichtsjahr aus Mangel an Mitteln nicht verwirklicht werden. Der nächstjährige Bericht aber wird von dem vollzogenen Umzug (Juli 1934) eingehende Mitteilung machen können.

VIII. Bauliche Veränderungen.

Die Knappheit der Staatsmittel bewirkte für das Berichtsjahr die Zurückstellung aller größeren Neubaupläne.

Im Bereiche der tierärztlichen Universitätsanstalten anerkannte das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wohl die Dringlichkeit von neuen Bauten für das tierpathologische und tieranatomische Institut und beauftragte das Universitätsbauamt mit Vorentwürfen zur Klärung der Kosten- und Bauplatzfrage; an die Ausführung konnte jedoch nicht herangegangen werden. Nur für ein Stallgebäude für das tierpathologische Institut als Anbau an das tierphysiologische Institut wurden die Mittel aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung bereitgestellt; der Rohbau wurde noch im Berichtsjahr fertiggestellt.

Auch größere Instandsetzungen am Stallflügel der medizinischen Tierklinik wurden als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme aus dem Reinhardtprogramm bestritten und ausgeführt.

Die chirurgische Tierklinik erhielt aus Mitteln der Rodesellerstiftung eine neue Röntgenanlage. Die zugehörigen baulichen Veränderungen wurden durch Zuschüsse aus verschiedenen Vermögensstöcken bestritten.

Die Universitätskinderklinik konnte wiederum erhebliche Erübrigungen in ihrem Haushalt für bauliche Verbesserungen zur Verfügung stellen. Der Flügelbau der Infektionsabteilungen konnte an die Warmwasserpumpenheizung angeschlossen werden. Im Anschluß an die im Vorjahr errichtete Einfriedungsmauer wurde im Vorgarten an der Bindwurmsstraße dem Eingang zum Ambulatorium eine Kinderwagenhalle vorgelegt. Der Haupteingang mit anschließender Wartehalle wurde durchgreifend in neuzeitlicher Form instandgesetzt.

Die Universitäts-Augenklinik bestritt aus ihren Haushalts-erübrigungen die Kosten eines Anbaues an die Poliklinikräume, um die Abortverhältnisse dieser Abteilung zu verbessern.

In der psychiatrischen und Nervenklinik wurde im Dachraum des Nordflügels ein Wohn- und Schlafraum für Dienstmädchen eingebaut.

Die anatomische Anstalt konnte die Mittel zur vollständigen Erneuerung der elektrisch betriebenen Verdunklungsanlage des großen Mikroskopierzimmers erübrigen.

Im Universitätsgebäude wurde versucht, durch Auflassung einiger Wohnungen im Untergeschoß die Raumnot etwas zu mildern. Die größte

Wohnung erhielt das Institut für Zeitungswissenschaft; eine zweite Wohnung wurde dem Studentenwerk München zur Vergrößerung seiner Geschäftsräume am Nordhof überlassen. Zwei Zimmer einer dritten Wohnung erhielt die neuerrichtete Abteilung für Kriegs- und Heeresgeschichte des historischen Seminars als vorläufige Unterkunft.

Der Einbau einer leistungsfähigen Rundfunkempfangs- und Übertragungsanlage im Universitätsgebäude ermöglicht die Teilnahme an den festlichen Veranstaltungen des neuen Reiches und die Verbreitung von Rede und Musik im eigenen Hause.

Das Seminar für Rechtsgeschichte mußte die Mieträume im Wittelsbacherpalast verlassen und erhielt eine geräumige Wohnung im staatseigenen Anwesen Ludwigstraße 22 b zugewiesen.

Für das Gebäude des Maximilianeums ergab sich im Zuge der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der nationalsozialistischen Regierung in unerwarteter, aber höchst förderlicher Weise die Möglichkeit der Durchführung umfangreicher Instandsetzungen, indem der Stiftung ein Darlehen aus der Spende zur Förderung der nationalen Arbeit gewährt wurde. Die sehr schadhaft gewordene monumentale Westfront soll gründlich erneuert werden, desgleichen der größte Teil der Dächer, die Ostfassaden der Galerieflügel und die Auffahrtsrampe. Die Arbeiten sind am Ende des Berichtsjahres an der Westfront im vollen Gange.

Bei den Universitätsrenteanwesen wurden zwecks Beteiligung an den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Regierung und unter Ausnützung der gewährten Reichszuschüsse zahlreiche größere Instandsetzungsarbeiten und Verbesserungen vorgenommen.

Über die Einwirkung der nationalsozialistischen Revolution auf die Universität wird später berichtet werden.
